The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 58 Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 609 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Samstag, den 19. Oktober 1912.—5 Uhr-Ausgabe. 24. Jahrgang—No. 250

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Aus der Bundeshauptstadt.

Die Seuchen unter den Indianern Minnesotas. — Pflege der Büffel. — Hopp, hopp, Reiterlein. — Annectionsgerücht.

Washington, 19. Oktober. Dr. L. Clark vom nationalen Gesundheitsbüro hat infolge der Nachricht, daß die Indianer in Minnesota an der Schwindsucht absterben und auch die Augenkrankheit „Trachoma“ unter ihnen weit verbreitet ist, eine Untersuchung angestellt und berichtet, daß unter den Indianern von Bois Fort keine Augenkranke und unter denen von Nettsee keine Schwindsüchtige sind, aber unter denen von Pilican Point sieben Zehntel an der Schwindsucht leiden. Heute ist er nach der Indianeragentur am Roten See weiter gereist. Der Bericht bestätigt die letztjährigen Klagen darüber, daß die Indianer in Minnesota zum großen Teil krank sind. Der Kongreß soll um Mittel zur Abhilfe ersucht werden.

Trotzdem seit Jahren das gänzliche Aussterben des amerikanischen Büffels beklagt wurde, hat man in neuerer Zeit durch Züchtung den kleinen verbliebenen Stamm beträchtlich vermehrt, sowohl im Yellowstone Park, im kanadischen Nationalpark, Lincoln Park in Chicago und in einzelnen der neuen amerikanischen Nationalparks. Ein Privatmann hat auf einer Ranch von 1650 Acres bei Pierre, S. D., eine Heerde von 345 Stück aufgezogen, die vortrefflich gedeiht.

Heute haben 38 Heeresoffiziere, Majore und Offiziere höheren Ranges, den vorgeschriebenen jährlichen Dauerritt von Fort Meyer aus beendigt; gestern legten sie 31 Meilen in sechs Stunden zurück, heute ritten sie noch weiter.

Die Zwischenstaatliche Handelskommission hat heute bis zum 19. Februar den von der Pere Marquettebahn beabsichtigten Frachtsatzaufschlag von einem Cent für hundert Pfund Getreide für den Transport von Wisconsin an die östlichen Ausfuhrhäfen suspendirt.

Hier verlautet, daß die Bundesverwaltung Santo Domingo vollständig unter ihre Aufsicht nehmen und die Unabhängigkeit der ewig revolutionirenden Negerrepublik künftig nur noch dem Schein nach bestehen wird. Als Beweis wird auf die Entsendung von 750 Blaujacken, des Brigadegenerals McIntyre, Leiters des Büros für Kolonialsachen des Kriegsamtes, und des Leiters der spanischamerikanischen Abteilung des Staatsdepartements, Doyle, nach der Insel hingewiesen.

Auf Ersuchen der deutschen Regierung hat der Schatzamtssekretär bis zum 19. November, die Zeit der Einführung eines neuen Zolles auf deutsches Mehl und Erbsen verschoben, um weitere Verhandlungen zu ermöglichen.

Sturm auf Vera Cruz.

ElPaso, Tex., 19. Okt. 2000 Mann mexikanische Regierungstruppen werden heute Vera Cruz angreifen, laut Depesche des Onkels Alberto des Präsidenten Madero.

Vera Cruz, 19. Okt. Die Rebellen treffen umfassende Vorkehrungen zur Verteidigung; zwei Regimenter Regierungstruppen stehen 15 Meilen von hier, können aber ihre Artillerie nicht über den Sandhügel in der Nähe der Stadt bringen, auch hofft man, daß ihr Befehlshaber, General Zelaya, zu den Rebellen übergehen wird. Hier herrscht große Aufregung, aber Ordnung.

Diaz, der Führer der Aufständischen, hat sein Regierungsprogramm bekannt gegeben. Es enthält ein Heimstätten-, Waldschutz-, Zivildienst-, Habeas Corpusgesetz, fordert Staatsbetrieb aller öffentlichen Nutzbarkeiten, Modernisirung der Rechtspflege, Abschaffung der Einsperrung von Personen, ohne diesen Verkehr mit der Außenwelt zu gestatten, freie Gold- und Silberprägung zur Unterstützung der Minenindustrie.

Drei der vier mexikanischen Kanonenboote sind von Diaz besetzt worden, das vierte muß sich ruhig verhalten und wird sich wahrscheinlich übergeben. General Trevino, Befehlshaber der Regierungstruppen in Monterey, wird als provisorischer Präsident vorgeschlagen, Diaz sagt, das Volk solle Maderos Nachfolger in freier Wahl erküren, sobald die Ruhe im Lande wieder hergestellt worden ist.

Neuer Schiffskanal.

Detroit, Mich., 19. Oktober. Heute fand die feierliche Eröffnung des im Verlauf der letzten viereinhalb Jahre erbauten Schiffskanals im Detroitfluß, auf der Westseite der Bois Blancinsel beginnend und bis zum Eriesee reichend, statt. Der obere Teil des Durchstichs wurde nach Errichtung eines „Kofferdammes“ aus den Felsen gesprengt, und die Leute konnten im Trocknen arbeiten, der größere Teil der Arbeit mußte aber von ihnen im Wasser stehend ausgeführt werden. Durch den Kanal wird die gefährliche Strecke der Lime Kiln Crossing mit ihren felsigen Ufern und Stromschnellen um den halben Verkehr erleichtert werden. Die Baukosten waren $10,000,000.

Aus der Politik.

Präsidentschaftskandidat näht sich Knopf an. — Große deutschdemokratische Versammlung in New York. — Champ Clark gegen Vorwurf, liberal zu sein, verteidigt.

Princeton, N. J., 19. Okt. Gouv. Wilson kam heute Morgen von seiner Reise durch Pennsylvanien, Westvirginien und Delaware zurück, wo er den Fabrikarbeitern nachgewiesen hatte, daß die Arbeiter in den hochbeschützten Industrien schlechtere Löhne erhielten, als die in den Industrien, welche ohne Zollschutz gedeihen. Heute früh passirte ihm etwas Menschliches, ein Knopf hatte sich an einer „peinlichen“ Stelle gelöst, und der Gouverneur hatte weder Faden, doch Nähnadel. Einer aus der Reisegesellschaft half ihm aus, und dann nähte der möglicherweise nächste Präsident der Ver. Staaten sich, auf dem Bettrand im Schlafwagen sitzend, den Ausreißer wieder an. Heute Abend wird Gouv. Wilson in der Carnegiehalle in New York in einer deutschamerikanischen Massenversammlung unter Vorsitz von Hermann Ridder von der „Staatszeitung“ reden und später in Brooklyn. Dann wird er keine Rede mehr halten, bis Oberst Roosevelt im Stande sein wird, ebenfalls den Wahlkampf wieder aufzunehmen.

Vinita, Okl., 19. Okt. H. T. Laughbaum, Superintendent der Anti-Saloonliga von Oklahoma, griff gestern Abend hier in einer großen Kirchenversammlung Champ Clark bitter an, weil dieser als Sprecher im Kongreß die Prohibitionsführer bekämpft und deren Versuch vereitelt habe, die Shepherd-Kenyonvorlage, zum Verbot der Versendung berauschender Getränke nach Prohibitionsbezirken, vor das Haus zu bringen. „Das ist nicht wahr“, unterbrach ihn eine Frau im Zuhörerraum. „Ich bin Champ Clarks Gattin, und ich weiß, daß Sie seinen Standpunkt falsch darstellen. Sie haben kein Recht, es zu tun.“ Laughbaum antwortete, seine Angaben seien richtig; darauf verließ Frau Clark entrüstet die Kirche.

Die Spesen der Dynamiter.

Postanweisungen heute in dem großen Prozeß als Beweis vorgelegt.

Indianapolis, 19. Okt. Postmeister Bryson erkannte heute im großen Dynamitprozeß viele Geldanweisungen wieder, welche durch das hiesige Postamt von J. J. McNamara an Ortie E. McManigal gesandt worden waren, während letzterer sich auf seinen „Dynamitsprengreisen“ befand. Zahlbar waren die Anweisungen stets in Städten, in denen um genau dieselbe Zeit Dynamitverbrechen begangen wurden. Mehrere Beträge wurden McManigal in Kansas City, Mo., ausbezahlt, als er sich dort auf der Fahrt nach Omaha befand, wo er das Countygebäude in die Luft sprengen wollte; auch an Frank C. Eckhoff in Cincinnati hatte McNamara, nach den Beweisen, Geld gesandt. Wie die Regierung behauptet, hat McNamara in seiner Eigenschaft als Sekretär des Brücken- und Baueisenarbeiterverbandes Geld nach verschiedenen Landesteilen gesandt zur Förderung der Dynamitverbrechen, nachdem ihm vom Vorstande jenes Verbandes $1000 den Monat bewilligt worden waren.

L. A. Noel, Detroit, Sekretär und Schatzmeister der dortigen Eisenarbeitergewerkschaft, sagte aus, daß er McManigal und Hockin gekannt habe, die 1907 in Detroit gearbeitet hätten; McManigal sei von Hockin überredet worden, Dynamitverbrecher zu werden, und Hockin habe diesem $15 für seine erste „Arbeit“ bezahlt und dazu geschrieben „Gruß vom Vollstreckungsausschuß; nächstens mehr.“

Peter J. Smith, der Briefe von McNamara vorlegen sollte, sagte aus, daß diese zerstört worden seien, erkannte aber Briefe an, die er an McNamara geschrieben hatte und die Arbeiterverhältnisse in Cleveland betrafen.

Der Prozeß des Leutnant Becker.

New York, 19. Okt. Im Prozeß des Polizeileutnants Becker wegen angeblicher Anstiftung der Ermordung des früheren Spielhöllenbesitzers Rosenthal legte die Distriktsanwaltschaft heute auf Verlangen der Verteidiger schriftliche Abkommen mit den angeblichen eigentlichen Meuchelmördern und Helfershelfern Jack Rose, Bridgie Webber, Harry Mallon und Sam Schepps vor, wonach diesen Straflosigkeit für ihr Zeugniß vor den Großgeschworenen zugesichert wurde, vorausgesetzt sie hätten nicht auf Rosenthal geschossen und sie würden die Wahrheit sagen.

Webber hatte einen Monat vor Rosenthals Ermordung selbst geäußert, wie der Zeuge Robert A. Smith heute aussagte, er selbst könnte Rosenthal den Hals abschneiden und dann bei ihm schlafen. Rose hatte, laut eines anderen Zeugen, geäußert, er werde Rosenthal umbringen lassen. Rose soll nach der Tat „beim Gedächtniß an seine verstorbene Mutter“ beteuert haben, daß Becker nichts mit der Bluttat zu tun hatte.

Polizeileutnant Shea beschwor, daß daß er und seine Gattin Becker und dessen Gattin an dem Abend besucht hätten, an dem Becker mit Rose in Far Rockaway Mordpläne geschmiedet haben solle. Daran, dies sofort nach der Erhebung der Anklage gegen Becker dem Polizeikommissär mitzuteilen, will dieser sonderbare Zeuge nicht gedacht haben. Er hat mit Niemand darüber gesprochen. Frau Shea bestätigte die Angaben des Gatten.

Polizeileutnant Stanton wurde heute aus dem Dienst gejagt, weil er von Detektiv Oliver $250 für seine Ernennung zum Polizeibeamten, im Jahre 1909 gefordert hatte.

Wahrscheinlich drei Tote.

Arkansas City, Kas., 19. Okt. Gust. Alexander wurde getötet, Frank Kuhns und Frau Kuhns lebensgefährlich udn Lee Brown schwer verletzt, als ihr Kraftwagen sich überschlug. Sie wohnen hier.

Ausland.

Der Krieg im vollen Gange.

Große Schlacht um Adrianopel erwartet. — 500,000 Mann dort unter Waffen. — Stolze Worte eines griechischen Ministers.

London, 19. Okt. Rund eine halbe Million Mann modern bewaffneter Truppen ziehen sich um Adrianopel zusammen, die alte Hauptstadt der Nordtürkei, und man erwartet eine lange und blutige Belagerung. Das auf 200,000 Mann geschätzte bulgarische Heer, welches von 50,000 Serben verstärkt wurde, sobald die Kriegserklärung erfolgt war, begann über drei Gebirgspässe den Vorstoß in die mazedonische Ebene. Es gelang dem Heere, die türkischen Vorposten, auch den in Mustapha Pascha, wo man einen starken Widerstand erwartet hatte, zu vertreiben. Mustapha Pascha liegt nur 17 Meilen von Adrianopel; eine Schlacht ist daher sehr bald zu erwarten. Die Türken haben 100,000 Mann dort zusammengezogen, und beständig treffen zu Tausenden Verstärkungen ein, so daß beide Gegner bald gleich stark sein werden. Die Türken bereiten sich zu einer großen Schlacht vor und lassen daher ihre Vorposten die Grenzforts räumen. Beide Heere haben strenge Zensur eingeführt, die bulgarischen Oberbefehlshaber haben verboten, über etwanige Niederlagen überhaupt etwas zu berichten. Mehrere serbische Truppenkorps sind in der Nähe von Prishtina, haben diesen wichtigen Ort aber noch nicht besetzt, sondern nur einige minder wichtige türkische Militärposten.

Auf Seiten der Türken kämpft das wilde Gebirgsvolk der Arnauten, welches hauptsächlich auf Raub ausgeht. Die alten Serben und Mazedonier haben, wie aus Belgrad heute gemeldet wird, die Verbindung zwischen Uskup und Saloniki unterbrochen und somit dem türkischen Nachschub den Weg versperrt. Dieser Bericht wird nicht bestätigt, doch sind viele Brücken zwischen Uskup und der serbischen Grenze zerstört worden.

Die Kämpfe in dieser Gegend sind wahrscheinlich der Grund der Besuche des österreichischen und des ungarischen Gesandten bei König Nikolaus von Montenegro in Podgoritza, da Oesterreich dieses Gebiet für neutrale Zone erklärt hatte. Die Verletzung dieser Erklärung mag Oesterreich zum Einschreiten veranlassen. Die feindlichen Heere bei Skutari beobachten einander noch, und an der griechischen Grenze beschränken die Türken sich zur Zeit auf die Abwehr.

Der griechische Minister des Auswärtigen sagte in der Abgeordnetenkammer in Athen, daß die Türkei ihr Bestes versucht hätte, Griechenland seinen Verbündeten abtrünnig zu machen, aber der Bund sei durch die gemeinsame Gefahr und das Elend der christlichen Einwohner der Türkei veranlaßt worden und unlösbar. Der Kreuzzug im Balkan bezwecke den Fortschritt, die Zivilisation und die Befreiung von asiatischer Vorherrschaft über vorgeschrittenere Völker. Die Verbündeten könnten 600,000 Mann ins Feld stellen.

Zar Ferdinand von Bulgariens Aufruf mag die Russen, wie Manche meinen, zum Eingreifen für die Slawenstämme veranlassen.

Eines der türkischen Heere zieht, laut Depesche aus Konstantinopel, durch den Djena Paß im Rhodopegebirge auf die bulgarische Hauptstadt Sofia zu, und ein anderes Heer ist auf dem Marsch nach Philippopolis durch Timrusch.

Bei Kruschewatz, Serbien, haben türkische Banden heute die Einwohner von drei Dörfern abgeschlachtet und sich dann wieder über die nahe Grenze zurückgezogen.

Essad Pascha hat den Vormarsch der Montenegriner auf Skutari, laut Depesche aus Saloniki, aufgehalten; die Montenegriner sind in verzweifelter Lage, weil 10,000 albanische Bergbewohner (Arnauten?) auf türkischer Seite kämpfen.

Eine Abteilung Arnauten wurde bei der serbischtürkischen Grenzstadt Ristovatz von serblischen Truppen verjagt und der Weiler Buzanovatz zwischen Ristovatz und Uskup, einer Bahnstation, von den Serben besetzt. Die türkischen Truppen zerstören die Bahnbrücken.

Podgoritza, Montenegro, 19. Okt. Montenegrinische Truppen haben gestern den türkischen Hafen Tarakesch am Skutarisee und Nachbarorte mit Kanonen beschossen. Mit einem Festessen wurde die Kriegserklärung der anderen Balkanstaaten vom König und den hohen Offizieren gestern Abend gefeiert.

Konstantinopel, 19. Okt. Der Sultan hat dem Vorschlag des Kabinets, seinen Vorgänger Abdul Hamid von Saloniki nach hier zu bringen, zugestimmt. Der 1909 gestürzte Herrscher soll sehr krank sein, und damit er besser gepflegt werden kann, soll er hergebracht werden, tatsächlich um Befreiungspläne zu durchkreuzen.

Heute werden aus Uskup und Saloniki Siege über Serben und Montenegriner gemeldet. In Rumelien sind die Behörden angewiesen worden, jeden, der Christen angreift, mit dem Tode zu bestrafen. Die Truppen hat der Kriegsminister heute aufgefordert, ihre Pflicht zu tun; die Gegner seien minderwertig.

Wien, 19. Okt. Elf aus Frankreich abgesandte Waarenkisten, welche nach Serbien bestimmt waren, sind hier wegen falscher Deklarirung festgehalten worden. Die Kisten führten die Bezeichnung Likör. Sie enthielten aber Pulver, wie die behördliche Untersuchung ergab. Ueberhaupt haben die Balkanstaaten, welche die Kriegsfurie gegen die Türkei entfesselt haben, hier wenig Glück betreffs des Bezugs von Kriegsmaterial. Sie haben sämtlich den Versuch gemacht, in der Doppelmonarchie große Massen von Munition zu bestellen. Aber die Fabriken, bei welchen sie anklopften, lehnten zumeist ab.

Der österreichisch-ungarische Botschafter in Berlin, Graf v. Szögyeny-Marich, hat dem Kaiser Bericht erstattet; die letzte Unterredung, welche der Botschafter mit dem Reichskanzler Dr. v. Bethmann Hollweg in Berlin hatte, wird als höchst bedeutungsvoll angesehen. Angeblich überbringt Graf Szögyeny die erneute Erklärung, daß Deutschland unter allen Umständen Oesterreich-Ungarn zur Seite stehen werde.

Berlin, 19. Okt. Der Staatssekretär des Aeußern v. Kiderlen-Waechter fordert Interessenten zu Angaben darüber auf, wie hoch sie die Schädigungen beziffern, welche sie durch die Festhaltung von griechischen Schiffen in türkischen Gewässern erlitten haben. Es handelt sich um die Schiffe, welche Getreide, das für Deutschland bestimmt ist, an Bord haben und die von türkischen Behörden mit Beschlag belegt wurden.

Die sozialdemokratischen Mitglieder der baierischen Kammer der Abgeordneten wollen die Regierung interpelliren, ob angesichts der Balkankrise der Bundesratsausschuß für auswärtige Angelegenheiten und der Reichstag zusammentreten werden.

Ein Arzt und 22 Krankenpfleger sind zur Pflege von Verwundeten von der deutschen Rotekreuzgesellschaft an das türkische Heer gesandt worden. Alle im türkischen Heere tätigen deutschen Offiziere haben heute Befehl erhalten, sich nicht am Kriege zu beteiligen oder aus dem deutschen Heere auszuscheiden.

Viele Menschen umgekommen.

Furchtbare Teifunverheerungen auf mehreren der Philippineninseln. — Vierhundert Tote allein auf Cebu.

Manila, 19. Okt. Ein furchtbarer Teifun ist über mehrere der Inseln des Philippinenarchipels am Mittwoch hinweggebraust. In der hiesigen Kommandantur eingelaufene Depeschen melden, daß auf der Insel Cebu allein rund 400 Menseчn getötet oder ins Meer geschwemmt worden und ertrunken sind, daß dort der Sachschaden auf $5,000,000 veranschlagt wird und Tausende von Hütten und Häusern umgerissen wurden. Ueber 100 Fischerboote sind gestrandet oder untergegangen, und die Fischer fanden ein Wellengrab. Die Kaserne in Warwick ist zerstört, das Magazin des dortigen Militärlazarets und der Leuchtturm sind schwer beschädigt worden. Aus dem Innern der heimgesuchten Inseln fehlen noch alle Nachrichten. Ein Dampfer ist mit Hilfsmitteln nach Cebu und den Bisayas abgefahren.

Das Sturmgebiet erstreckte sich von Sarigao im Süden bis Taoloban im Norden. Ob die reichen Zuckerfeldgebiete in Negros auch verwüstet wurden, ist nicht bekannt. Admiral Nicholson ist mit Brigadegeneral Bandholtz, Chef des Philippinenkonstablerdienstes, heute nach Süden abgereist und hat den Kreuzer Cincinnati für Hilfszwecke den hiesigen Behörden zur Verfügung gestellt. Das gesamte Hospitalkorps, soweit es entbehrlich ist, ist mit Zelten und sonstiger Ausrüstung nach den Hauptstätten der Verwüstung abgefahren.

Russische Politik.

St. Petersburg, 19. Okt. Rußland hat heute die Unabhängigkeit der Nordmongolei anerkannt. Es wurde das in Urga, Hauptstadt der Nordmongolei, feierlich verkündet.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: La Savoie, Havre; Birma, Libau; Baltic und Mauretania, Liverpool; heute gemeldet und morgen erwartet: Philadelphia, Southampton; Principe di Piemonte, Neapel; La Touraine, Havre.
Rotterdam: Noordam, New York.
Plymouth: New York und Oceanic, New York.

Müssen sich entscheiden.

Wahlbehörde stellt den republikanischen Kandidaten ein Ultimatum.

Johnson im Schlachthofbezirk.

„Mitläufer“ Col. Roosevelts erläutert sozialpolitische Bestimmungen der fortschrittsparteilichen Platform. — Dunne geißelt Korruption.

Kandidaten für politische Aemter müssen die Wahlbehörde bis Mittwoch Vormittag 10 Uhr benachrichtigen, auf welchem Ticket sie zu „laufen“ wünschen. Die Anordnung bezieht sich auf die Kandidaten der republikanischen Partei, die auch von der Fortschrittspartei nominirt worden sind, da nach der gestrigen Entscheidung des Staatsobergerichts der Name eines Kandidaten nur einmal auf dem Stimmzettel gedruckt werden darf. Die Kandidaten, welche von zwei Parteien nominirt worden sind, müssen daher entscheiden, welcher Partei sie zugerechnet zu werden wünschen. Unter den in Frage kommenden Kandidaten befinden sich Oberrichter Harry Olson vom Stadtgericht und verschiedene Stadtrichter, Matthew Mills, Kandidat für die Revisionsbehörde, und A. A. McCormick, Kandidat für den Vorsitz im Countyrat.

Die Wahlbehörde wird am Montag Vormittag die Verhandlungen des Protestes fortsetzen, den Fred A. Britten, republikanischer Kandidat für den Kongreß im 9. Bezirk, gegen seinen fortschrittsparteilichen Mitbewerber C. O. Ludlow erhoben hat. Es wird erwartet, daß die Angestellten der Behörde bis dahin die Nominationspetition Ludlows untersucht haben.

Johnson spricht im Schlachthofbezirk.

Gouverneur Hiram W. Johnson von Kalifornien, der Vizepräsidentschaftskandidat der Fortschrittspartei, der seine Kampagne diesseits des Felsengebirges heute mit einer Anzahl Ansprachen in Chicago beendigt, sprach heute Vormittag im Schlachthofbezirk in einer Versammlung im Exchangegebäude, in der Präsident Jones von der Schlachtviehbörse den Vorsitz führte. Der „Mitläufer“ Col. Roosevelts legte seiner Ansprache die auf soziale Gesetzgebung bezüglichen Erklärungen der Platform seiner Partei zugrunde. „Die Lösungen für diese Probleme,“ erklärte er, „gründen sich hier auf die langjährigen Erfahrungen der klügsten Staatsmänner und Nationalökonomen unserer Zeit. Die Platform der Fortschrittspartei läßt sich kurz, wie folgt, zusammenfassen: Die Stärke unseres Landes beruht auf unseren Männern, Frauen und Kindern. Eine Regierung, die ihr ganzes Augenmerk auf die Erhaltung der Eigentumswerte richtet, aber die Erhaltung derer, welche diese Eigentumswerte schaffen, der Menschen, außer Acht läßt, verdient überhaupt nicht den Namen einer Regierung. Wir verlangen die Abschaffung der Kinderarbeit im Land. Wir sind als Volk zu reich und zu stolz, um jährlich Tausende von Kindern der menschlichen Habsucht und dem menschlichen Geist zu opfern. Wir müssen Dem ein Ende machen, nicht allein weil es unmenschlich ist, sondern auch weil dieses Land keine anderen Hilfsquellen hat als seine Bürger. Einmischung der Bundesregierung sowohl als der Staatsregierungen ist nötig, um eine Lösung zu finden. Wir wollen soweit gehen, wie die Bundesverfassung uns zu gehen erlaubt. Ist die Verfassung nicht weitgehend genug, so befürworten wir ihre Abänderung. Jemand unterbrach mich gestern mit dem Ruf: „Das ist Sozialismus!“ Ich weiß nicht, ob es Sozialismus ist. Ich weiß aber, daß es gerecht ist. Es ist die Wahrheit, und die Wahrheit wird siegen. Die Lehren der Fortschrittspartei sind das einzige Gegenmittel gegen den Anarchismus.“

Gouverneur Johnson erklärte, daß trotz des Angriffs auf Col. Roosevelt der Kampf der Fortschrittspartei fortgesetzt werden würde. „Der Oberbefehlshaber liegt auf dem Krankenbett,“ sagte er, „aber Andere haben die Führung übernommen. Der Kampf wird zu Ende geführt werden.“

Gouverneur Johnson spricht heute Abend in einer Massenversammlung in einem Zelt an der Chicago und Western Ave. und tritt morgen die Weiterreise nach Kalifornien an.

Straus kommt morgen.

Oskar S. Straus, fortschrittlicher Gouverneurskandidat in New York und früherer Minister für Handel und Gewerbe, wird morgen hier eintreffen und am Montag mehrere Ansprachen für die Fortschrittspartei halten. Er spricht am Mittag im Garricktheater und am Abend im Westseite Auditorium, 1010 Centre Ave. Morgen wird er Col. Roosevelt im Mercyhospital besuchen.

Aus dem demokratischen Lager.

Louis D. Brandeis von Boston, ein Anhänger Senator R. M. La Follettes und Gouverneur Wilsons, wird am Dienstag im Interesse des demokratischen Präsidentschaftskandidaten in Chicago sprechen. Er spricht am Dienstag Mittag vor dem Fabrikantenverband von Illinois im La Salle Hotel und am Abend in einer Sonderversammlung des hiesigen Gewerkschaftsrats in der Musikerhalle über „Die Arbeiter und die Trusts“. Letztere Versammlung ist, wie im demokratischen Nationalhauptquartier heute erklärt wurde, nichtpolitischer Natur, wird aber von der „Wilson Progressive Republican League“ veranstaltet.

Dudley Field Malone von New York, Schwiegersohn des Bundessenators O'Gorman vom Kaiserstaat, wird nächste Woche eine Kampagnetour durch das nördliche Illinois im Interesse Gouverneur Wilsons machen. Er spricht am Montag in Chicago und Joliet, am Dienstag in Bloomington und Lincoln, am Mittwoch in Decatur und Peoria und am Donnerstag in Chicago und Champaign. Malone erklärte heute im demokratischen Nationalhauptquartier, daß das Attentat auf Col. Roosevelt ein Einhalten des Umschwungs von Präs. Taft zu Col. Roosevelt zur Folge haben werde, der in den letzten Wochen sehr stark gewesen sei. Wäre das Attentat eine Woche später gemacht worden, so würde es für die Fortschrittspartei günstiger gewesen sein.

Lage angeblich rosig.

Rosige Nachrichten aus Indiana brachte heute der Vorsitzende der republikanischen staatlichen Parteileitung des Nachbarstaats, Fred Sims, ins hiesige Hauptquartier Präsident Tafts. Er behauptete, daß die anfängliche starke Strömung zugunsten Col. Roosevelts nachgelassen habe.

Dunne geißelt Korruption.

In einer Ansprache in Abingdon sprach E. F. Dunne, der demokratische Gouverneurskandidat, heute über die Korruption in der Legislatur während der letzten acht Jahre. Er erklärte, die Bevölkerung des Staates sei im Anfang der Verwaltung Gouverneur Deneens zu der Ueberzeugung gekommen, daß Gesetze in Springfield ge- und verkauft würden wie Schweine in den Schlachthöfen Chicagos. Sie habe erkannt, daß außer den beiden Häusern der Legislatur ein drittes Haus, welches das Gesetz nicht vorgesehen habe, in Springfield organisirt worden sei, das von Männern kontrolirt würde, welche Sonderinteressen und Korporationen vertreten. Sie hätten die Gesetzgebung mittels Korruption beeinflußt. Die Bevölkerung habe nach einem Mittel gesucht, diesem Zustand ein Ende zu machen, und habe sich mit überwältigender Mehrheit für das Initiativsystem erklärt. Gouverneur Deneen und die republikanische Legislatur hätten sich geweigert, ein derartiges Gesetz anzunehmen. Die demokratische Partei und ihr Gouverneurskandidat träten nachdrücklich für das Initiativsystem ein.

Nimmt Deneen aufs Korn.

In einer Ansprache in East St. Louis geißelte Staatssenator Frank H. Funk, der Gouverneurskandidat der Fortschrittspartei, heute die Teilnehmer an dem Skandal, den die Erwählung William Lorimers herbeigeführt hat. Lorimer selbst und seine Anhänger, erklärte er, hätten ihre Strafe erhalten. Aber auch derer, welche die Erwählung Lorimers möglich gemacht hätten, warte die gerechte Strafe. Die Bevölkerung sei nicht gesonnen, zuzulassen, daß Gouverneur Deneen und Roy O. West sich durch Ausreden ihrer Strafe entzögen.

Fechten Petitionen an.

Die republikanischen Kandidaten für die Abwasserbehörde reichten heute beim Countygerichtsschreiber einen Protest gegen die Nominationspetitionen der Fortschrittspartei für die Abwasserbehörde ein. Sie behaupten, die Petitionen seien gesetzwidrig und unzulänglich.

Eine gute Tochter.

Eilte, ihrer Verletzungen nicht achtend, an das Krankenlager ihres Vaters.

Auf dem Wege zu ihrem sterbenden Vater Thomas Reilly, 3050 Flournoy Str., begriffen, wurde Mittwoch Frau Annie Johnson, Nr. 1730 Warren Ave., von einer Elektrischen über den Haufen gefahren. Obgleich sie schwer verletzt worden war, widersetzte sie sich doch ihrer Ueberführung nach einem Hospital und eilte zum Vater. Dieser geht jetzt seiner Genesung entgegen. Sie aber liegt nun, in Folge der Vernachlässigung ihrer Verletzungen, auf den Tod darnieder. Heute mußte sie nach dem Countyhospital geschafft werden.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar heute Abend und wahrscheinlich morgen; heute Abend wahrscheinlich Reif; morgen steigende Luftwärme; leichter, veränderlicher Wind, der sich morgen nach Südwesten dreht und an Stärke zunimmt.
Illinois: Klar heute Abend und wahrscheinlich morgen; heute Abend Reif; morgen steigende Luftwärme.
Indiana: Heute Abend heiter und wahrscheinlich leichter Reif, im Süden kälter; morgen heiter und etwas wärmer.
Niedermichigan: Heute Abend klar und im Osten und mittleren Teile kälter; morgen heiter.
Wiskonsin: Heute Abend und morgen klar; morgen steigende Luftwärme.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 68 Grad; Nachts 12 Uhr 53 Grad; Morgens 6 Uhr 43 Grad; Mittags 12 Uhr 58 Grad.
Sonnenuntergang heute: 5:15 Uhr.
Sonnenaufgang morgen: 6:16 Uhr.

Außer Gefahr.

Col. Roosevelt wird Montag Chicago verlassen.

Verspricht brav zu sein.

Will seine vollständige Wiederherstellung unter keinen Umständen verzögern. — Eine Antwort an die Herren Wilson und Brandeis.

Die zahlreichen Besuche, die er gestern empfangen, und besonders die lange Unterredung mit seinem Mitkandidaten Johnson hatten den Col. Roosevelt ziemlich ermüdet. Er hat dann aber die Nacht hindurch vortrefflich geschlafen. Heute früh um 7 Uhr wachte er auf. Er versicherte, daß er sich äußerst wohl fühle, und entfaltete nachher beim Frühstück einen Appetit, welcher dieser Versicherung durchaus entsprach. Temperatur, Puls und Atmung waren normal, und die Heilung der Wunde vollzieht sich rasch; die Gefahr, daß eine Eiterung der Wunde einsetzen könnte, hatten die behandelnden Aerzte schon gestern für vorüber erklärt. Die noch in der Wunde befindliche Kugel verursacht dem Patienten, wie er erklärt, nicht die mindesten Beschwerden.

Gestern Nachmittag war Herrn Roosevelt von den Aerzten gestattet worden, eine Stunde lang aufzusitzen; heute soll ihm das für längere Zeit gestattet werden. Er hat sich nur widerstrebend dazu verstanden, seine Abreise nach Oyster Bay bis übermorgen, oder auch bis Dienstag zu verschieben, auch hat er den Aerzten versprochen, rednerisch nicht vor Ende des Monats wieder in die Kampagne einzugreifen.

Schon gestern hat Herr Roosevelt einige von den vielen Briefen, die an ihn eingelaufen sind, persönlich beantwortet. Heute fuhr er in dieser Beschäftigung fort.

Zeit der Abreise festgesetzt.

Im Laufe des Vormittags haben die Aerzte den Patienten nochmals gründlich untersucht. Sie sind darin übereingekommen, daß seinem Wunsche, so bald wie möglich aus dem Hospital fortzukommen, gewillfahrt werden könne. Die Zeit der Abreise wurde darauf sofort auf Montag Vormittag festgesetzt. Herr Roosevelt wird den Schnellzug der Pennsylvaniabahn benutzen, welcher um 8:15 vom Unionbahnhof abgeht. Mit den Reisevorkehrungen ist bereits begonnen worden. Der Polizeichef wird dem Patienten bis an die Staatsgrenze eine Leibwache mitgeben.

Herr Roosevelt sprach heute der Oberpflegerin im Mercyhospital seine wärmste Anerkennung aus für die ihm zuteil gewordene aufmerksame Pflege. Seiner Gattin versicherte er, daß er bis Montag ganz außergewöhnlich brav sein werde, damit die Heimkehr sich nicht doch etwa noch verzögere.

Nach einer Unterredung mit seinem kalifornischen Parteigänger Heney hat Herr Roosevelt heute eine Erklärung abgegeben in Bezug auf seinen Standpunkt in der Trustfrage. Er behauptet, daß der demokratische Präsidentschaftskandidat Wilson und Herr Louis Brandeis von Boston diesen Standpunkt falsch auslegen, wenn sie es hinstellen, als sollte die „Industriekommission“, welcher er, Roosevelt, die Trustkontrole will überlassen wissen, das unbeschränkte Recht haben soll; diesen Trust für gesetzlich, jenen aber für ungesetzlich zu erklären, oder umgekehrt.

Col. Roosevelt erklärt nun, oder läßt durch Hrn. Heney erklären, daß er zunächst für eine zweckmäßige Aenderung der Shermanakte oder für ein neues, umfassendes Gesetz als Ersatz für diese Akte sei. In dem Gesetz sollte klar und deutlich erklärt werden, was eine Korporation tun dürfe und was nicht. Der Industriekommission solle ein Kontrolrecht über die Korporationen nur insoweit zugestanden werden, daß sie imstande sein würde, sich jederzeit zu vergewissern, ob die Korporation das Gesetz übertritt oder nicht.

Was Privatparteien anbetreffe, welche von Korporationen, bezw. Trusts durch unlauteren Wettbewerb geschädigt werden, so soll diesen Schadenersatz gewährt werden müssen, im Falle die Regierung bereits festgestellt hat, daß der betreffende Trust sich unlauterer Praktiken bedient.

Herr Heney, der bekanntlich längere Zeit Staatsanwalt von Beruf war, ist ungehalten darüber, daß man in Wiskonsin die Prozessirung des Attentäters Schrank bis nach der Wahl verzögern will. Für ihn liegt ein Beweis dafür, daß Schrank nicht unzurechnungsfähig ist, schon in dem Umstande, daß der Mann seine Tat gerade in Wiskonsin ausgeführt hat, d. h. in einem Staate, wo die Todesstrafe abgeschafft ist.

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 609 Kleine Anzeigen.
Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen“ der „Abendpost“.

THE 12TH STREET STORE
12. Strasse Ecke Halsted

Außergewöhnliche Bargains nur für Montag!

Schuh Weiche Sohlen Schuhe für Babies; in allen Farben; zum Knöpfen und Schnüren; Patent Vamps, in rosa, weiß und schwarz, Größen 0 bis 4, 50c-Wert, für.......... **11c**

Speziell Borated Talcum Powder der reguläre 15c-Wert; speziell nur in diesem Verkauf, — zwei Büchsen zum Preise von nur.................... **5c**

Servietten Mercerized gesäumte Servietten; Größe 18 Zoll bei 18 Zoll; Auswahl von einer Anzahl Facons; 10c-Wert; nur 1 Dutzend an jeden Kunden — Dutzend 55c; Stück......... **5c**

Muslin Extra schwerer ungebleichter Muslin — 27 Zoll breit — ein 5c-Wert; speziell, die Yard für nur.................... **3c**

Spitzen Feine englische und deutsche Torchon Spitzen; — in Edges und Einsätzen — bis zu 5c wert; speziell, die Yard zum Preise von nur................ **1¾c**

Bänder 200 Stücke feine Taffeta Seide, reiche Dresden farbige Bänder — in Warp-Print — Werte bis zu 25c die Yard; die Yard für................ **12½c**

Blusen Hemden und Blusen für Knaben — dies sind reguläre 50c Sorten — in einer Varietät von Streifen und Figuren — speziell, für................ **29c**

Slippers Schwarze Vici Romeo Haus Slippers für Männer; genähte Sohlen; mit niedrigen Absätzen — Größen 6 bis 11; $1.25 Wert; Paar................ **6[illegible]c**

Extra! Winsted Seide Co.'s Art Stickerei Seide — jene reich glänzende echtfarbige Waschseide, die die Stickerinnen schon seit vielen Jahren so befriedigt hat (nur 1 Dutzend Stränge an jeden Kunden) zum Verkauf, per Strang, zu.. **1½c** **Extra!** **1½c**

Männer-Kappen Corduroy Kappen für Männer; in dunkelfarbig; mit pelzgefüttertem Pull Down Band; eine gute [illegible]c Kappe; — speziell, zu............ **2[illegible]c**

Bourbon Sunny Brook Bourbon, 5 Jahre alt, absolut rein; The Pure Food Whiskey"; Gallone, $2.[illegible]9; ½ Gallone, $1.45; — speziell, 1 Quart Flasche................ **75c**

Regenschirme Schul-Regenschirme für Kinder — mit gutem echtschwarzem Ueberzug; Paragon-Gestell; regul. 48c Wert, in allen Größen, 20 bei 22, speziell, zu..... **29c**

Knaben-Röck $3.00 Herbst-Reefer Ueberzieher für Knaben; Alter 3 bis 6 Jahre; reinwoll. roter Serge; mit Wappen am Aermel......... **$1.0[illegible]**

Spezialitäten in Groceries gut für Montag — Dienstag — Mittwoch — Donnerstag:

Extra! Jersey Süßkartoffeln; zwei Pfund für nur **5c**	Extra! Frische Kirbis für Halloween, extra groß — Stück, **10c**	Extra! Beste weiße Kartoffeln; 1 Bushel-Sack für **69c**	Extra! St. Charles echter New Orleans open Kettle Molasses, große Kanne, **15c**	Extra! „Pet" Marke von Milch — 3 Büchsen für nur **23c**	Extra! Aunt Jemimas od. Uncle Jerrys Pfannkuchenmehl, **8c**
Extra! Club House rein. Tomato Catsup, — große Flasche für **16c**	Extra! 5 Rollen, 5c Größe, feines Tissue-Toilet Papier für **19c**	Extra! Cape Cod Kronsbeeren, — 2 Quarts für **17c**	Extra! Golden Heart Sellerie — großer Bund, für **5c**	Extra! Rumfords Backpulver, 1 Pfund-Büchse; für **15c**	Extra! Sniders Chili Sauce große Sorte Flasche **21c**

Mehl — New Century oder Gold Dollar extra weißes Patent Mehl für den Familiengebrauch; ½ Faß Sack für $2.53 — ¼ Faß-Sack für nur.......... **$1.29**

Zucker — Feinster weißer granulirter Zucker — 10 Pfund für nur................ **43c** (Mit Einkauf von $1 oder mehr im Grocery-Dept.; Mehl, Gemüse und Molkereiwaaren ausgeschlossen.)

Ein 12th Street Store Stamp frei mit jedem 10c Einkauf. — $2.50 in Baar oder $3.00 wert Waaren für ein volles Buch.

Stolze Herzen.

Roman von Fr. Lehne.

(29. Fortsetzung.)

Ruth schauderte zusammen. „Mein Gott, wie schrecklich!" Ihr Gesicht war jäh erblaßt — „Klaus, Du hast sie gerettet?"

„Nein, Ruth, als wir ankamen, wäre es zu einer Rettung viel zu spät gewesen. Der Flügel, in dem früher Deine und meine Räume lagen, ist vollständig niedergebrannt; der rechte Flügel ist bis zum ersten Stockwerk zerstört und was vom Feuer verschont blieb, ist meist vom Wasser beschädigt. Es ist jedoch gelungen, viele Kostbarkeiten zu retten; die Leute haben wie wahnsinnig gearbeitet. Auch der Landrat war da!"

„Nur Herr Löbbecke sitzt in St. Blasien und läßt sich von eingebildeten Krankheiten heilen!" warf Ruth mit beißendem Hohn ein. „Bist Du traurig, daß unser Birkenfelde —"

Er schüttelte den Kopf. „Unter diesen Verhältnissen nicht. Aber tiefe Wehmut beschleicht mich bei dem Gedanken, daß die Stätte, an der wir unsere Kindheit verlebten, vernichtet ist. Doch jetzt will ich zu Ellen gehen!"

In dieser Nacht fand Klaus keinen Schlaf mehr. Zuviel war auf ihn eingestürmt. Endlich hatte er den stolzen Mund geküßt, nach dem die Sehnsucht ihn fast verzehrt hatte. Er sah kein Unrecht gegen Ellen darin; diese eine Stunde des Glückes hatte er sich wohl gönnen dürfen!

Am nächsten Vormittag wurde Ellen plötzlich von einer Ohnmacht befallen. Der Arzt, der in letzter Zeit täglich vorsprach, war sehr ernst, er machte Klaus darauf aufmerksam, daß der Zustand der Kranken durchaus nicht unbedenklich sei, wenn auch keine direkte Lebensgefahr bestände, ihre Körperschwäche nähme zu und damit müsse man rechnen. Vor allem sei ihr jede Aufregung fernzuhalten.

„Was sagt der Arzt? Bitte, Klaus, sage mir die Wahrheit!" Fragend sah ihn Ellen mit großen Augen an.

„Daß Du Dich sehr schonen sollst und Dich nicht um alles gleich aufregen darfst! Im Uebrigen würdest Du mit Mut und Geduld die schwere Zeit überstehen. Also sei uns gehorsam, Ellen!"

Sie haschte nach seiner Hand und drückte ihre Lippen darauf. „Lieber Klaus, ihr habt viel Mühe mit mir."

Heiß trat es in seine Augen. Ellen mußte ihm heilig sein, als die Mutter seines Kindes; er durfte nicht an die andere denken, durfte sie, der gegenüber er so schwach war, nicht wiedersehen — er war doch auch nur ein Mensch! Und da schrieb er ihr:

„Isabelle, ich darf Dich nicht wiedersehen! Schwer leide ich darunter, daß ich Dir das schreiben muß. Doch da es nicht anders sein kann, bitte ich Dich, zu gehen! Verreise auf einige Zeit, — um meiner Ruhe willen! Meine Frau ist sehr leidend; ich trage große Sorge um sie. Verstehe mich, Isabelle, ich darf weder rechts noch links sehen; der Weg, den ich zu gehen habe, ist mir streng vorgeschrieben. Mache es mir nicht noch schwerer. Die Erinnerung an gestern wird mich mein Leben lang beglücken als das Schönste, das mir je beschert worden ist!

Lebe wohl, Du süßeste Frau!

Klaus."

XXIII. Kapitel.

Wochen größter Sorgen lagen hinter Klaus, und noch jetzt wagte er kaum aufzuatmen. Ellen lag schwerkrank darnieder, nachdem sie vorzeitig einem Mädchen das Leben geschenkt hatte, dessen Lebensflämmchen aber nach wenigen Tagen wieder erlosch — das Flämmchen war zu schwach gewesen! In ihren Fieberdelirien hatte Ellen nichts von seinem Sterben gemerkt, und auch jetzt, als sie wieder bei klarem Verstande war, fragte sie nicht nach ihrem Kindchen — es war, als sei ihr jede Erinnerung daran verloren gegangen.

Für Ruth war das eine trübe Verlobungszeit. Aber tapfer und treu stand sie dem Bruder zur Seite und vertröstete Gerd, der jetzt nicht kommen konnte, auf später, obwohl ihr die Sehnsucht nach dem Geliebten im Herzen brannte. Und Gerd war liebevoll genug, um sie in ihrem Pflichtgefühl nicht wankend zu machen. Man hatte die Hochzeit bis zum Februar verschoben.

Weihnachten hatte Ruth mit Gerd bei dessen Schwester, der Fürstin Gabriele Lanz auf Schloß Wellhofen, verlebt, aber schon nach vier Tagen hatte die Unruhe sie heimgetrieben, so daß Gerd fast eifersüchtig auf den Bruder der Geliebten wurde.

„Gerd, wie muß ich Dich erst lieben, wenn ich so viel für einen Bruder übrig habe! Fühlst Du das nicht?"

Er küßte ihre beiden Hände und sah sie mit sehnsüchtigen Blicken an.

„Mein Liebling — tue was Du willst — nur laß mich nicht zu lange warten!"

„Wie wir bestimmt haben — bis zum dritten Februar. Das ist der letzte Termin, mag kommen, was will! Glaubst Du, mir sei es leicht?" und tief und voll klang ihre Stimme.

Gerd brachte sie heim; er wechselte mit Klaus einen herzlichen Händedruck und fuhr in der nächsten Stunde schon wieder zurück.

Daß Ellen an Ruths Hochzeit teilnehmen konnte, war gänzlich unmöglich. Ob sie je wieder den freien Gebrauch ihrer Glieder gewinnen würde? Der Arzt hatte nicht viel Hoffnung — er fürchtete eine Lähmung.

So reihte sich ein Tag an den andern. Angstvoll beobachtete Ellen den Gatten, in rührenden Worten suchte sie ihre Krankheit zu entschuldigen, und er vertröstete sie auf das Frühjahr, das alles gut machen würde.

Ihm war jede Hoffnung auf Besserung geschwunden. Der berühmte Professor, der auf Veranlassung des Hausarztes gekommen war, hatte sich allgemein ausgedrückt und Klaus hatte zwischen den Worten genügend herausgehört, um Bescheid zu wissen.

Rosig war seine Zukunft nicht. An ihm vorbei schritt das brausende, lachende Leben, in dem man kämpfte und siegte, liebte und litt, während er zu einer passiven Rolle verurteilt war. Und doch war so viel Kraft in ihm, pulste das Leben so heiß in seinen Adern! Er hätte seine Fesseln zerreißen mögen, um im frischen Kampf die Kräfte zu stählen.

* * *

Ruth war dabei, ihre Abschiedsbesuche zu machen. Sie kam von der Teestunde im „Weiherhaus". Ein Strom von Frische ging von ihr aus; ihre Wangen waren lebhaft gerötet, und die Augen glänzten von der Fahrt durch die kalte Winterluft.

Sie saßen beim Abendbrot. Mit gutem Appetit aß sie und plauderte dazwischen in ihrer frischen Art.

„Klaus, ich habe einige Neuigkeiten."

„Wie immer, wenn Du auf „Weiherhaus" warst," bemerkte er lächelnd. „Wessen Inspektor ist wieder davongelaufen? Die wievielte Köchin hat Baronin Scheffer seit dem ersten Januar? Wer wird sich demnächst verloben?"

„Spotte nur. In diesem Fall ist's aber nicht angebracht, wenn auch Tante Rechberg die lebendige Chronik aller wichtigen und unwichtigen Ereignisse auf zehn Meilen im Umkreise ist."

„Was ist's denn? Spanne mich nicht auf die Folter!"

„Vor vier Tagen wurde Frau Löbbeckes gerichtliche Scheidung ausgesprochen. Sie selbst ist jetzt in Berlin."

Da wurde Klaus blaß, er legte sein Besteck nieder, stand auf und ging ans Fenster. Traurig sah Ruth ihm nach und erzählte weiter: „Der Landrat hat es in der Stadt erfahren. Löbbecke hat in St. Blasien eine Dame in seiner Begleitung gehabt, die er für seine Frau ausgegeben. Onkel Rechberg sprach sich gegen mich nicht deutlich aus; er wird es Dir schon erzählen. Graf Lerbach ist nun Feuer und Flamme; er möchte Isabelle heiraten." Ruth lachte. „Sie allein sei imstande, ihn seinem hoch und heilig gehaltenen Junggesellenstand untreu zu machen. Das käme mir vor, wie Nickelmann und Rautendelein —"

Mit Absicht sprach Ruth im Plauderton, um keine ernstere Stimmung aufkommen zu lassen; sie ahnte, was in dem Bruder bei dieser Mitteilung vorgehen mußte. Isabelle frei! —

„Und noch etwas! Löbbecke wird nie wieder hierher zurückkehren; Birkenfelde ist verkauft!"

Da wandte er sich um und fragte interessirt: „Weiß man schon, wer der Käufer ist?"

Uebermütig blitzte es in ihren Augen auf.

„Es waren zwei Bewerber da. Leider ist der eine zu spät gekommen."

„Wer war das?"

„Gerd Neudegg!"

„Aber Ruth, Du kennst doch meine Ansichten —"

„Nun ja, es ist ja leider — oder Gott sei Dank — aus unserem schönen Plane nichts geworden, weil —" sie zögerte und sah ihn an.

„So sprich doch, Ruth. Wer ist jetzt der glückliche Besitzer?"

„Ahnst Du es wirklich nicht?"

„Nein! Scheffers, Rechbergs — sie alle haben genug!"

„Frau Isabelle Löbbecke!"

„Wirklich?"

(Fortsetzung folgt.)

— Ein Gewohnheitsmensch. — A.: Der Baron ist ja recht tiefsinnig geworden, ich denke, er hat geerbt? — B.: Der kann das viele Geld nicht vertragen, — sein Geist wird erst wieder rege, wenn er Schulden hat!

25 und 50 Cts., Hospitalgröße $1.00. Bei allen Apothekern.

Europäische Methoden die Besten.

Mit großer Genugtuung empfehlen wir die Methoden, wie sie Prof. W. M. Lawhon, M. D., anwendet, als dieselben, die in ganz Europa angewendet werden; Prof. Lawhon ist zur Zeit erster konsultirender Arzt in dem Atomo-Radio Institut.

Wir halten es für unsere Pflicht, die Leser dieses Blattes zu benachrichtigen, daß es in Chicago einen Doktor gibt, der mit bedeutendem Erfolg alle Fälle behandelt, die er annimmt. Wir fanden, daß dies die Folge der sorgsamen Untersuchung ist, die er vornimmt mit seinem mächtigen Atomoscope, das Licht, mittelst welchem er durch irgend einen menschlichen Körper sehen kann und fast augenblicklich anzugeben vermag, wo das Leiden liegt. Er berechnet nichts für Rat und Untersuchung und behandelt alle Krankheiten von Männern und Frauen. Seine schöne Office nimmt das ganze zweite Stockwerk von 81 W. Randolph Str. Chicago, ein, wo viele der wunderbarsten Einrichtungen und Maschinen außerhalb Europas zu sehen sind. Wir sind überzeugt, daß irgend welche Männer oder Frauen, die an irgend einem Uebel leiden, keinen Irrtum begehen, wenn sie bei diesem berühmten Doktor wegen Behandlung vorsprechen. Seht nach dem großen roten Kreuz-Schild.

Atomo-Radio Institute,
81 West Randolph Str.,
gegenüber dem Olympic Theater.

Lokalbericht.

Graufiger Unfall.

Wurde von der Leiche eines vom Zuge erfaßten Mannes getroffen.

Richtete Unheil an.

Auf der Long Common-Kreuzung in Riverside wurde gestern Abend kurz nach sechs Uhr Frank Johnson, der Gehilfe des Hausmeisters der dortigen Hochschule, von einem durchlaufenden Zug der Burlingtonbahn erfaßt und mit ungeheurer Wucht eine Strecke von mehr als 100 Fuß durch die Luft und gegen den 19jährigen Frank Schaefer geschleudert, der auf dem Bahnsteig auf einen Zug wartete. Johnson war auf der Stelle getötet worden. Schaefer, der Sohn eines in Hinsdale wohnhaften Architekten, hat Schädelverletzungen und wahrscheinlich auch eine Gehirnerschütterung erlitten. Der junge Mann befindet sich in der elterlichen Wohnung in ärztlicher Behandlung.

Die Kreuzung war zur Zeit durch Sperrbäume abgesperrt.

Walter Ardon, ein Wagenführer, war der einzige Zeuge des Unfalls. Das Zugpersonal hatte anscheinend gar nichts gemerkt, denn der Zug raste weiter, ohne daß der Lokomotivführer ein Not- oder Warnungssignal abgegeben, oder auch nur einen Augenblick die Fahrgeschwindigkeit verringert hätte.

Nicholas Dixon, Nr. 2837 Pine Grove Ave., der am Lake Shore Drive und Diversey Parkway von einem von Georg Merz, Nr. 1620 La Salle Ave., bedienten Kraftwagen überfahren wurde, ist den bei jener Gelegenheit erlittenen Verletzungen im Kolumbushospital erlegen.

Ruck auf Ruck.

Frau Hannah E. Ward, Nr. 2423 Orchard Avenue, wurde gestern Nachmittag an Clark Straße und Jackson Boulevard von einem von der Eigentümerin Frau C. Larson, Nr. 221 N. Ridgeland Ave., Oak Park, selbst bedienten Kraftwagen überfahren. Die Wagenführerin verlor vollständig den Kopf und zog, nachdem die Räder kaum über das Opfer gerollt waren, mit zitternder Hand einen falschen Hebel, so daß der Wagen rückwärts und nochmals über Frau Ward fuhr. In ihrer grenzenlosen Bestürzung faßte die unglückselige Wagenführerin nun nach einem anderen Hebel und hätte Frau Ward zum dritten Mal überfahren, wenn nicht inzwischen Polizist Arthur Mooney der Aermsten beigesprungen wäre und sie zur Seite gezerrt hätte. Merkwürdigerweise ist die Verunglückte, die 65 Jahre auf dem Rücken hat, anscheinend ohne lebensgefährliche Verletzungen davongekommen. Sie wurde nach ihrer Wohnung geschafft und in ärztliche Behandlung gegeben. Frau Larson ist nicht verhaftet worden.

Nur ein „Bromo Quinine"
Das ist Laxative Bromo Quinine. Seht nach der Unterschrift von E. W. Grove. Kurirt Erkältung in einem Tag. Grippe in 2 Tagen. 25c.

Wahrheit oder Dichtung?

Mit einer Kugel im Bein hat heute der 15jährige Stanley Kramer, Nr. 2120 W. 19. Str., Aufnahme im Countyhospital gefunden. Er behauptet, daß er an Oakley Boulevard, nahe W. 19. Str., von einem von drei Knaben, die in einer Gasse standen ohne jegliche Veranlassung seinerseits, niedergeknallt worden sei. Die Polizei glaubt aber, daß er durch unachtsame Handhabung eines Revolvers sich selber die Schußwunde beigebracht habe.

Lebensmüde.

Nahm Gift.

Durch eine langwierige Krankheit zur Verzweiflung getrieben, nahm gestern Abend die im Haushalte der Frau L. S. Cooper, Nr. 5817 Washington Ave., beschäftigte 25jährige Hilda Dahms in selbstmörderischer Absicht Karbolsäure. Die Unglückliche hat Aufnahme im Washington Parkhospital gefunden. Ihr Zustand wird als äußerst bedenklich bezeichnet.

Neffe und Onkel.

Frank Fieriek verwahrt sich gegen den Vorwurf der Billigkeit.

Zu einer Ordnungsstrafe von $100 wurde von Richter Uhlir im Stadtgericht heute ein gewisser Andrew Fieriek verurteilt. Als Privatkläger und Belastungszeuge waren gegen diesen sein Onkel, der Nr. 1330 Emma Straße wohnhafte Frank Fieriek, aufgetreten. Frank Fieriek berichtete, daß er Anlaß genommen hätte, sich seines Neffen zu große Zutunlichkeit für seine Ehegattin zu verbitten.

Darauf sei der junge Bursche über ihn hergefallen, habe ihn an Händen und Füßen gebunden und ihn Stunden lang in dieser hilflosen Lage belassen. Andrew Fierek gab im Verlaufe der Verhandlung an, daß sein Onkel sich erboten hätte, ihm seine Gattin für $30 zu verkaufen. Das wollte Onkel Frank aber nicht wahr haben. Nicht um $2000 würde er die Frau hergeben, versicherte er entrüstet. Als der Richter auch diesen Preis noch zu niedrig fand, erhöhte Fierek ihn auf $2500.

Richter Gemmill verklagt.

William Knack verlangt $50,000 für angebliches Unrecht.

Stadtrichter William N. Gemmill, der im Familiengericht den Vorsitz führt, ist heute im Kreisgericht von William Knack, 4052 Monticello Ave., auf $50,000 Schadenersatz für angeblich ungerechtfertigte Verhaftung verklagt worden. Knacks Anwalt gab folgende Erklärung ab:

„Knack war am 25. Sept. vorgeladener Zeuge in der Klagesache von Frau Emma Heise gegen ihren Mann, Paul Heise, und Knack machte Aussagen, welche für die Frau belastend waren, worauf der Richter sagte, Knack sei eines Verbrechens schuldig, und ihn ins Gefängniß schickte. Am nächsten Morgen wurde Knack freigelassen."

In Freiheit gesetzt.

Dominick Modeska, der vor vier Wochen unter dem Verdacht verhaftet wurde, in Kalabrien, Italien, einen Soldaten umgebracht und auch in Pennsylvanien einen Mord verübt zu haben, wurde heute in Freiheit gesetzt. Die italienischen Behörden waren von seiner Festnahme benachrichtigt worden, hatten aber die Schreiben nicht beantwortet. Da die italienische Regierung also anscheinend auf seine Auslieferung verzichtete und der angebliche Mord in Pennsylvanien sich als ein albernes Gerücht herausstellte, mußte der Mann notgedrungen aus der Haft entlassen werden.

Verlangt ein Herzenspflaster.

Der Zimmermann Albert E. Palmer hat heute den Schankwirt Georg Landgraf, Nr. 932 Wells Str., den er bezichtigt, ihm seine Frau abwänstig gemacht zu haben, im Kreisgericht auf $10,000 Schadenersatz verklagt. Er behauptet, daß ihn seine Frau mit der zweijährigen Tochter Sybil im April verlassen hätte und nach New York gereist sei. Das Reise- und Zehrgeld hätte Landgraf der Ausreißerin geliefert. Der Anwalt des Klägers will ferner Beweise dafür haben, daß Landgraf, der verheiratet ist, Frau Palmer veranlaßte, den Gatten zu verlassen.

Starb im Hospital.

Im Tunnel der Illinois Tunnel Company geriet gestern Abend der Schaffner Geo. Brantigan, Nr. 5406 S. Halsted Str., zwischen zwei Elektrische und erlitt Quetschungen. Im Michael Reese-Hospital, wo er Aufnahme fand, ist er heute Morgen gestorben. Der Mann war 40 Jahre alt. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

Chicagos Geldnot.

Weil die Mittel zur Bestreitung der Betriebskosten fehlen, hat Gesundheitskommissär Dr. Young angeordnet, daß vom 1. November an alle städtischen Freibäder geschlossen werden sollen.

— Ueber 600 Frauen und Kinder von streikenden Kohlengräbern, welche aus ihren, den Grubenbesitzern gehörigen Hütten in den westvirginischen Bergwerken Paint Creek und Cabin Creek herausgesetzt worden sind, kampiren in Zelten, welche die Ver. Grubenarbeiter hinen gesandt haben. Die Miliz ist fast ganz aus dem Kanawha-gebiet zurückgezogen worden, und die Grubenbesitzer werben jetzt Privatwächter an.

— Wenn man sich einmal ordentlich krank lacht, dient man seiner Gesundheit.

Ich heile Euch in 5 Tagen

Spezialist, der heilt, wenn andere fehlschlagen.

Kommt zu mir, ich heile Euch, daß Ihr geheilt bleibt. Ich heile Euch billiger und schneller als Doktoren in der unteren Stadt, die hohe Mieten und Unkosten zu bezahlen haben. Ich gebrauche und mache meine eigenen Medizinen; die Bestandteile derselben importire ich von verschiedenen Teilen der Welt. Jetzt ist die Zeit, geheilt zu werden, um auch geheilt zu bleiben.

Konsultation und Untersuchung frei, ob Ihr in Behandlung tretet oder nicht. Mein 606 Apparat ist der beste und vollständigste bei Blutvergiftung, ich importirte ihn bei meiner kürzlichen Rückkehr von Deutschland. 606 kurirt Blutvergiftung auf immer. Alle Symptome verschwinden in ein paar Tagen. Ich passe meine geringen Gebühren Euren Umständen an. — Sprecht heute vor oder schreibt. Ich spreche Deutsch.

Dr. REUFER, Spezialist.
Western Medical Institute
1827—29 Blue Island Ave., 2. Floor, nahe 18. Str., gerade über der Bank. Sprechstunden: Täglich 8 Vorm. bis 8:30 Abds. Sonntags 9 Vorm. bis 1 Nachm. Chicago, Ill.

E. IVERSON & CO.
1336-50 MILWAUKEE AVE.

Montag-Bargains!

Hunderte von Bargains in jedem Departement zum Verkauf am Montag den ganzen Tag.

Shaker-Flanell. 2000 Yards weißer Shaker-Flanell — die 12½c Sorte — speziell für Montag die Yard offerirt für nur **7½c**

Sheeting. 2000 Yards ungebleichtes Sheeting — die reguläre 16c Sorte — speziell bei diesem Verkauf die Yard nur **11c**

Outing-Flanell. Fancy Outing Flanell, hell und dunkel karrirt und gestreift — wert 10c — spez. die Yard offerirt für nur **6½c**

Gingham. 1500 Yard fancy Kleider-Gingham, helle und mittlere Farben, doppeltbreit, wert 12½c; die Yard für nur **7½c**

Tafel-Leinen. 600 Yards fancy türkisch rotes Tafel-Leinen — die 35c Qualität — spez. diesen Verkauf die Yard für nur **19c**

Unterzeug. Muster-Unterzeug f. Männer, gute Auswahl v. woll. Kleidungsstücken, Werte bis $2.50, zu $1.48, $1.25, 98c, 79c, **69c**

Unterzeug. Schwere baumwollene fließgefütt. Unterhemden und -Hosen für Männer — beste 58c Werte — für nur **35c**

Gowns. Feine Nainsook Gowns für Damen — mit Stickerei, Spitzen und Band besetzt — $1.00 Werte — für nur **59c**

Broadcloth. Reinwoll. Broadcloth — in Navyblau und schwarz, wert bis $1.00; speziell für Montag die Yard offerirt für nur **69c**

Suiting. Reinwoll. Kleiderstoffe und Herbst-Suiting — einfach und fancy — wert bis $1.25; speziell Montag die Yard **69c**

Stickerei-Seide. Beste Qual. Stickerei-Seide — der Strang nur **2½c**

Wolle. Saxony und Germantown Wolle — spez., Strang, **7c**

Prunella. Eine Partie von reinwoll. Prunella — in Braun; 42 Zoll breit — wert 75c — die Yard verkauft für nur **33c**

Messaline. Neue Herbst-Kleiderseide und Messaline; auch andere fancy Fabrikate, wert bis $1.00; speziell die Yard nur **69c**

Korsets. Sohlin's Korsets und Waists, Muster, welche bis zu $1.00 verkauft wurden — speziell offerirt für nur **39c**

Toilet-Seife. Gutbekannte 5c-Toilet-Seifen — solche wie Glycerine, Meadow Sweet u. s. w. — diesen Verkauf die Schachtel nur **2c**

Schürzen. Große Sorte Schürzen f. Damen, bedecken das ganze Kleid — die besten 50c Werte — speziell für nur **39c**

Stickereien. 17 Zoll breite feine Swiß u. Cambric Stickerei-Flouncing, wert 29c — speziell die Yard verkauft für nur **15c**

Union Suits. Feine Jersey gerippte baumwoll. Union Suits für Damen, weich gefließt — wert 69c — speziell für nur **29c**

Unterzeug. Jersey gerippte Leibchen u. Beinkleider f. Damen, fließgefüttert — gut gemacht — Größen 4, 5 u. 6; speziell **15c**

Unterzeug. Jersey geripptes baumwoll. Unterzeug für Kinder, fließgefüttert — grau und creamfarbig, wert bis 38c; für nur **19c**

Kleider. Mädchen-Kleider — aus schwerem schwarz. u. weiß. karrirtem Suiting, schön garnirt — Alter 6 bis 14 Jahre, wert 1.25 Montag....... **85c**

Anzüge. 2-Stücke Knaben-Anzüge, in neuen Herbst Modellen; Größen 2½ bis 17 Jahre; $2.50 Werte — Montag für nur **1.79**

Anzüge—Ueberzieher Partie Knabenanzüge u. Ueberzieher, alle Farben u. Facons, Alter 2½—17 Jahre; wert bis $4.00; die Auswahl, **2.48**

Beinkleider. Beinkleider für Männer u. Knaben, mittlere und dunkle Farben, extra gut gemacht, Gr. 28—44; wert bis $2; Paar, **1.00**

Sweater Coats. Wollene Muster Sweater Coats f. Männer u. Knaben, einfache Farben u. Kombinationen, Gr. 26 v. 42; wert $2.50; **1.48**

Schuhe. Vici Kid Schuhe für Kinder — Patent Tip — Spring-Absätze — Größen 3 bis 8; wert 89c, — das Paar nur **49c**

Schuhe. Knöpf-Schuhe für Mädchen — mattes Kalbleder und Vici Kid — alle Größen — wert $1.50 — speziell das Paar **98c**

Schuhe. Partie von Damen-Schuhen — Vici Kid, mattes Calf, Velvet und Patentleder, Facons dieser Saison, wt. $2; Pr., **1.39**

Knaben-Schuhe. Box Calf, mit echten Ledersohlen — alle Größen vorhanden — regulär $1.50 wert — speziell das Paar für nur **98c**

Teppiche. 9×12 Brussels Teppiche — in hübschen Mustern — die reguläre $18.00 Sorte — speziell dies. Verkauf für nur **10.98**

Unterröcke. Schwarze Percaline u. Heatherbloom Damenunterröcke — große Flounce, Staubruffle, wert 75c, **48c**

Haarnetze. Bedecken den ganzen Kopf — jede Schattirung, für **1c**

Notions. 50 Yard-Spule schwarze Nähseide — die Spule, **2c**

Gardinen. Partie von Gardinen, einfach u. Ruffled — einige leicht beschmutzt; wert bis $2.00 — speziell das Paar für nur **75c**

Blankets. 200 Paar reinwollene Muster-Blankets, weiß, grau und karrirt; wert bis $8.00 — speziell offerirt f. nur **4.98**

Waschseife. U. S. Mail Waschseife, 5 St., **21c** 1 Pack. Grandmas Waschpulver **frei**. Swift's Pride Waschseife — 5 Stücke nur **11c**

Scouring Powder. Der wohlbekannte Kitchen Klenzer — sogut wir irgend eine 10c Sorte — speziell morgen 3 Büchsen verkauft für nur **10c**

Kohleneimer. 17zöllige gute schwere, stählerne, schwarze lackirte Kohleneimer, mit starkem Griff — wert 25c, speziell für nur **13c**

Toilette-Papier. Große Rolle gute Qualität Manilla Toilettenpapier — wert 5c — speziell morgen vier Rollen zum Preise von nur **10c**

Kochkessel. Große Sorte gesprenkelte, graue emaillirte Berlin-Kochkessel — wert 30c — speziell offerirt zum Preise von nur **20c**

Strümpfe. Wollene Socken für Männer; in schwarz und Oxford — jedes einzelne Paar perfekt; 19c Werte; das Paar, **10c**

Strümpfe. Fein und schwer gerippte baumw. Strümpfe f. Knaben und Mädchen, „Mill Runs" — reg. 25c Sorte; das Paar, **12½c**

Coats. Schwarze Caracul Coats für Kinder, hoher Hals, doppelbrüstig — ganz gefüttert. Größen 2 bis 6 Jahre, $3 Wert für **1.98**

Einfache schwarze Cashmere-Strümpfe für Männer..........
Gerippte wollene Strümpfe für Damen..........
Feine gefließte baumwoll. Strümpfe für Damen..........
Wollene Cashmere-Socken für Männer..........
Gerippte wollene und Cashmere Strümpfe für Kinder..........
Auswahl aus der Partie, das Paar. **15c** Wert 35c.

Abgestürzt.

Heute zu früher Morgenstunde glitt der 30jährige Maurer Jas. Callaghan, Nr. 3016 Archer Ave., während seiner Arbeit auf dem Neubau Nr. 329 Ost 22. Str. aus, stürzte aus 50 Fuß Höhe ab und erlitt außer einem Schädelbruch schwere Quetschungen. Im Lincolnhospital, wo er Aufnahme fand, wird an seinem Aufkommen gezweifelt.

* John Güttler, Nr. 1825 N. Humboldt Straße, der am 12. Oktober stolperte, fiel und von einem Kraftwagen überfahren wurde, ist heute im St. Marienhospital gestorben. Er war 42 Jahre alt.

— Kindermund. — Rudi, ein kleiner Großstädter, sieht auf einer winterlichen Landpartie zum ersten Male, wie die Jugend auf einem kleinen See dem Schlittschuhsport huldigt. „Mama," ruft der Kleine erstaunt, „hier ist ja ein Eispalast, der weder Wände noch ein Dach hat!"

Dampfernachrichten.

Abgegangen:

Southampton: Cincinnati, New York.
Philadelphia: Prinz Albert, Bremen.
New York: Prinz Friedrich Wilhelm, Bremen; St. Paul, Plymouth; Caronia, Queenstown; Cleveland, Madeira; Prinzeß Irene, Genua; Vaderland, Antwerpen; Patricia, Hamburg; Birma, Libau.

BANKES' KAFFEE

Versucht ihn.

40,000 Familien sparen

eine Million Dollars jedes Jahr, indem sie von Bankes nur die vier Artikel kaufen: Besten Kaffee, Butter, Tee und Kakao.

Bester Kaffee, den Geld kaufen kann, Pfd. 2[illegible]c
(Kein besserer Kaffee als dieser verkauft.)
30c Santos Kaffee........ 23c
Bankes' Creamery-Butter ist besser als irgend welche andere, Pfund........ 33c
Reine Butter, gut und süß, Pfund........ 30c
Spezialwert in Tee, wert 60c........ 40c
Bester Head Reis, die 10c Sorte........ 6¼c
Bankes' bester Kakao, ½ Pfund........ 12c

Westseite Läden:
1644 W. Chicago Ave. · 1367 Milwaukee Ave. · 2054 Milwaukee Ave. · 1024 Milwaukee Ave. · 2710 W. North Ave. · 1217 S. Halsted Str. · 1046 S. Halsted Str. · 1836 Blue Island Ave. · 1818 W. 12. Straße. · 3102 W. 22. Straße. · 2830 W. Madison Str. · 1510 W. Madison Str.

Südseite:
3032 Wentworth Ave. · 8427 S. Halsted Str. · 4729 S. Ashland Ave.

Nordseite:
406 W. Division Str. · 720 W. North Ave. · 2642 Lincoln Ave. · 3244 Lincoln Ave. · 3418 N. Clark Str.

— Ein edler Nimrod. — Sonntagsjäger (als unvermutet ein Hase an ihm vorbeirennt): Donnerwetter — bin ich jetzt erschrocken!

Was „Western Dienst" für das Publikum Chicagos bedeutet

„Western Dienst" ist die Verkörperung alles dessen, was zur Würde und Eleganz bei Begräbnissen gehört. Er bedeutet nicht nur **richtige** Leitung aller Angelegenheiten, sondern auch das **vollständige** Arrangement aller Erfordernisse. Er bedeutet vollständige Erlösung von all den vielen schweren Bürden, die mit jedem Begräbniß verknüpft sind.

„Western Dienst" bedeutet die Lieferung von **perfektem** Dienst, — perfekt, ob ein einfaches Zwei-Kutschen- oder ein großes Automobil-Begräbniß.

Die Organisation umfaßt Männer jeden Glaubens und Mitglieder von jedem Orden — Männer, die gründlich erfahren in der Besorgung von Beerdigungen sind.

Daß „Western Dienst" sich der herzlichsten Zustimmung von Seiten der Chicagoer erfreut, zeigt die Tatsache, daß die Western Casket & Undertaking Company das Beerdigungsgeschäft in Chicago in den letzten zwei Jahren gründlich revolutionirt hat.

Heute besorgt die Western Casket and Undertaking Company mit ihrer stadtumfassenden Organisation einen großen Teil der Beerdigungen in Chicago. Durch dieses riesige Geschäft hat es die Kosten auf ein Minimum reduzirt.

„Western Dienst" steht sofort zur Verfügung durch Telephonanruf oder persönliche Benachrichtigung.

WESTERN CASKET and UNDERTAKING CO.

Central Offices: Cor. Michigan Blvd. & Randolph St.

Telephone Central 368

Branches Throughout the City — Perfect Motor Ambulance Service

(212)

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Miliz nach Rennplatz!

Indianapolis, 19. Okt. Die Miliz-Abteilung in South Bend hat heute Befehl erhalten, sich zu sofortiger Abreise nach Mineral Springs bereit zu halten, um auf der neuen Rennbahn das Glücksspiel und die Rennwetten zu unterdrücken; ein vom Staatsgeneralanwalt in Valparaiso beantragter Gerichtsbefehl, wodurch die Wetten und das Glücksspiel verboten werden sollten, wurde mitten in der Verhandlung heute zurückgezogen. Gouv. Marshall hatte seinen Sekretär telegraphisch beauftragt, die Miliz einschreiten zu lassen, falls das Wetten nicht eingestellt werde.

Ausland.

Der neue Botschafter.

Die diplomatischen Fähigkeiten des Fürsten Lichnowsky unbekannt. — Dernburg Leiter des deutschen Petroleummonopols. — Fette Dividende.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung.")

Berlin, 19. Okt. Hinsichtlich der Ernennung des Fürsten Lichnowsky zum deutschen Botschafter in London als Nachfolger des verstorbenen Freiherrn Marschall v. Bieberstein, heben die Zeitungen die Tätigkeit hervor, welche der Erkorene als Mitglied des preußischen Herrenhauses auf dem Gebiet der inneren Politik, in den Reihen der Freikonservativen Partei, entfaltet hat; sie verweisen ferner auf Artikel, welche der Botschafter über das Verhältniß Deutschlands zu England und Frankreich geschrieben hat. Erst kürzlich betonte er in „Nord und Süd", es müsse den Deutschen zu denken geben, wenn sie England stets auf der Seite ihrer Gegner sähen. Als Diplomat gilt er als „unbeschriebenes Blatt".

Der ehemalige Staatssekretär des Reichskolonialamtes, Bernhard Dernburg, ist zum Leiter des von der Regierung geplanten Petroleummonopols ausersehen worden aus Rücksicht auf die Kenntniß, welche Dernburg aus praktischer Tätigkeit in New York von den amerikanischen Geschäftsverhältnissen erlangt hat.

Vom Kriegsgericht ist Oberleutnant z. D. Prinz Nikolaus von Thurn und Taxis, welcher kürzlich zur Reserve übergetreten war, mit drei Wochen Stubenarrest bestraft worden, weil er die Zurücksendung von neun wichtigen Dienstschreiben, Informationen, die für den Fall einer Mobilmachung zur Verwendung kommen sollte, verbummelte.

Der Aufsichtsrat der Berliner „Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft" bringt eine Dividende von vierzehn Prozent für das verflossene Geschäftsjahr und eine Erhöhung des Aktienkapitals um 25 Millionen Mark in Vorschlag.

— Infolge Dammbruchs fließt der malerische See Hamlin bei Ludington, Mich., in den Michigansee ab, und viele Villen und Hotels schauen jetzt auf den morastigen Grund; $50,000 kostet die Neuanlage des Dammes.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Die Minnesotaer Baptisten wollen jährlich drei Millionen Dollars für innere und äußere Mission sammeln.

— Die Kellner in Washington, D. K., wollen streiken; zu lange Arbeitszeit und zu schlechtes Essen.

— Sheriffsfrau Wood, Valparaiso, Ind., griff zum Revolver und verhinderte Gefangenenausbruch.

— 205 Bushels Mais hat John Powers auf jedem seiner zehn Acres bei Sterling, Jll., geerntet.

— Polizist Hendrix in Quincy, Jll., erschoß gestern früh den farbigen Einbrecher Dewey auf der Flucht und wurde von der Leichenschaujury gelobt.

— Ueber tausend Tonnen Aepfel aus Virginien und Washington und Birnen aus dem Santa Klaratal in Kalifornien sind heute von New York nach Buenos Ayres verschifft worden.

— Pastor T. R. Schmidt von der christlichen reformirten Gemeinde in Bauer, Mich., wurde abgesetzt, weil er zu weltlich war, nämlich Landwirtschaft trieb. Er ist 67 Jahre alt.

— Kunstliebhaber in New York und Boston sammeln $150,000 für einen Lehrstuhl für Kunstdruck an der Universität Harvard; über $100,000 bereits gezeichnet.

— Von einem Karnieß, welcher sich gestern von einem Bankgebäude in Sioux City, Jowa, ablöste, wurde Richard Murphy erschlagen und der Berichterstatter Winstep schwer verletzt.

— William Cassidy, 24 Jahre alt, Camden, N. Y., ist heute als gefährlich irrsinnig verhaftet worden und geständig, am 6. August einen nach den Tausend Inseln fahrenden Personenzug zum Entgleisen gebracht zu haben, wobei ein Mensch den Tod fand.

— Halb erfroren fand Frachtzugpersonal in Klondike, Minn., den zwölfjährigen Harold Girard, welcher den Eltern in Chicago durchgebrannt war und vergebens einen Onkel in Klondike gesucht hatte. Der Vater holt ihn heute heim.

— Bahnhofsverwalter Pennington in Alpine, Jll., Nachkomme eines Seekapitäns, der unter Washington bei Valley Forge kämpfte und fiel, ist jetzt als einziger Erbe des millionenreichen Lord Mancaster von diesem aufgespürt und eingeladen worden, mit seiner Familie nach England zu kommen.

— In einem Sonderwagen eines Ueberlandpassagierzuges ist heute von Seattle, Wash., eine Anzahl Blaufüchse nach St. John, N. B., befördert worden, wo die Tiere ähnliche klimatische Zustände, wie in ihrer Heimat, auf den Aleuteninseln an der Küste von Nordalaska, vorfinden werden. Der Besitzer will die Füchse züchten; ihr Pelz wird mit $800 das Stück auf dem Londoner Markt bezahlt.

— Des verflossenen „Propheten" Dowie Sommersitz am Weißen See bei Muskegon, Mich., s. Zt. an W. H. Hilger, Chicago, verkauft, dürfte unter Hypothekenklage zum Zwangsverkauf gelangen; es handelt sich um $12,000.

— Die Kinder der streikenden Arbeiter in Little Falls, N. Y., werden bis zur Beendigung des Ausstandes in den Familien der sozialistischen Frauen in Schenectady, N. Y., Aufnahme finden.

— Personenzug bei Petoskey, Mich., entgleist; Niemand verletzt.

— Naturgasexplosion in Wohnhaus, Marshall, Tex., gestern; 16 Verletzte.

— 187 Zahleneinstellungen diese Woche, 258 in der gleichen Vorjahrswoche.

— Stoßballkontest an der Universität Illinois, Urbana, gestern; viele „Freshmen" verletzt.

— Pfarrer Joseph Kosta in Galesburg, Jll., zelebrirte gestern, am 90. Geburtstag, die Messe.

— Dreizehn Wandelbilderfilmerzeugern in Texas wird als Trust unter Staatsgesetz der Prozeß gemacht.

— George Engel, Mörder seiner Gattin, ihres ungeborenen Kindes und seiner Schwägerin, wurde gestern in Pinkneyville, Jll., gehängt.

— Ueber 200 Millionen Dollars ist der nächstjährige Haushalt der Stadt New York.

— Bei Harmon, O., wurden sechs Menschen auf dem Heimwege von einer landwirtschaftlichen Ausstellung von einem Zuge überfahren und vier getötet.

— Nahezu tausend Studenten der Hochschulen und „Colleges" in Fargo und anderen Städten Norddakotas haben nach Beendigung der Erntearbeiten ihre Studien wieder aufgenommen.

— Im Bundesgericht in St. Joseph, Mo., wird die Klage der Regierung gegen James R. Hopkins, Importeur japanischer Waaren, auf Nachzahlung von über $200,000 Zoll am Montag verhandelt. Advokaten beider Parteien haben in Japan Beweise gesammelt.

— A. Irving Harrison von Kansas City, Neffe des verstorbenen Präsidenten Benjamin Harrison, dereinst Leutnant im Heere, hat sich infolge schwerer Verluste bei einem texanischen Landunternehmen in Los Angeles, Kal., gestern Abend erschossen.

— An „Großen Berg" in San Diego, Kal., hat die Opernsängerin Johanna Gadski Land für ein Heim erworben. Ihre Nachbarn sind Frau Schumann-Heink, die Klavierspielerin Teresa Carrew, Owen Wister, Carrie Jakob Bond und andere Künstler.

— Kreisrichter Rusk in St. Joseph, Mo., wies heute die Nährgeldsklage der geschiedenen Frau William Clays ab und verbot ihr die Anstrengung neuer Klagen gleicher Art. Die Frau wollte insgeheim Zwillinge geboren haben und für diese, die sie nie im Gericht vorgezeigt hat, forderte sie das Geld.

— Sebastian Lawrence, früherer New Yorker Bänker, hat $9,400,000 hinterlassen und davon $600,000 der Stadt New London, Konn., wo er seit Jahren lebte, für ein Hospital, ein Armenhaus und eine Bibliothek vermacht unter der Bedingung, daß im Hospital nur Krankenpflegerinnen von über 30 Jahren angestellt werden dürfen

— Der Brightschen Krankheit ist, 61 Jahre alt, in Lockport, Jll., Pfarrer Georg Ratz erlegen, einer der tüchtigsten deutschen Kanzelredner des Landes, seit acht Jahren Seelsorger der dortigen St. Josephsgemeinde und früher lange an der St. Peterpauls- und Unbefl. Empfängnißkirche in Chicago als Hilfspfarrer, auch in Decatur, Savanna und Maywood tätig.

— Bei Chebance, Jll., fuhr Dreschmaschinenagent Jester aus Peoria, Jll., mit 30 Meilen die Stunde Geschwindigkeit über eine Landstraßenstrecke, die gerade ausgebessert wurde. Sein Kraftwagen überschlug sich, Jester und Allen Lee aus Herscher, Jll., wurden lebensgefährlich verletzt, und der dritte Insasse, Peter Nelson aus Bradley, Jll., ist den Verletzungen erlegen.

— Das Hauptlagerhaus des Arsenals in Benicia an der Bai von San Franzisko ist gestern Abend infolge von Selbstentzündung von Pulver niedergebrannt; die Löschvorrichtungen waren gleich Null. Ungeheure Mengen Munition, 60,000 Gewehre und große Mengen Revolver und andere Soldatenausrüstungsgegenstände aller Art wurden zerstört. Der Schaden wird auf $1,500,000 veranschlagt.

— Allison MacFarland wurde in Newark, N. J., im zweiten Prozeß von der Anklage der Ermordung seiner Gattin entlastet und wollte dann gleich seine Busenfreundin, die geschiedene Frau Florence Bromley aus Philadelphia, heiraten, was aber erst nach Vorlegung der Scheidungsschrift geschehen kann. Des Weibes wegen sollte er seine Lebensgefährtin vergiftet haben. Die Verhandlungen waren sehr sensationell.

— Henry C. Ulen, Bondsmakler, 38 S. Dearborn Str., Chicago, 4145 Sheridan Road wohnhaft, traf im Hotel Waldorf, New York, gestern Abend zufällig den Bauunternehmer Oliver wieder. Dieser hatte Ulen vor fünfundzwanzig Jahren, als letzterer als Landstreicher auf dem Gepäckwagen eines Zuges der Chicago & Altonbahn saß, bei Chicago Arbeit als Streckenbauer angeboten, und da begann Ulens erfolgreiche Laufbahn mit Olivers Hilfe.

— Baseballschlußspiel: Die „Sox" siegten, nach zwei unentschiedenen Spielen, 0:0 und 3:3, gestern über die „Cubs" vor 14,985 Zuschauern, mit sechzehn zu null. Jeder „Strümpfler" erhielt als Siegesanteil an den Kasseneinnahmen der Spielserie, welche sich auf $110,807 beliefen, $876, jeder „Bärenjüngling" $519. Die „Strümpfler" haben vier Spiele gewonnen, drei verloren, ihre Gegenfüßler von der Westseite drei Spiele gewonnen und vier verloren. Frank L. Chance, Führer der „Bärenjünglinge", hat diesen ob ihrer Niederlage gehörig den Kümmel gerieben, und Callahan, der der „Strümpfler", hüllt diese in Weihrauch ein.

— Sam Bradshaw war früh verwaist, war vier Jahre im Waisenhause, kam zu einem Onkel bei Kansas City, Mo., aufs Land und dieser ließ ihn als „irrsinnigen Verbrecher" vor einem Jahre ins Irrenhaus bringen, weil er ein kleines Mädchen im Spiel mit einem Messer geschnitten hatte. Als völlig gesund ist das 13jährige Kind heute freigelassen und auf der Countyfarm untergebracht worden.

— Edwin R. Wright, Chicago, als Präsident des Staatsgewerkschaftsverbandes mit 179 gegen 122 Stimmen für John H. Walker wiedergewählt; Viktor Hopp und D. J. Gorman, zweiter und dritter Vizepräsident, Delegat zum Nationalgewerkschaftstage, Steve Sumner, Vorstandsmitglied J. W. Morton und Rechnungsführer J. A. Kain sind ebenfalls aus Chicago. Das Gehalt des Präsidenten wurde von $1800 auf $2400 das Jahr, das des Sekretär-Schatzmeisters, Morris, Springfield, von $150 auf $175 den Monat erhöht, und Decatur wurde Vorort.

Ausland.

— Friedensvertrag zwischen Italien und der Türkei in Ouchy, Schweiz, gestern endgiltig unterzeichnet.

— Palar Dowleh, der revellische Onkel des Scheinschahs von Persien, rückt mit 800 Berittenen auf die Hauptstadt Teheran an; das Volk steht auf seiner Seite.

— Wegen angeblich ungenügender Beweise hat der Londoner Appellhof die Auslieferung des amerikanischen Majors West an die deutschen Behörden verweigert. Er soll mit kalifornischen Schwindelgründungen viel Geld erlangt haben.

— Im 69. Jahre ist auf seinem Schlosse Barkow bei Plathe in Pommern der Reichstags- und Landtagsabgeordnete Oberstleutnant a. D. Oskar v. Norman dahingeschieden. Er war seit dem Jahre 1902 Vorsitzender der deutschkonservativen Fraktion im Reichstag gewesen. In beiden Parlamenten vertrat er den Stettiner Wahlkreis Greifenberg-Kammin.

— Helen Crags, eine Stimmrechtlerin, wurde heute in Oxford, England, zu 9 Monaten Zwangsarbeit verurteilt, wegen der versuchten Brandlegung an den Landsitz des Kolonialministers Harcourt. Sie ist die Tochter eines Adeligen.

Lokalbericht.

Brutaler Kerl.

Hat seine in anderen Umständen befindliche Frau mißhandelt.

Wegen unordentlichen Betragens wurde heute Peter Pasowicz, Nr. 631 Fay Straße, dem Stadtrichter Uhlir vorgeführt. Als dieser erfuhr, daß der Angeklagte heute Morgen seine in anderen Umständen befindliche Frau mit einem Besenstiel brutal geschlagen hat, weil sie nicht zur Arbeit gehen konnte, verschob er die Verhandlung auf Montag und ordnete an, daß ein auf Mordangriff lautender Haftbefehl gegen Pasowicz erwirkt werde. Die 28 Jahre alte Frau hat Aufnahme im Countyhospital gefunden. Dort wurde festgestellt, daß sie vier Schädelwunden, einen Armbruch und Verletzungen am Unterleib erlitten hat.

Verzichtete auf ein Vorverhör.

Unter der Anklage, Dr. John McKinlock, einen Gast des Virginiahotels, um eine Kravattennadel im Werte von $200 bestohlen zu haben, wurde heute der Zimmerkellner Nick Sconomopolous, auch „Georg Venor" genannt, dem Stadtrichter Hopkins vorgeführt. Da er auf ein Vorverhör verzichtete, überwies ihn der Kadi unter $10,000 Bürgschaft den Großgeschworenen. Der Angeklagte steht auch in dem Verdacht, andere Gäste jener Karawanserei, wie Frau W. S. Ennis, G. S. Miller, Wm. J. C. Kenyon und Howard A. Shepard um Schmucksachen bestohlen zu haben.

— In den Dünen. — „Wo ist denn Gerda geblieben?" — „Die hat sich mit dem Assessor im Sande verlaufen."

Zerrüttet, biliös, krank? „Cascarets":

Kein Kopfweh, Biliösität, schlechter Geschmack oder Verstopfung am Morgen.

Haltet Ihr Eure Eingeweide, Leber und Magen rein, sauber und frisch mittels Cascarets, oder erzwingt Ihr einfach einen [illegible]gang durch diese Abführ- und Ausscheidungs-Organe alle paar Tage mittels Salzen, Abführpillen, Rizinusöl oder purgirendem Wasser?

Hört auf mit dem Waschtag der Eingeweide. Laßt Cascarets den Magen gründlich reinigen und reguliren, die unverdaute Nahrung und faulen Gase ausscheiden, den Ueberfluß an Galle von der Leber entfernen und alle faulenden Abfallstoffe und Gifte aus den Eingeweiden und Gedärmen des Körpers abführen.

Ein Cascaret heute Abend bringt Euch bis morgen früh wieder in Ordnung. Sie arbeiten während Ihr schlaft — verursachen nie Kneifen, Uebelkeit oder Beschwerden und kosten nur 10 Cents die Schachtel bei Eurem Apotheker. Millionen von Männern und Frauen nehmen Cascarets ab und zu und haben nie Kopfweh, Biliosität, belegte Zunge, Unverdaulichkeit, sauren Magen oder verstopfte Eingeweide. Cascarets gehören in jedes Haus. Kinder nehmen sie gern.

Außerordentliche Ankündigung

Der Laden für das ganze Publikum, um die hohen Kosten für den Lebensunterhalt zu reduziren.

Leset irgend eine der Sonntagzeitungen wegen der Einzelheiten, in Bezug auf die größte Series von Spezial-Verkäufen, die dieser Laden oder irgend ein anderer Laden den Bewohnern Chicagos je geboten hat.

Rothschild & Company

Der Laden für das ganze Publikum.

„S. & H." grüne Stamps frei mit jedem Einkauf. Zweiter Floor Eingang nach allen Hochbahnzügen.

Eingänge an State Str., Jackson Blvd. und Van Buren Str.

Einer weniger.

Ein Einbrecher von dem Schuhhändler Ch. Schwartz erschossen.

Spießgeselle verwundet.

Der Bursche taumelte, bewerkstelligte aber seine Flucht. — In den Taschen des Erschossenen fand man auch ein Kolumbusritterabzeichen. — Mordversuch.

Durch das Klirren von Glas aus dem Schlafe geweckt, sprang heute Morgen gegen vier Uhr der Schuhhändler Charles Schwartz, Nr. 4208 Cottage Grove Ave., auf, ergriff seinen Revolver, trat aus dem Hinterzimmer in den Laden und sah einen Einbrecher, der eben im Begriff war, die Auslage des von ihm zertrümmerten Schaufensters zu plündern. Der Eindringling hatte ihn nicht bemerkt. Erst als zwei Schüsse krachten, schnellte er empor und stürmte zur Tür hinaus. Im nächsten Augenblick befand auch Schwartz sich auf der Straße, erspähte einen Spießgesellen des ersterwähnten Einbrechers, nahm dessen Verfolgung auf und sandte ihm vier Schüsse nach. Der Kerl schien auch getroffen worden zu sein, denn er taumelte, raffte sich aber zusammen und erreichte eine dunkle Gasse, wo er spurlos verschwand.

Als Schwartz nach seinem Laden zurückkehrte, vernahm er dumpfes Stöhnen und fand den ersterwähnten Einbrecher auf den Geleisen vor dem Hause Nr. 4202 Cottage Grove Ave. in einer Blutlache liegen. Eine Kugel war ihm durchs rechte Ohr in den Kopf, die zweite in den Hals gedrungen. Ein neuer Schuh, der neben dem Burschen lag, war von einer der beiden Kugeln durchbohrt worden.

Es wurde sogleich die Polizei benachrichtigt. Als die Ambulanz und eine Abteilung Detektives eintrafen, war der Verbrecher tot. Die Leiche harrt im Bestattungsgeschäft Nr. 4227 Cottage Grove Ave. ihrer Identifizirung.

Der Tote war etwa 33 Jahre alt, glatt rasirt, hat dunkelbraunes Haar und braune Augen. Er trug einen grauen Anzug, einen schwarzen, weichen Filzhut und schwarze Schnürschuhe. In seinen Taschen fand man ein Abzeichen der Kolumbusritter, $17 in Baar, eine Straßenbahnumsteigekarte und einen weißen Kopfkissenbezug, der wahrscheinlich zur Aufnahme der Beute hatte dienen sollen.

Schwartz wurde nicht verhaftet.

Die Pferdediebe entkamen.

In der Umgebung von Bensenville, Jll., wurden in voriger Nacht von einer anscheinend wohlorganisirten Diebesbande vier Pferde gestohlen. Ein Farmeraufgebot, an dessen Spitze der Sheriff des County Du Page sich stellte, nahm in Kraftwagen die Verfolgung der Diebe auf, verlor aber bald ihre Spur. Jetzt ist auch die hiesige Polizei ersucht worden, auf die Spitzbuben zu fahnden.

Diebische Leckermäuler.

Der elfjährige Howard Kingman, Nr. 1508 Sherwin Ave., und der zwölf Jahre alte Henry Karleß, Nr. 2414 N. Clark Str., wurden gestern unter der Anklage verhaftet, aus August Beckstroms Laden, Nr. 2860 Central Str., Evanston, 4000 „Marshmallows", 100 Päckchen Kaugummi und 10 Pfund Chokolade gestohlen zu haben. Sie waren angeblich in einem kleinen, in der Nähe des Evanstoner Golfklubs gelegenen Gehölz eifrig damit beschäftigt, die Chokolade zu verputzen, als sie überrumpelt und dingfest gemacht wurden.

Offener Wahrspruch.

Die Koronersjury, die gestern den Inquest abhielt über den Tod der zweijährigen, von dem Bierfahrer Joseph Sadowski, Nr. 2057 N. Hoyne Ave., überfahrenen Annie Katauskis, Nr. 2240 W. 23. Place, gab einen sogenannten „offenen" Wahrspruch ab, d. h. sie erklärte sich außer Stande, die Verantwortlichkeit für den Unfall festzustellen.

Wieder bei Muttern.

Die seit Donnerstag Nachmittag vermißte und seither von den Angehörigen, der Polizei und sämtlichen Zöglingen der Kosciuskoschule gesuchte zweijährige Jeannette Gorski, Nr. 1326 N. Ashland Ave., wurde von der fünfjährigen Jeannette Gatca, Nr. 1924 Girard Str., gefunden und von deren Mutter den Eltern zugestellt. Die Kleine hatte sich verirrt.

Nahm blutige Rache.

John Czernek, Nr. 745 Ayres Court, ein Signalwärter der Chicago & Northwesternbahn, war gestern entlassen worden. Als er gegen sechs Uhr Abends an Orleans und Kinzie Straße seinem Nachfolger Frank Rachful, Nr. 1102 Front Str., begegnete, zog er seinen Revolver und gab fünf Schüsse auf ihn ab. Rachful brach, von vier Kugeln getroffen, zusammen. Sein Zustand wird als besorgnißerregend bezeichnet. Der Täter befindet sich in Haft.

Als Räuber entlarvt.

Der Straßenbahnschaffner Frank Ritter, Nr. 3320 Pierce Avenue, hat gestern in James Ryan und Frank Crowley angeblich die Banditen wiedererkannt, die ihn Donnerstag früh, wie berichtet, auf der hinteren Plattform der von ihm bedienten Elektrischen überfallen, beraubt und schwer mißhandelt haben. Die angeblichen Raubgesellen wurden bekanntlich verhaftet, nachdem sie mit den Häschern eine Anzahl Schüsse gewechselt hatten. Ryan war bei jener Gelegenheit auch verwundet worden. In Crowleys Westentasche wurde angeblich Ritters Uhr gefunden.

In Anklagezustand versetzt.

Die Bundesgroßgeschworenen haben gestern den in Haft befindlichen Philipp Sandberg in Anklagezustand versetzt.

Der Angeklagte wird bezichtigt, mittels Drohbriefen versucht zu haben, von dem wohlhabenden Fabrikanten Olaf C. S. Olsen, Nr. 2511 Moffat Str., $4500, und von dem Juwelier Hakon D. Vognild, Nr. 1564 Milwaukee Ave., $5000 zu erpressen. Die Drohbriefe waren angeblich „Die schwarze Hand" unterzeichnet.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der "Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Neues Verfahren.

Richter McDonald verliest die Rechtsbelehrung vor den Schlußreden.

Vielleicht zum ersten Male in den hiesigen Gerichten wurde gestern in einem Prozeß den Geschworenen vom Richter die Rechtsbelehrung erteilt, ehe die Anwälte ihre Schlußreden hielten. Bisher ist das Umgekehrte der Brauch gewesen. Es war Richter McDonald im Superiorgericht, der die Neuerung einführte, nachdem er ihre Vorteile den Anwälten dargelegt hatte; sie bestehen darin, daß die Anwälte in ihren Schlußreden sich auf die Rechtsbelehrung beziehen, darüber sprechen und sie den Geschworenen erklären können, was sie bisher nicht gekonnt haben. Die Anwälte, V. G. Gallagher, Vertreter des 7jährigen William Klimczak in einer Schadenersatzklage gegen die Bauunternehmer Fenske Brothers und Marquardt & Brunke, und Chas. A. Fitch, Anwalt der Beklagten, erklärten sich gern einverstanden. Das neue Verfahren ist in Kolorado im Gebrauch, und Richter McDonald glaubt, daß seine Einführung auch hier von Vorteil für beide Parteien in Zivilprozessen sein wird.

In guter Hut.

Der 16jährige Gustav Pschak und der 17 Jahre alte Floyd Pawler, die Donnerstag ihren in Detroit, Mich., wohnhaften Eltern durchbrannten, um die Wunder der Großstadt Chicago aus eigener Anschauung kennen zu lernen, sind gestern früh hier der Polizei in die Hände gefallen. Heute wurden sie dem „Working Boys Home" überwiesen. Dort werden sie bleiben, bis ihre schon benachrichtigten Eltern sie abholen, oder ihre Heimsendung beantragt haben werden.

— Druckfehler. — „Es war Mitternacht längst vorüber, als Ernst endlich nach Hause kam, denn er hatte wieder einmal aus seinem Kleblokal nicht rechtzeitig aufbrechen können."

32. Jahres-Ball — der — **Nord-Chicago Loge Nr. 157** A. O. U. W.

Samstag, den 26. Oktober 1912, in Fritz Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str. Tickets 25c @ Person im Vorverkauf, an der Kasse 50c. fason

Großes Konzert und Ball verbunden mit komischen Vorträgen, veranstaltet vom **Schleswig-Holsteiner Sängerbund**

Samstag, den 9. November 1912 in der Wicker Park Halle, 2040 W. North Ave. Tickets 25c @ Person im Vorverkauf, an der Kasse 50c. Anfang 8 Uhr Abends. ok19,no3,9

Desdemona Nr. 2.

Jack Johnson und sein ihm aus Minneapolis zugelaufener weißer Schatz.

Dem farbigen Meisterschafts-Faustkämpfer Jack Johnson scheinen aus seinem neuesten Liebeshandel mit einer weißen Verehrerin — Lucile Cameron aus Minneapolis — Schwierigkeiten aller Art erwachsen zu sollen. Wie schon gestern berichtet, hat Lucilens Mutter, Frau Falconet aus Minneapolis, Johnson unter der Anklage der Entführung verhaften lassen. Gestern wurde Johnson auf diese Anklage hin von Stadtrichter Hopkins nur unter $800 Bürgschaft gestellt. Heute erhöhte der Richter, auf Antrag des Anwalts Erbstein, die Bürgschaft auf $1500. Die Verhandlung wurde auf den 29. Oktober anberaumt.

Lucile Cameron befindet sich in Haft. Gestern hatte die Mutter die Festnahme des Mädchens bewirkt durch Erhebung einer Anklage auf „unordentliches Betragen". Dann waren Agenten der Bundesregierung gekommen, die Lucile einem Verhör unterwarfen mit der Absicht, Johnson gegebenenfalls unter der Mann-Akte zu belangen, dem neuen, auf Unterdrückung des Mädchenhandels abzielenden Bundesgesetz. Lucile hat sich zu belastenden Aussagen gegen Johnson nicht verstehen wollen, sondern nur immer davon geschwärmt, wie sehr sie ihn und er sie liebe. Nun hat man sie aber als Zeugin vor die Bundesgrandjury geladen und der Sicherheit wegen von dem Bundeskommissär Foote eine Anordnung erlangt, daß sie in Zeugenhaft zu verbleiben habe, falls sie nicht $25,000 Bürgschaft auftreibe.

Johnson würde diese Bürgschaft allenfalls stellen können, aber auch dieser Möglichkeit ist vorgebeugt worden. Frau Falconet hat nämlich beim Countygericht die Untersuchung des Geisteszustandes ihrer Tochter beantragt. Wollte nun Johnson das Mädchen gegen Bürgschaft loseisen, so würde es dennoch nicht freigegeben, sondern zunächst dem Beobachtungshospital überwiesen werden.

Um den Faustkämpfer sicherer fern von Lucile zu halten, haben die Bundesbehörden das Mädchen heute nach dem Countygefängniß in Rockford schicken lassen. Die verlangte hohe Bürgschaft für Lucile aufzutreiben, hat Johnson sich bisher vergeblich bemüht.

Unter Masseverwaltung.

Die Central Trust Co. wurde heute von Bundesrichter Landis als Masseverwalterin des Geschäfts von Ginsburg Brothers, Fabrikanten seidener Unterröcke, eingesetzt. Gläubiger der Firma, die ein Ableger eines jüngst verkrachten New Yorker Hauses ist, beantragten gestern die Bankerotterklärung.

Urabstimmung verboten.

Richter McKinley erließ gestern einen zeitweiligen Einhaltsbefehl an die Beamten der „Modern Woodmen of America", denen verboten wird, die Frage der Abschaffung der im letzten Januar eingeführten Raten den Mitgliedern zur Urabstimmung vorzulegen. Die Urabstimmung sollte auf Grund des im letzten Mai erlassenen Zusatzes zum staatlichen Versicherungsgesetz vorgenommen werden. Richter McKinley hält das neue Gesetz für verfassungswidrig. Der Kläger ist Addison Jones, ein Mitglied des Ordens.

— Oberst William Wyatt, Veteran des mexikanischen und Bürgerkrieges, ist, 87 Jahre alt, in Franklin[illegible] gestorben.

Was „Western Dienst“ für das Publikum Chicagos bedeutet

„Western Dienst“ ist die Verkörperung alles dessen, was zur Würde und Eleganz bei Begräbnissen gehört. Er bedeutet nicht nur **richtige** Leitung aller Angelegenheiten, sondern auch das **vollständige** Arrangement aller Erfordernisse. Er bedeutet vollständige Erlösung von all den vielen schweren Bürden, die mit jedem Begräbniß verknüpft sind.

„Western Dienst“ bedeutet die Lieferung von **perfektem** Dienst, — perfekt, ob ein einfaches Zwei-Kutschen- oder ein großes Automobil-Begräbniß.

Die Organisation umfaßt Männer jeden Glaubens und Mitglieder von jedem Orden — Männer, die gründlich erfahren in der Besorgung von Beerdigungen sind.

Daß „Western Dienst“ sich der herzlichsten Zustimmung von Seiten der Chicagoer erfreut, zeigt die Tatsache, daß die Western Casket & Undertaking Company das Beerdigungsgeschäft in Chicago in den letzten zwei Jahren gründlich revolutionirt hat.

Heute besorgt die Western Casket and Undertaking Company mit ihrer stadtumfassenden Organisation einen großen Teil der Beerdigungen in Chicago. Durch dieses riesige Geschäft hat es die Kosten auf ein Minimum reduzirt.

„Western Dienst“ steht sofort zur Verfügung durch Telephonanruf oder persönliche Benachrichtigung.

WESTERN CASKET and UNDERTAKING CO.

Central Offices: Cor. Michigan Blvd. & Randolph St.

Telephone Central 368

Branches Throughout the City — Perfect Motor Ambulance Service

(213)

— Personenzug bei Petoskey, Mich., entgleist; Niemand verletzt.

— Naturgasexplosion in Wohnhaus, Marshall, Tex., gestern; 16 Verletzte.

— 187 Zahleneinstellungen diese Woche, 258 in der gleichen Vorjahrswoche.

— Stoßballkontest an der Universität Illinois, Urbana, gestern; viele „Freshmen“ verletzt.

— Pfarrer Joseph Kosta in Galesburg, Ill., zelebrirte gestern, am 90. Geburtstag, die Messe.

— Dreizehn Wandelbilderfilmerzeugern in Texas wird als Trust unter Staatsgesetz der Prozeß gemacht.

— George Engel, Mörder seiner Gattin, ihres ungeborenen Kindes und seiner Schwägerin, wurde gestern in Pinkneyville, Ill., gehängt.

— Ueber 200 Millionen Dollars ist der nächstjährige Haushalt der Stadt New York.

— Bei Harmon, O., wurden sechs Menschen auf dem Heimwege von einer landwirtschaftlichen Ausstellung von einem Zuge überfahren und vier getötet.

— Nahezu tausend Studenten der Hochschulen und „Colleges“ in Fargo und anderen Städten Norddakotas haben nach Beendigung der Erntearbeiten ihre Studien wieder aufgenommen.

— Im Bundesgericht in St. Joseph, Mo., wird die Klage der Regierung gegen James R. Hopkins, Importeur japanischer Waaren, auf Nachzahlung von über $200,000 Zoll am Montag verhandelt. Advokaten beider Parteien haben in Japan Beweise gesammelt.

— A. Irving Harrison von Kansas City, Neffe des verstorbenen Präsidenten Benjamin Harrison, dereinst Leutnant im Heere, hat sich infolge schwerer Verluste bei einem texanischen Landunternehmen in Los Angeles, Kal., gestern Abend erschossen.

— An „Großen Berg“ in San Diego, Kal., hat die Opernsängerin Johanna Gadski Land für ein Heim erworben. Ihre Nachbarn sind Frau Schumann-Heink, die Klavierspielerin Teresa Carrew, Owen Wister, Carrie Jakob Bond und andere Künstler.

— Kreisrichter Rusk in St. Joseph, Mo., wies heute die Nährgeldsklage der geschiedenen Frau William Clays ab und verbot ihr die Anstrengung neuer Klagen gleicher Art. Die Frau wollte insgeheim Zwillinge geboren haben und für diese, die sie nie im Gericht vorgezeigt hat, forderte sie das Geld.

— Sebastian Lawrence, früherer New Yorker Bänker, hat $9,400,000 hinterlassen und davon $600,000 der Stadt New London, Konn., wo er seit Jahren lebte, für ein Hospital, ein Armenhaus und eine Bibliothek vermacht unter der Bedingung, daß im Hospital nur Krankenpflegerinnen von über 30 Jahren angestellt werden dürfen.

— Der Brightschen Krankheit ist, 61 Jahre alt, in Lockport, Ill., Pfarrer Georg Ratz erlegen, einer der tüchtigsten deutschen Kanzelredner des Landes, seit acht Jahren Seelsorger der dortigen St. Josephsgemeinde und früher lange an der St. Peterpauls- und Unbefl. Empfängnißkirche in Chicago als Hilfspfarrer, auch in Decatur, Savanna und Maywood tätig.

— Bei Chebance, Ill., fuhr Dreschmaschinenagent Jester aus Peoria, Ill., mit 30 Meilen die Stunde Geschwindigkeit über eine Landstraßenstrecke, die gerade ausgebessert wurde. Sein Kraftwagen überschlug sich, Jester und Allen Lee aus Herscher, Ill., wurden lebensgefährlich verletzt, und der dritte Insasse, Peter Nelson aus Bradley, Ill., ist den Verletzungen erlegen.

— Das Hauptlagerhaus des Arsenals in Benicia an der Bai von San Franzisko ist gestern Abend infolge von Selbstentzündung von Pulver niedergebrannt; die Löschvorrichtungen waren gleich Null. Ungeheure Mengen Munition, 60,000 Gewehre und große Mengen Revolver und andere Soldatenausrüstungsgegenstände aller Art wurden zerstört. Der Schaden wird auf $1,500,000 veranschlagt.

— Allison MacFarland wurde in Newark, N. J., im zweiten Prozeß von der Anklage der Ermordung seiner Gattin entlastet und wollte dann gleich seine Busenfreundin, die geschiedene Frau Florence Bromley aus Philadelphia, heiraten, was aber erst nach Vorlegung der Scheidungsschrift geschehen kann. Des Weibes wegen sollte er seine Lebensgefährtin vergiftet haben. Die Verhandlungen waren sehr sensationell.

— Henry C. Ulen, Bondsmakler, 38 S. Dearborn Str., Chicago, 4145 Sheridan Road wohnhaft, traf im Hotel Waldorf, New York, gestern Abend zufällig den Bauunternehmer Oliver wieder. Dieser hatte Ulen vor fünfundzwanzig Jahren, als letzterer als Landstreicher auf dem Gepäckwagen eines Zuges der Chicago & Altonbahn saß, bei Chicago Arbeit als Streckenbauer angeboten, und da begann Ulens erfolgreiche Laufbahn mit Olivers Hilfe.

— Baseballschlußspiel: Die „Sox“ siegten, nach zwei unentschiedenen Spielen, 0:0 und 3:3, gestern über die „Cubs“ vor 14,985 Zuschauern, mit sechzehn zu null. Jeder „Strümpfler“ erhielt als Siegesanteil an den Kasseneinnahmen der Spielserie, welche sich auf $110,807 beliefen, $876, jeder „Bärenjüngling“ $519. Die „Strümpfler“ haben vier Spiele gewonnen, drei verloren, ihre Gegenfüßler von der Westseite drei Spiele gewonnen und vier verloren. Frank L. Chance, Führer der „Bärenjünglinge“, hat diesen ob ihrer Niederlage gehörig den Kümmel gerieben, und Callahan, der der „Strümpfler“, hüllt diese in Weihrauch ein.

— Sam Bradshaw war früh verwaist, war vier Jahre im Waisenhause, kam zu einem Onkel bei Kansas City, Mo., aufs Land und dieser ließ ihn als „irrsinnigen Verbrecher“ vor einem Jahre ins Irrenhaus bringen, weil er ein kleines Mädchen im Spiel mit einem Messer geschnitten hatte. Als völlig gesund ist das 13jährige Kind heute freigelassen und auf der Countyfarm untergebracht worden.

— Edwin R. Wright, Chicago, als Präsident des Staatsgewerkschaftsverbandes mit 179 gegen 122 Stimmen für John H. Walker wiedergewählt; Viktor Hopp und D. J. Gorman, zweiter und dritter Vizepräsident, Delegat zum Nationalgewerkschaftstage, Steve Sumner, Vorstandsmitglied J. W. Morton und Rechnungsführer J. A. Kain sind ebenfalls aus Chicago. Das Gehalt des Präsidenten wurde von $1800 auf $2400 das Jahr, das des Sekretär-Schatzmeisters, Morris, Springfield, von $150 auf $175 den Monat erhöht, und Decatur wurde Vorort.

Ausland.

— Friedensvertrag zwischen Italien und der Türkei in Ouchy, Schweiz, gestern endgiltig unterzeichnet.

— Palar Dowleh, der revellische Onkel des Scheinschahs von Persien, rückt mit 800 Berittenen auf die Hauptstadt Teheran an; das Volk steht auf seiner Seite.

— Wegen angeblich ungenügender Beweise hat der Londoner Appellhof die Auslieferung des amerikanischen Majors West an die deutschen Behörden verweigert. Er soll mit kalifornischen Schwindelgründungen viel Geld erlangt haben.

— Im 69. Jahre ist auf seinem Schlosse Barkow bei Plathe in Pommern der Reichstags- und Landtagsabgeordnete Oberstleutnant a. D. Oskar v. Norman dahingeschieden. Er war seit dem Jahre 1902 Vorsitzender der deutschkonservativen Fraktion im Reichstag gewesen. In beiden Parlamenten vertrat er den Stettiner Wahlkreis Greifenberg-Kammin.

— Helen Crags, eine Stimmrechtlerin, wurde heute in Oxford, England, zu 9 Monaten Zwangsarbeit verurteilt, wegen der versuchten Brandlegung an den Landsitz des Kolonialministers Harcourt. Sie ist die Tochter eines Adeligen.

Außerordentliche Ankündigung

Der Laden für das ganze Publikum, um die hohen Kosten für den Lebensunterhalt zu reduziren.

Leset irgend eine der Sonntagzeitungen wegen der Einzelheiten, in Bezug auf die größte Series von Spezial-Verkäufen, die dieser Laden oder irgend ein anderer Laden den Bewohnern Chicagos je geboten hat.

Rothschild & Company

Der Laden für das ganze Publikum.

„S. & H.“ grüne Stamps frei mit jedem Einkauf. Zweiter Floor Eingang nach allen Hochbahnzügen.

Eingänge an State Str., Jackson Blvd. und Van Buren Str.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Miliz nach Rennplatz!

Indianapolis, 19. Okt. Die Milizabteilung in South Bend hat heute Befehl erhalten, sich zu sofortiger Abreise nach Mineral Springs bereit zu halten, um auf der neuen Rennbahn das Glücksspiel und die Rennwetten zu unterdrücken; ein vom Staatsgeneralanwalt in Valparaiso beantragter Gerichtsbefehl, wodurch die Wetten und das Glücksspiel verboten werden sollten, wurde mitten in der Verhandlung heute zurückgezogen. Gouv. Marshall hatte seinen Sekretär telegraphisch beauftragt, die Miliz einschreiten zu lassen, falls das Wetten nicht eingestellt werde.

Ausland.

Der neue Botschafter.

Die diplomatischen Fähigkeiten des Fürsten Lichnowsky unbekannt. — Dernburg Leiter des deutschen Petroleummonopols. — Fette Dividende.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung.“)

Berlin, 19. Okt. Hinsichtlich der Ernennung des Fürsten Lichnowsky zum deutschen Botschafter in London als Nachfolger des verstorbenen Freiherrn Marschall v. Bieberstein, heben die Zeitungen die Tätigkeit hervor, welche der Erkorene als Mitglied des preußischen Herrenhauses auf dem Gebiet der inneren Politik, in den Reihen der Freikonservativen Partei, entfaltet hat; sie verweisen ferner auf Artikel, welche der Botschafter über das Verhältniß Deutschlands zu England und Frankreich geschrieben hat. Erst kürzlich betonte er in „Nord und Süd“, es müsse den Deutschen zu denken geben, wenn sie England stets auf der Seite ihrer Gegner sähen. Als Diplomat gilt er als „unbeschriebenes Blatt“.

Der ehemalige Staatssekretär des Reichskolonialamtes, Bernhard Dernburg, ist zum Leiter des von der Regierung geplanten Petroleummonopols auserselen worden aus Rücksicht auf die Kenntniß, welche Dernburg aus praktischer Tätigkeit in New York von den amerikanischen Geschäftsverhältnissen erlangt hat.

Vom Kriegsgericht ist Oberleutnant z. D. Prinz Nikolaus von Thurn und Taxis, welcher kürzlich zur Reserve übergetreten war, mit drei Wochen Stubenarrest bestraft worden, weil er die Zurücksendung von neun wichtigen Dienstschreiben, Informationen, die für den Fall einer Mobilmachung zur Verwendung kommen sollte, verbummelte.

Der Aufsichtsrat der Berliner „Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft“ bringt eine Dividende von vierzehn Prozent für das verflossene Geschäftsjahr und eine Erhöhung des Aktienkapitals um 25 Millionen Mark in Vorschlag.

— Infolge Dammbruchs fließt der malerische See Hamlin bei Ludington, Mich., in den Michigansee ab, und viele Villen und Hotels schauen jetzt auf den morastigen Grund; $50,000 kostet die Neuanlage des Dammes.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Die Minnesotaer Baptisten wollen jährlich drei Millionen Dollars für innere und äußere Mission sammeln.

— Die Kellner in Washington, D. K., wollen streiken; zu lange Arbeitszeit und zu schlechtes Essen.

— Sheriffsfrau Wood, Valparaiso, Ind., griff zum Revolver und verhinderte Gefangenenausbruch.

— 205 Bushels Mais hat John Powers auf jedem seiner zehn Acres bei Sterling, Ill., geerntet.

— Polizist Hendrix in Quincy, Ill., erschoß gestern früh den farbigen Einbrecher Dewey auf der Flucht und wurde von der Leichenschaujury gelobt.

— Ueber tausend Tonnen Aepfel aus Virginien und Washington und Birnen aus dem Santa Klaratal in Kalifornien sind heute von New York nach Buenos Ayres verschifft worden.

— Pastor L. R. Schmidt von der christlichen reformirten Gemeinde in Bauer, Mich., wurde abgesetzt, weil er zu weltlich war, nämlich Landwirtschaft trieb. Er ist 67 Jahre alt.

— Kunstliebhaber in New York und Boston sammeln $150,000 für einen Lehrstuhl für Kunstdruck an der Universität Harvard; über $100,000 bereits gezeichnet.

— Von einem Karnieß, welcher sich gestern von einem Bankgebäude in Sioux City, Iowa, ablöste, wurde Richard Murphy erschlagen und der Berichterstatter Winstep schwer verletzt.

— William Cassidy, 24 Jahre alt, Camden, N. Y., ist heute als gefährlich irrsinnig verhaftet worden und geständig, am 6. August einen nach den Tausend Inseln fahrenden Personenzug zum Entgleisen gebracht zu haben, wobei ein Mensch den Tod fand.

— Halb erfroren fand Frachtzugpersonal in Klondike, Minn., den zwölfjährigen Harold Girard, welcher den Eltern in Chicago durchgebrannt war und vergebens einen Onkel in Klondike gesucht hatte. Der Vater holt ihn heute heim.

— Bahnhofsverwalter Pennington in Alpine, Ill., Nachkomme eines Seekapitäns, der unter Washington bei Valley Forge kämpfte und fiel, ist jetzt als einziger Erbe des millionenreichen Lord Mancaster von diesem aufgespürt und eingeladen worden, mit seiner Familie nach England zu kommen.

— In einem Sonderwagen eines Ueberlandpassagierzuges ist heute von Seattle, Wash., eine Anzahl Blaufüchse nach St. John, N. B., befördert worden, wo die Tiere ähnliche klimatische Zustände, wie in ihrer Heimat, auf den Aleuteninseln an der Küste von Nordalaska, vorfinden werden. Der Besitzer will die Füchse züchten; ihr Pelz wird mit $800 das Stück auf dem Londoner Markt bezahlt.

— Des verflossenen „Propheten“ Dowie Sommersitz am Weißen See bei Muskegon, Mich., s. Zt. an W. H. Hilger, Chicago, verkauft, dürfte unter Hypothekenklage zum Zwangsverkauf gelangen; es handelt sich um $12,000.

— Die Kinder der streikenden Arbeiter in Little Falls, N. Y., werden bis zur Beendigung des Ausstandes in den Familien der sozialistischen Frauen in Schenectady, N. Y., Aufnahme finden.

Lokalbericht.

Brutaler Kerl.

Hat seine in anderen Umständen befindliche Frau mißhandelt.

Wegen unordentlichen Betragens wurde heute Peter Pasowicz, Nr. 631 Fay Straße, dem Stadtrichter Uhlir vorgeführt. Als dieser erfuhr, daß der Angeklagte heute Morgen seine in anderen Umständen befindliche Frau mit einem Besenstiel brutal geschlagen hat, weil sie nicht zur Arbeit gehen konnte, verschob er die Verhandlung auf Montag und ordnete an, daß ein auf Mordangriff lautender Haftbefehl gegen Pasowicz erwirkt werde. Die 28 Jahre alte Frau hat Aufnahme im Countyhospital gefunden. Dort wurde festgestellt, daß sie vier Schädelwunden, einen Armbruch und Verletzungen am Unterleib erlitten hat.

Verzichtete auf ein Vorverhör.

Unter der Anklage, Dr. John McKinlock, einen Gast des Virginiahotels, um eine Kravattennadel im Werte von $200 bestohlen zu haben, wurde heute der Zimmerkellner Nick Economopolous, auch „Georg Venor“ genannt, dem Stadtrichter Hopkins vorgeführt. Da er auf ein Vorverhör verzichtete, überwies ihn der Kadi unter $10,000 Bürgschaft den Großgeschworenen. Der Angeklagte steht auch in dem Verdacht, andere Gäste jener Karawanserei, wie Frau W. S. Ennis, G. S. Miller, Wm. J. C. Kenyon und Howard A. Shepard um Schmucksachen bestohlen zu haben.

— In den Dünen. — „Wo ist denn Gerda geblieben?“ — „Die hat sich mit dem Assessor im Sande verlaufen.“

Zerrüttet, biliös, krank? „Cascarets“:

Kein Kopfweh, Biliösität, schlechter Geschmack oder Verstopfung am Morgen.

Haltet Ihr Eure Eingeweide, Leber und Magen rein, sauber und frisch mittels Cascarets, oder erzwingt Ihr einfach einen Durchgang durch diese Abführ- und Ausscheidungs-Organe alle paar Tage mittels Salzen, Abführpillen, Rizinusöl oder purgirendem Wasser?

Hört auf mit dem Waschtag der Eingeweide. Laßt Cascarets den Magen gründlich reinigen und reguliren, die unverdaute Nahrung und faulen Gase ausscheiden, den Ueberfluß an Galle von der Leber entfernen und alle faulenden Abfallstoffe und Gifte aus den Eingeweiden und Gedärmen des Körpers abführen.

Ein Cascaret heute Abend bringt Euch bis morgen früh wieder in Ordnung. Sie arbeiten während Ihr schlaft — verursachen nie Kneifen, Uebelkeit oder Beschwerden und kosten nur 10 Cents die Schachtel bei Eurem Apotheker. Millionen von Männern und Frauen nehmen Cascarets ab und zu und haben nie Kopfweh, Biliosität, belegte Zunge, Unverdaulichkeit, sauren Magen oder verstopfte Eingeweide. Cascarets gehören in jedes Haus. Kinder nehmen sie gern.

Einer weniger.

Ein Einbrecher von dem Schuhhändler Ch. Schwartz erschossen.

Spießgeselle verwundet.

Der Bursche taumelte, bewerkstelligte aber seine Flucht. — In den Taschen des Erschossenen fand man auch ein Kolumbusritterabzeichen. — Mordversuch.

Durch das Klirren von Glas aus dem Schlafe geweckt, sprang heute Morgen gegen vier Uhr der Schuhhändler Charles Schwartz, Nr. 4208 Cottage Grove Ave., auf, ergriff seinen Revolver, trat aus dem Hinterzimmer in den Laden und sah einen Einbrecher, der eben im Begriff war, die Auslage des von ihm zertrümmerten Schaufensters zu plündern. Der Eindringling hatte ihn nicht bemerkt. Erst als zwei Schüsse krachten, schnellte er empor und stürmte zur Tür hinaus. Im nächsten Augenblick befand auch Schwartz sich auf der Straße, erspähte einen Spießgesellen des ersterwähnten Einbrechers, nahm dessen Verfolgung auf und sandte ihm vier Schüsse nach. Der Kerl schien auch getroffen worden zu sein, denn er taumelte, raffte sich aber zusammen und erreichte eine dunkle Gasse, wo er spurlos verschwand.

Als Schwartz nach seinem Laden zurückkehrte, vernahm er dumpfes Stöhnen und fand den ersterwähnten Einbrecher auf den Geleisen vor dem Hause Nr. 4202 Cottage Grove Ave. in einer Blutlache liegen. Eine Kugel war ihm durchs rechte Ohr in den Kopf, die zweite in den Hals gedrungen. Ein neuer Schuh, der neben dem Burschen lag, war von einer der beiden Kugeln durchbohrt worden.

Es wurde sogleich die Polizei benachrichtigt. Als die Ambulanz und eine Abteilung Detektives eintrafen, war der Verbrecher tot. Die Leiche harrt im Bestattungsgeschäft Nr. 4227 Cottage Grove Ave. ihrer Identifizirung.

Der Tote war etwa 33 Jahre alt, glatt rasirt, hat dunkelbraunes Haar und braune Augen. Er trug einen grauen Anzug, einen schwarzen, weichen Filzhut und schwarze Schnürschuhe. In seinen Taschen fand man ein Abzeichen der Kolumbusritter, $17 in Baar, eine Straßenbahnumsteigekarte und einen weißen Kopfkissenbezug, der wahrscheinlich zur Aufnahme der Beute hatte dienen sollen.

Schwartz wurde nicht verhaftet.

Die Pferdediebe entkamen.

In der Umgebung von Bensenville, Ill., wurden in voriger Nacht von einer anscheinend wohlorganisirten Diebesbande vier Pferde gestohlen. Ein Farmeraufgebot, an dessen Spitze der Sheriff des County Du Page sich stellte, nahm in Kraftwagen die Verfolgung der Diebe auf, verlor aber bald ihre Spur. Jetzt ist auch die hiesige Polizei ersucht worden, auf die Spitzbuben zu fahnden.

Diebische Leckermäuler.

Der elfjährige Howard Kingman, Nr. 1508 Sherwin Ave., und der zwölf Jahre alte Henry Karleß, Nr. 2414 N. Clark Str., wurden gestern unter der Anklage verhaftet, aus August Beckstroms Laden, Nr. 2860 Central Str., Evanston, 4000 „Marshmallows“, 100 Päckchen Kaugummi und 10 Pfund Chokolade gestohlen zu haben. Sie waren angeblich in einem kleinen, in der Nähe des Evanstoner Golfklubs gelegenen Gehölz eifrig damit beschäftigt, die Chokolade zu verputzen, als sie überrumpelt und dingfest gemacht wurden.

Offener Wahrspruch.

Die Koronersjury, die gestern den Inquest abhielt über den Tod der zweijährigen, von dem Bierfahrer Joseph Sadowski, Nr. 2057 N. Hoyne Ave., überfahrenen Annie Kataustis, Nr. 2240 W. 23. Place, gab einen sogenannten „offenen“ Wahrspruch ab, d. h. sie erklärte sich außer Stande, die Verantwortlichkeit für den Unfall festzustellen.

Wieder bei Muttern.

Die seit Donnerstag Nachmittag vermißte und seither von den Angehörigen, der Polizei und sämtlichen Zöglingen der Kosciuskoschule gesuchte zweijährige Jeannette Gorski, Nr. 1326 N. Ashland Ave., wurde von der fünfjährigen Jeannette Gatca, Nr. 1924 Girard Str., gefunden und von deren Mutter den Eltern zugestellt. Die Kleine hatte sich verirrt.

Nahm blutige Rache.

John Czernek, Nr. 745 Ayres Court, ein Signalwärter der Chicago & Northwesternbahn, war gestern entlassen worden. Als er gegen sechs Uhr Abends an Orleans und Kinzie Straße seinem Nachfolger Frank Rachful, Nr. 1102 Front Str., begegnete, zog er seinen Revolver und gab fünf Schüsse auf ihn ab. Rachful brach, von vier Kugeln getroffen, zusammen. Sein Zustand wird als besorgnißerregend bezeichnet. Der Täter befindet sich in Haft.

Als Räuber entlarvt.

Der Straßenbahnschaffner Frank Ritter, Nr. 3320 Pierce Avenue, hat gestern in James Ryan und Frank Crowley angeblich die Banditen wiedererkannt, die ihn Donnerstag früh, wie berichtet, auf der hinteren Plattform der von ihm bedienten Elektrischen überfallen, beraubt und schwer mißhandelt haben. Die angeblichen Raubgesellen wurden bekanntlich verhaftet, nachdem sie mit den Häschern eine Anzahl Schüsse gewechselt hatten. Ryan war bei jener Gelegenheit auch verwundet worden. In Crowleys Westentasche wurde angeblich Ritters Uhr gefunden.

In Anklagezustand versetzt.

Die Bundesgroßgeschworenen haben gestern den in Haft befindlichen Philipp Sandberg in Anklagezustand versetzt.

Der Angeklagte wird bezichtigt, mittels Drohbriefen versucht zu haben, von dem wohlhabenden Fabrikanten Olaf C. S. Olsen, Nr. 2511 Moffat Str., $4500, und von dem Juwelier Hakon D. Vognild, Nr. 1564 Milwaukee Ave., $5000 zu erpressen. Die Drohbriefe waren angeblich „Die schwarze Hand“ unterzeichnet.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch“, reine Malzbiere der "Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Neues Verfahren.

Richter McDonald verliest die Rechtsbelehrung vor den Schlußreden.

Vielleicht zum ersten Male in den hiesigen Gerichten wurde gestern in einem Prozeß den Geschworenen vom Richter die Rechtsbelehrung erteilt, ehe die Anwälte ihre Schlußreden hielten. Bisher ist das Umgekehrte der Brauch gewesen. Es war Richter McDonald im Superiorgericht, der die Neuerung einführte, nachdem er ihre Vorteile den Anwälten dargelegt hatte; sie bestehen darin, daß die Anwälte in ihren Schlußreden sich auf die Rechtsbelehrung beziehen, darüber sprechen und sie den Geschworenen erklären können, was sie bisher nicht gekonnt haben. Die Anwälte, B. G. Gallagher, Vertreter des 7jährigen William Klimczak in einer Schadenersatzklage gegen die Bauunternehmer Fenske Brothers und Marquardt & Brunke, und Chas. A. Fitch, Anwalt der Beklagten, erklärten sich gern einverstanden. Das neue Verfahren ist in Kolorado im Gebrauch, und Richter McDonald glaubt, daß seine Einführung auch hier von Vorteil für beide Parteien in Zivilprozessen sein wird.

In guter Hut.

Der 16jährige Gustav Pschak und der 17 Jahre alte Floyd Pawler, die Donnerstag ihren in Detroit, Mich., wohnhaften Eltern durchbrannten, um die Wunder der Großstadt Chicago aus eigener Anschauung kennen zu lernen, sind gestern früh hier der Polizei in die Hände gefallen. Heute wurden sie dem „Working Boys Home“ überwiesen. Dort werden sie bleiben, bis ihre schon benachrichtigten Eltern sie abholen, oder ihre Heimsendung beantragt haben werden.

— Druckfehler. — „Es war Mitternacht längst vorüber, als Ernst endlich nach Hause kam, denn er hatte wieder einmal aus seinem Kleblokal nicht rechtzeitig aufbrechen können.“

32. Jahres-Ball — der — **Nord-Chicago Loge Nr. 157** A. O. U. W.

Samstag, den 26. Oktober 1912, in Fritz Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str. Tickets 25c @ Person im Vorverkauf, an der Kasse 50c. fuson

Großes Konzert und Ball verbunden mit komischen Vorträgen, veranstaltet vom **Schleswig-Holsteiner Sängerbund**

Samstag, den 9. November 1912 in der Wicker Park Halle, 2040 W. North Ave. Tickets 25c @ Person im Vorverkauf, an der Kasse 50c. Anfang 8 Uhr Abends. oft19,no3,9

Desdemona Nr. 2.

Jack Johnson und sein ihm aus Minneapolis zugelaufener weißer Schatz.

Dem farbigen Meisterschafts-Faustkämpfer Jack Johnson scheinen aus seinem neuesten Liebeshandel mit einer weißen Verehrerin — Lucile Cameron aus Minneapolis — Schwierigkeiten aller Art erwachsen zu sollen. Wie schon gestern berichtet, hat Lucilens Mutter, Frau Falconet aus Minneapolis, Johnson unter der Anklage der Entführung verhaften lassen. Gestern wurde Johnson auf diese Anklage hin von Stadtrichter Hopkins nur unter $800 Bürgschaft gestellt. Heute erhöhte der Richter, auf Antrag des Anwalts Erbstein, die Bürgschaft auf $1500. Die Verhandlung wurde auf den 29. Oktober anberaumt.

Lucile Cameron befindet sich in Haft. Gestern hatte die Mutter die Festnahme des Mädchens bewirkt durch Erhebung einer Anklage auf „unordentliches Betragen“. Dann waren Agenten der Bundesregierung gekommen, die Lucile einem Verhör unterwarfen mit der Absicht, Johnson gegebenenfalls unter der Mann-Akte zu belangen, dem neuen, auf Unterdrückung des Mädchenhandels abzielenden Bundesgesetz. Lucile hat sich zu belastenden Aussagen gegen Johnson nicht verstehen wollen, sondern nur immer davon geschwärmt, wie sehr sie ihn und er sie liebe. Nun hat man sie aber als Zeugin vor die Bundesgrandjury geladen und der Sicherheit wegen von dem Bundeskommissär Foote eine Anordnung erlangt, daß sie in Zeugenhaft zu verbleiben habe, falls sie nicht $25,000 Bürgschaft auftreibe.

Johnson würde diese Bürgschaft allenfalls stellen können, aber auch dieser Möglichkeit ist vorgebeugt worden. Frau Falconet hat nämlich beim Countygericht die Untersuchung des Geisteszustandes ihrer Tochter beantragt. Wollte nun Johnson das Mädchen gegen Bürgschaft loseisen, so würde es dennoch nicht freigegeben, sondern zunächst dem Beobachtungshospital überwiesen werden.

Um den Faustkämpfer sicherer fern von Lucile zu halten, haben die Bundesbehörden das Mädchen heute nach dem Countygefängniß in Rockford schicken lassen. Die verlangte hohe Bürgschaft für Lucile aufzutreiben, hat Johnson sich bisher vergeblich bemüht.

Unter Masseverwaltung.

Die Central Trust Co. wurde heute von Bundesrichter Landis als Masseverwalterin des Geschäfts von Ginsburg Brothers, Fabrikanten seidener Unterröcke, eingesetzt. Gläubiger der Firma, die ein Ableger eines jüngst verkrachten New Yorker Hauses ist, beantragten gestern die Bankerotterklärung.

Urabstimmung verboten.

Richter McKinley erließ gestern einen zeitweiligen Einhaltsbefehl an die Beamten der „Modern Woodmen of America“, denen verboten wird, die Frage der Abschaffung der im letzten Januar eingeführten Raten den Mitgliedern zur Urabstimmung vorzulegen. Die Urabstimmung sollte auf Grund des im letzten Mai erlassenen Zusatzes zum staatlichen Versicherungsgesetz vorgenommen werden. Richter McKinley hält das neue Gesetz für verfassungswidrig. Der Kläger ist Addison Jones, ein Mitglied des Ordens.

— Oberst William Wyatt, Veteran des mexikanischen und Bürgerkrieges, ist, 87 Jahre alt, in Franklin, Ill., gestorben.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave. Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Nicht mehr?

Es mag vielleicht für den zukünftigen Geschichtsschreiber Wert haben, daß die Summe, die von dem republikanischen Nationalausschuß in der Roosevelt-kampagne des Jahres 1904 ausgegeben worden ist, nunmehr auch amtlich auf rund 2¼ Millionen Dollars hat festgestellt werden können. Für die Gegenwart jedoch und besonders für den weiteren Gang des heurigen Wahlkampfes ist diese Ermittelung völlig belanglos. Man hat längst gewußt, daß die großen Industrie- und Handelsgesellschaften, die durch Zölle beschützt sind, oder aus anderen Gründen den Fortbestand der republikanischen Herrschaft wünschen müssen, sich Herrn Roosevelt gegenüber mindestens ebenso freigebig erwiesen haben, wie gegen jeden anderen republikanischen Präsidentschaftskandidaten. Auch ist nie ernsthaft bezweifelt worden, daß Roosevelt selbst um den Beistand gewußt hat, der ihm oder seiner Partei von den „Interessen" geleistet wurde. Das gereicht ihm aber nicht zur Schande und ist jedenfalls kein Grund, ihn als ein verkapptes Werkzeug dieser Interessen hinzustellen. Was des Landes so der Brauch ist, kann kein einzelner Kandidat im Handumdrehen über den Haufen werfen.

Auch werden diese Enthüllungen das Volk schwerlich „aufrütteln". Wenn es nicht ganz verblödet ist, muß es sich doch immer schon ausgerechnet haben, daß die landesüblichen Wahlen ein schweres Geld kosten müssen. Die Rundreisen der berühmten Redner über das ganze Land, die vielen Versammlungen, Umzüge, Anschlagezettel und elektrisch beleuchteten Reklameschilder, die ungezählten Tonnen von Aufklärungsschriften oder Makulatur, die Zeitungsanzeigen und die „Bemannung" der Stimmplätze lassen sich doch nicht mit ein paar tausend Dollars bestreiten. Im Gegenteil wird sich Jedermann sagen müssen, daß die 2¼ Millionen, die im Jahre 1904 unmittelbar von dem republikanischen Nationalausschusse ausgegeben worden sind, nur ein vergleichsweise kleiner Teil der Gesammtausgaben gewesen sein können. Noch viel mehr wird insgesammt von den Staats- und Ortsausschüssen, sowie von den bemittelten Kandidaten in Umlauf gebracht worden sein. Da wir aber bekanntlich ein Milliardenvolk sind, so hat das nichts zu bedeuten. Es ist ja auch am Ende keine Kleinigkeit, eine Nation von 90 Millionen Seelen aufzuklären.

Noch vor wenigen Jahren galt es als eine große patriotische Tat, die Feldzugskassen der großen Parteien füllen zu helfen. Jetzt ist es ein Verbrechen. Um sich nicht öffentlich an den Pranger stellen zu lassen, haben die Geldmächtigen des Reiches ihre Taschen zugeknöpft, und die sittlich entrüsteten Wähler haben die ihrigen nicht aufgemacht. Daher haben die Ver. Staaten nicht nur einen fast unheimlich stillen Wahlfeldzug, sondern auch einen geschäftlichen „Buhm". Trotzdem wird der Präsidentenstuhl ganz gewiß nicht unbesetzt bleiben.

Die Kriegserklärungen.

Aus der abgebrauchten Redensart, daß die Gewehre auf dem Balkan einmal von selbst losgehen würden, ist nunmehr eine Tatsache geworden. Die Regierungen haben sich gezwungen gesehen, den Rachedurst ihrer Völker zu stillen und der Türkei in aller Form den Krieg zu erklären. Mit Recht betont besonders der Zar Ferdinand von Bulgarien, daß seine fünfundzwanzigjährige Herrschaft eine durchaus friedliche gewesen sei, und daß er sich auch in dieser Krisis bemüht habe, den Frieden zu erhalten. Seine Bemühungen waren aber vollständig aussichtslos, nachdem der ruhmgierige alte Fürst Nikolaus von Montenegro, ohne auf die Verbündeten zu warten, die Feindseligkeiten eröffnet und einige Erfolge über die überraschten Türken errungen hatte. Von da an ließen sich die südslawische Rauflust, der Rassen- und Glaubenshaß nicht mehr in Fesseln schlagen. Die Serben sowohl wie die Bulgaren ersehnten so heiß die Gelegenheit, endlich einmal mit dem Türken wett zu werden, der sie Jahrhunderte lang geknechtet und gedemütigt hat, daß die Pforte es für das Klügste hielt, die unvermeidliche Kriegserklärung zu beschleunigen. Zwar hätte sie gern noch Zeit gehabt, die Griechen von den Slawen wieder loszutrennen und durch Versprechungen zur Neutralität zu veranlassen, aber schließlich überwog doch der Wunsch, die Verbündeten anzugreifen, ehe sie völlig gerüstet wären.

Ob sie selbst genügend vorbereitet ist, den gemeinsamen Angriff der Slawen und Griechen abzuschlagen, wird sich bald genug zeigen, weil der Vormarsch auf Adrianopel schon begonnen zu haben scheint. Die Vermutung, daß Montenegro, Serbien und Bulgarien sich auf den Landkrieg beschränken werden, Griechenland aber sich hauptsächlich gegen die türkische Flotte wenden wird, dürfte wohl begründet sein. Denn zu Lande haben die Griechen sich noch vor wenigen Jahren als so erbärmliche Gegner erwiesen, daß weder ihnen selbst, noch ihren Verbündeten viel daran gelegen sein kann, den Versuch zu wiederholen. Auf dem Wasser mögen sie sich besser bewähren, zumal der Türke in dem feuchten Elemente durchaus nicht zu Hause ist.

Auffallend und für die Verbündeten vielleicht sogar verhängnißvoll ist die Tatsache, daß Rumänien noch immer keine Lust bekundet, sich ihnen anzuschließen. Es mag allerdings nicht wahr sein, daß es der Pforte beizustehen gedenkt, sobald Bulgarien den ersten großen Sieg erfochten hat, aber schon sein Nichteintreten für die „christliche Sache" ist für diese bedenklich. Zweifellos hassen die Rumänen ihre früheren Unterdrücker noch ebenso glühend, wie zur Zeit des letzten russisch-türkischen Krieges, in den sie bekanntlich entscheidend eingriffen. Halten sie sich also jetzt zurück, trotzdem gerade sie das Schicksal des Großtürken besiegeln könnten, so kann nur gefolgert werden, daß ihr Mißtrauen gegen die Slawen stärker ist, als ihr christliches Brüderschaftsgefühl. In der Tat würden die Rumänen auf dem Balkan bald in ebenso große Bedrängniß geraten, wie ihre Stammesgenossen in Ungarn, wenn auf der Halbinsel ein großes südslawisches Reich entstände. Da sie sich durch Abstammung und Sprache von ihren Nachbarn gänzlich unterscheiden, und sich nicht selbständig entfalten können, wie die Griechen, würde ihr Volkstum durch ein Großslawien schwer bedroht sein. Von der Türkei dagegen haben sie seit 1877 nichts mehr zu befürchten.

„Europa" glaubt, daß der Krieg nicht lange währen kann, weil einerseits der Winter vor der Tür steht, und andererseits allen kriegführenden Parteien das Geld fehlt. Ein „Kleinkrieg" wird sich aber auch bis zum Frühjahr hinschleppen und ohne erhebliche Geldmittel durchführen lassen. Nur wenn es der Türkei gelingt, die Verbündeten gründlich zu schlagen und auseinander zu sprengen, oder wenn umgekehrt Adrianopel und Konstantinopel vom Feinde eingenommen werden, wird sich der Friede schnell wiederherstellen lassen. Zum Glück ist die europäische Diplomatie sich jetzt endlich vollauf der Gefahren bewußt, die aus einem langen Kriege auch den Großmächten entstehen können. Es ist jedoch leider nicht ausgeschlossen, daß sie sich zu spät zu gemeinschaftlichem Handeln aufgerafft hat.

Amerikanische und englische Granaten.

Das Flottendepartement in Washington erließ vor Kurzem die Aufforderung zur Einsendung von Angeboten für die Lieferung von 3500 Geschossen für die zwölfzölligen und 2000 Geschossen für die vierzehnzölligen Schiffsgeschütze. Es liefen daraufhin die folgenden Angebote ein:

	12-zöll. Geschosse Stück	14-zöll. Geschosse Stück
Bethlehem Steel Co.	$279.50	$500.00
Washington Steel Co.	$277.00	$490.00
Crucible Steel Co.	$274.75	$500.00
Hadfield Steel F. Co.	$187.00	$395.00

Die drei erstgenannten Bieter sind amerikanische Gesellschaften, die Hadley Steel Foundry Co. ist eine englische Gesellschaft, mit ihrem Sitz in Sheffield, England. Die englische Gesellschaft ist, wie man sieht, nicht nur ganz bedeutend billiger als die amerikanischen, sondern sie ist auch die einzige Gesellschaft, die sich zur Uebernahme des ganzen Kontrakts bereit erklärte, ohne jedoch die Erteilung des ganzen Auftrags zur Bedingung zu machen. Sie würde zu den angegebenen Preisen so viel Geschosse liefern, wie verlangt werden würden, von jeder Sorte, oder nur einer Sorte, je nach Wunsch.

Sie erhielt den ganzen Auftrag nicht. Aber das Flottendepartement beschloß, doch einen Versuch zu machen und der englischen Firma, wie man so sagt, „eine Chance zu geben". Es verteilte die Aufträge, wie folgt:

Bethlehem Steel Co.:	
1500 12-zöllige Geschosse	$419,100.00
500 14-zöllige Geschosse	$250,000.00
Washington Steel Co.:	
500 12-zöllige Geschosse	$138,500.00
1000 14-zöllige Geschosse	$490,000.00
Crucible Steel Co.:	
1000 12-zöllige Geschosse	$274,750.00
500 14-zöllige Geschosse	$250,000.00
Hadfield Steel Co.:	
500 12-zöllige Geschosse	$ 93,500.00

Die Regierung bezahlt somit insgesammt $1,935,850 für die 5500 Geschosse, während sie dieselben von der englischen Gesellschaft für zusammen $1,444,500 hätte haben können. Der Unterschied stellt sich auf $491,350, oder nahezu 34 Prozent. Er würde sich auf noch rund $45,000 mehr stellen, wenn die Flottenleitung nicht beschlossen hätte, einen Versuch mit den englischen Geschossen zu machen.

Der Fall ist eigenartig und verdient etwas nähere Beleuchtung. Er verlockt zu allerhand Fragen und Schlüssen. Die nächstliegende Frage, warum hat man der englischen Gesellschaft nicht den ganzen Kontrakt gegeben, wenn man dadurch mehr als eine halbe Million sparen konnte, und das Beziehen von Geschossen aus dem Auslande überhaupt möglich ist?, mag dahin beantwortet werden, daß man noch nicht überzeugt ist, daß die englische Gesellschaft ebenso gute Waare liefern kann, wie die amerikanischen Bewerber, obgleich es wenige Leute geben wird, die das bezweifeln. Nach den Erfahrungen, die unsere Regierung schon mit amerikanischen Panzerplatten- und Geschützlieferungen gemacht hat, urteilend, werden sehr viele meinen, man brauche sich über diesen Punkt keine Kopfschmerzen zu machen, denn die Wahrscheinlichkeit spreche dafür, daß die englische Fabrik besser liefern werde als die amerikanischen, und zudem ist es ja gewiß, daß die Regierung die Geschosse nicht anzunehmen braucht, wenn sie den Anforderungen und Bedingungen des Kontrakts nicht entsprechen. Man wird indessen jene Antwort gelten lassen müssen, umso mehr, als sie schon angedeutet wurde durch die Meldung, die Regierung habe die Absicht, ihren Bedarf an Geschossen in Zukunft im Auslande zu decken, wenn die englische Lieferung gut ausfällt und die amerikanischen Gesellschaften weiterhin solche unverschämte Forderungen stellen. Das zeigt doch den guten Willen, in Zukunft möglichst an den Steuergeldern sparen zu wollen, und mag die jetzige Zahlung von rund $500,000 mehr als nötig gewesen wäre einigermaßen entschuldigen.

Dann drängt sich aber sofort die Frage auf: wie verträgt sich jener „Entschluß", und überhaupt das ganze Vorgehen des Flottendepartements in dieser Sache, mit dem Schutzgedanken, der doch immer noch in Washington herrscht, und auf den gerade die derzeitige Administration vereidigt ist, sozusagen? Wie reimt es sich mit der republikanischen Schutzpolitik zusammen, daß von der Regierung selbst gezeigt wird, wie ungeheuerlich die amerikanischen Verbraucher, hier die Regierung selbst, unter dem Schutzzollgedanken geschröpft werden?

Will man dem Stahltrust, dem die Gesellschaften, welche die unverschämten Preise forderten, ja „affiliirt" sind, eins auswischen, indem man zeigt, wie ungeheuerlich er auch die Regierung übervorteilt, nachdem schon längst bekannt wurde, daß die gleiche Verteuerung — um 35 bis 50 Prozent — durch den Zoll für alle vom Volke benötigte Eisen- und Stahlwaare gilt? Und wie will die Schutzzollpartei es erklären, daß der Regierung gestattet sein soll, was den Bürgern versagt ist? Oder würden diejenigen, die die „Schutzzölle" aufrecht erhalten wissen wollen — Republikaner und „Progressive" — dafür sein, daß den Farmerverbindungen gestattet werden soll, beispw. Zaundraht zum eigenen Verbrauche für ihre Mitglieder zollfrei einzuführen, oder den Zimmermannsunionen, Hämmer, Nägel usw. für ihre Mitglieder zollfrei aus dem Auslande zu beziehen, zu zwei Drittel des hiesigen Marktpreises?

Das Flottendepartement hat rund $500,000 mehr ausgegeben als nötig gewesen wäre, dafür aber so überzeugend die Kostspieligkeit und Niedertracht der Schutzzollpolitik nachgewiesen, daß dieser Geschossehandel sich für das Volk zehn- und hundertfach lohnen — sollte; und lohnen wird, wenn die Bürger die logischen Schlüsse zu ziehen verstehen. —

Eine nationale Marinereserve.

Die Leitung der Bundesmarine in Washington macht sich jetzt eifrig daran, ihre Pläne zur Schaffung einer nationalen Marinereserve zur Durchführung zu bringen. Kapitän Fullam, der Kommandant der Ausbildungsstation der Bundesmarine in Great Lakes, Jll., hat soeben von seinen Vorgesetzten in der Bundeshauptstadt den Auftrag erhalten, im mittleren Westen alles für die Pläne des Departements Notwendige vorzubereiten. Man ist sich in Washington klar darüber, daß sich im Kriegsfalle eine sofortige erhebliche Vermehrung der Mannschaft der Kriegsmarine als unbedingt notwendig erweisen würde. Schon jetzt in Friedenszeiten hat die Marineleitung ganz außerordentliche Schwierigkeiten, sich den Bestand an Mannschaften, den sie nötigst braucht, zusammenzuhalten. Nach den letzten amtlichen Bekanntmachungen fehlen zur Zeit an dem vorgeschriebenen Bestande von rund 45,000 Mann annähernd 4000, und es gilt außerdem, noch in diesem Fiskaljahre weitere 4000, bereits vom Kongreß bewilligte Mann anzuwerben, welche die ständige Vergrößerung unserer Kriegsflotte erforderlich gemacht hat. Das ergibt zusammen einen Ausfall von rund 8000 Mann für unsere Marine, und man muß sich fragen, wo die Marineleitung diese hernehmen will. Nach Beendigung der Erntearbeiten werden die Werbebüros der Marine unter den von den Farmern zeitweilig zum Einbringen der Ernte beschäftigten Leuten vielleicht eine Anzahl finden, die willig und fähig für den durchaus nicht leichten Marinedienst sind, aber es verlautet aus Marinekreisen, daß die außerordentlich lebhaften Werbebemühungen der Marine in den letzten Monaten durchaus nicht von dem erwarteten oder vielmehr erhofften Erfolge begleitet gewesen sind. Ja, man soll in den einschlägigen Kreisen recht ernstliche Besorgnisse hegen, ob es überhaupt vorerst möglich sein wird, die nach Ablauf ihrer Dienstzeit die Marine in diesem Fiskaljahre verlassenden Mannschaften vollständig zu ersetzen.

Unter solchen Umständen ist es nur begreiflich, wenn sich die Marineleitung für alle Eventualitäten sicher zu stellen wünscht, denn wenn die industriellen Verhältnisse im Lande solche waren, daß eher ein Arbeitermangel als ein Ueberschuß an arbeitswilligen Arbeitslosen vorhanden war, und wenn keine besonderen Anlockungen, wie etwa die Weltfahrt des amerikanischen Kriegsgeschwaders, in Sicht waren, hat die Mannschaftsfrage in der Marine stets schon schwere Sorgen bereitet. Im Kriegsfalle kann die Bundesregierung allerdings mit der Marinemiliz rechnen, aber sie zählt nur etwa 540 Offiziere und 6000 Mann, also gerade nur genug, um den Mannschaftsbestand der Marine auf die kriegsmäßige Höhe zu bringen. An den notwendigen Ersatzmannschaften, um für die etwaigen Kriegsverluste aufzukommen, fehlte es bisher, und diesem Uebelstande soll nun durch die neuen Pläne der Marineverwaltung abgeholfen werden.

In der Hauptsache handelt es sich darum, einen Ersatz zu schaffen, der sich aus jenen Leuten zusammensetzen soll, die in der Marine ihre Zeit abgedient haben und ehrenvoll entlassen worden sind, um sich ihren Lebensunterhalt wieder auf anderen Gebieten zu erwerben. Es sollen die Namen und gegenwärtigen Aufenthaltsorte dieser Leute von den verschiedenen Marinestationen im Lande aus ermittelt werden, und dann will sich das Marinedepartment mit ihnen, unter Auseinandersetzung seiner Pläne, in Verbindung setzen. Diese Ersatzreserve soll dann in jedem Jahre auf zehn Tage in der Station der Großen Seen oder in den Hauptquartieren der Staatsmarinereserven mobilisirt werden, um sie kriegstüchtig zu erhalten und im Notfalle einen Rückhalt zum Mannschaftsersatz an ihr zu haben. Das ist die Absicht der Marineverwaltung; ob sie durchführbar ist, ist eine andere Frage.

Es ist nämlich ein Ding der Unmöglichkeit, diese Leute, die ihre Zeit abgedient haben, später zu zwingen, sich dieser Ersatzmannschaft anzuschließen. Wenn sie es tun, so kann es nur freiwillig geschehen, nicht aber etwa unter irgend einem Drucke oder Zwange, der von der Marineverwaltung ausgeübt werden könnte. Es ist nun doch wohl noch sehr die Frage, ob sich eine größere Anzahl dieser Leute bereitfinden lassen wird, in jedem Jahre eine zehntägige Uebung mitzumachen und sich damit der Marine im Kriegsfalle bindend zur Verfügung zu stellen. Die Mehrzahl der Leute, die sich für das amerikanische Heer oder die Marine anwerben lassen, tun es nicht aus Liebe zur Sache oder gar aus patriotischer Begeisterung. Sie tun es, weil sie vielleicht sonst gerade keine Beschäftigung finden können, und weil vielleicht, besonders bei der Marine, die Abenteuerlust und der Wunsch, fremde Länder zu sehen, sie dazu verlockt. Wenn sie dann aber nach Beendigung ihrer Dienstzeit wieder ins alltägliche Erwerbsleben zurückgekehrt sind und lohnende Beschäftigung gefunden haben, dann werden die meisten unter ihnen wohl kaum den Wunsch hegen, weiterhin Marinedienste zu leisten, und sei es auch nur auf zehn Tage in jedem Jahre, und sich damit wieder aus ihrem Berufs- und Erwerbsleben herausreißen zu lassen. Wenn sie ein weiteres Interesse am Marinedienst haben, so werden sie sich wahrscheinlich schon von selbst der Marinemiliz anschließen, durch welche sie dann mit der Kriegsmarine sowieso in Verbindung bleiben. Es wird also vorerst noch sehr abzuwarten sein, ob die Marineleitung auf diesem Wege sich eine nennenswerte Ersatzmannschaft schaffen kann. Es spricht mehr dagegen, als dafür.

Vom bulgarischen Soldaten.

Der bulgarische Soldat ist sauber gehalten, kräftig, oft groß gewachsen; unter den Offizieren sieht man mehr als eine stattliche Männergestalt, und die kleidsame Uniform trägt schließlich das ihrige dazu bei, den günstigen Eindruck zu verstärken. Sämtliche Waffengattungen des bulgarischen Heeres tragen als Kopfbedeckung die bekannte Lammfellmütze, die vorn mit einem griechischen Kreuze von Messing geschmückt ist. Der Waffenrock ist dunkelgrün und von joppenartigem Schnitte mit zwei Reihen Knöpfen. Von der selben Farbe sind auch die Beinkleider, die weit gefaltet sind und in den Stiefeln getragen werden. Will man den Eindruck, den Offiziere und Soldaten des bulgarischen Heeres machen, mit einem Worte bezeichnen, so möchte man sagen, daß es Krieger gewordene Bauern sind, die man vor sich sieht. Das Bäuerliche spricht sich unverkennbar in den derben, schweren, kraftvollen Gestalten aus, denen auch die Kavallerieoffiziere, obwohl sie es nach Kräften versuchen, keine Eleganz abzugewinnen vermögen. Die militärischen Eigenschaften, mit denen das Bulgarenvolk von Natur ausgerüstet ist, sind hervorragende zu nennen. Der Bulgare liebt den Heeresdienst und findet sich schnell hinein. Er ist zähe und durch die Bequemlichkeiten des Lebens nicht verwöhnt. Er ist fleißig, findig, praktisch, von gesundem Sinne, sittlich unverdorben und ausdauernd. Die Kennzeichen des bulgarischen Soldaten sind vor allem Entschlossenheit, Behutsamkeit, Patriotismus und Angriffsgeist. Das letztere Moment ist für den Gang und die Entscheidung der kriegerischen Ereignisse von besonderer Wichtigkeit. Die Bulgaren sind Angreifer von Natur, und zwar ist ihr Angriff von einer ganz bestimmten Art. Sie gehören nicht etwa, wie z. B. die Japaner, zu jenen Pathetikern, die sich an dem Gedanken berauschen, den Tod fürs Vaterland zu sterben; sie haben nicht den berühmten, durch eine heroische Geste, durch eine feurige Ansprache oder eine hinreißende Persönlichkeit so leicht zu erweckenden französischen „Elan", sondern sie sind auch als Soldaten nüchterne Realisten. Ihr Ziel ist ganz einfach: dem Feinde zu schaden, soviel wie nur irgend möglich, so viele Feinde zu töten, wie sie nur imstande sind, und dabei selbst so wenig wie möglich Schaden zu nehmen. Sie scheuen den Tod nicht, aber sie sind entschlossen, ihr Leben um den höchsten Preis zu verkaufen. Als Fürst Alexander am 19. November 1885 auf den Höhen von Sliwnitza zu den Offizieren seines Generalstabes sagte: „Meine Herren, wir werden 16,000 geegn 25,000 sein, und wir werden angreifen": da hatte er die militärische Natur seines Bulgarenvolkes, in dem, wie man sich erinnern muß, ein Tropfen nordischen Blutes fließt, richtig erfaßt. So oft die grün-weiß-roten Fahnen des Bulgarenheeres entfaltet werden, ist es die Maritza, unter deren Klängen sich das Bulgarenvolk um sie schaart. Die Maritza ist Kriegsgesang, Festweise und Nationalhymne zugleich. Sie bliesen die bulgarischen Trompeten am Sohipka, damals, als es noch gar kein eigentliches bulgarisches Heer gab, sondern einfach jeder bulgarische Mann, der imstande war, Waffen zu tragen, zu den russischen Regimentern stieß und mit fanatischem Ungestüme gegen den alten türkischen Erbfeind kämpfte. Die Maritza ist es auch, die jetzt wieder ertönt — bald wird es sich entscheiden, ob die kurze, aber glänzende Geschichte des bulgarischen Heeres in eine neue große Epoche eintritt.

Regierung und Lehrer in Frankreich.

Seit auch die Volksschullehrer aufsässig geworden gibt sich die französische Regierung alle Mühe, neben Ermahnungen und Drohungen ihre Angestellten auch durch Versprechungen und Aussichten auf Besserung der Lage zur Pflicht zurückzurufen. Gelegentlich der Eröffnungsfeier einer Schule in der Provinz hat der Finanzminister Klotz von den stets wachsenden Ausgaben und Gehältern gesprochen, die die dritte Republik seit ihrem Bestehen jährlich für die Volksschulen aufwendet. Im Jahre 1870 betrugen die Ausgaben für den öffentlichen Unterricht 10, 1912 aber 216½ Millionen. Die Lehrer bezogen 1875 ein Gehalt von 900 bis 1200 Franken, Lehrerinnen 700 bis 900. Heute beträgt das geringste Gehalt 1200 und steigt auf 1500, 1800, 2000 bis 2200 Franken. In der Zeit von 1888 bis 1908 sind zur Aufbesserung der Lehrer allein jährlich 50½ Millionen verwandt worden, d. h. 612 Franken für den Kopf. Und dabei ist die Zahl der Lehrer von 53,000 i. J. 1877 auf 125,000 gewachsen. Jetzt sind weitere 40 Millionen zur Besserung der wirtschaftlichen Lage der Lehrer ausgeworfen worden. Diese weiteren Ausgaben seien wohl gerechtfertigt, meint der Minister, sie sollten aber wenigstens die Lehrer auch zur Erfüllung ihrer moralischen Verpflichtungen dem Vaterland und der Republik gegenüber zurückführen. Zu gleicher Zeit sprach sich der Unterrichtsminister Guist'hau bei der Einweihung einer Schule in einem andern Provinzort in ähnlicher Weise aus. Er fügte noch hinzu, daß die Kommunallasten für Schulzwecke, abgesehen von den Städten über 150,000 Einwohner, überall gesunken seien trotz der außerordentlichen Erhöhung der Staatsausgaben für Schulzwecke. Freilich sind die Blätter mit der vorgesehenen Gehaltserhöhung der Lehrer nicht einverstanden; den einen ist es zu wenig; die andern meinen, die Nachgibigkeit der Regierung sporne andere Kreise zur Unzufriedenheit an, um daraus dann Vorteile zu schlagen. Angesichts dieser wachsenden Zahlen, die die Fürsorge des Staates für die Volksschule dartun, fragt das Journal des Debats ironisch: „Worüber beklagen sich die Lehrer eigentlich? Hat denn die Republik während der letzten dreißig Jahre nicht genug getan?" Auf der andern Seite nimmt man aber keinen Anstand, die früheren Regierungen wegen ihrer Haltung den Lehrern und deren Syndikaten gegenüber anzuklagen. Schon einmal, im Jahre 1906, stand die jetzt brennende Frage der Berechtigung der Lehrersyndikate auf der Tagesordnung. Damals wurde die Entscheidung auf „eine der nächsten Sitzungen" verschoben. Diese Sitzung ist aber infolge der Gleichgiltigkeit und Schwachheit der damaligen Minister bis zum heutigen Tage noch nicht abgehalten worden. Das scharfe Vorgehen des jetzigen Unterrichtsministers hat erst wieder den Stein ins Rollen gebracht. Kürzlich wurde der Streitfall von einer neuen Seite beleuchtet. Die grundsätzliche Entscheidung darüber, ob die Lehrersyndikate erlaubt sind oder nicht, ist bis heute noch nicht gefallen; daher, so folgert man, könne von einer Bestrafung oder Maßregelung der beteiligten Lehrer keine Rede sein, auch dann nicht, wenn sich der Oberste Gerichtshof im Sinne der jetzigen Regierung ausspricht; denn die endgiltige Klarstellung eines strittigen Gesetzes könne keine rückwirkende Kraft besitzen. In Erkenntniß dieser Sachlage hat die Regierung die untergeordneten Behörden angewiesen, es bei einem Verweis der Schuldigen bewenden zu lassen. Erst wenn die Mitglieder trotz der endgiltig getroffenen richterlichen Entscheidung sich weigern, die Syndikate aufzulösen, kann die Regierung mit ernsten Strafen gegen die Widerstrebenden einschreiten.

Todesanzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Ferdinand Schwarzenbart

im Alter von 17 Jahren und 4 Monaten nach langem schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Montag, den 21. Oktober, um 8:30 Vorm., vom Trauerhause, 1334 Fletcher Str., nach der St. Alphonsuskirche, von da nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Johann und Barbara Schwarzenbart, Eltern.
John, Peter, Cecilia und Maria, Geschwister.
Julia Schwarzenbart, Schwägerin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere liebe Mutter

Augusta Jull geb. Kolbert

am 16. Oktober im Alter von 65 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 1221 Macedonia Str., Sonntag, den 20. Oktober, um 11:30 Vorm., nach Zonkors Kirche, Hoyne Ave. und Cornelia Str., und von da nach dem Concordia Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

John Jull, Gatte.
Adolph Jull, Amelia Kamin, Minnie und Willie Jull, Kinder.
Helen Jull, Schwiegertochter.
Edward Kaitschuck, Schwiegersohn.
frsa

Todesanzeige.

Plattdütsche Gilde Gambrinus Nr. 11.

Den Mitgliedern hiermit de traurige Nahricht, dat unser Mitglied

Otto Hirt

storben is. De Beerdigung find't statt am Sündag, den 20. d. M., Nahmiddags Klock 1, vun't Truerhus, 2914 Gresham Str., nah Friedhof Waldheim. De Beamten sünd ersöcht, to rechten Tiedt in de Gambrinushalle anwesend to sien, um dem verstorbenen Broder dat letzte Geleit to geben.

Aug. Wolff, Meister.
H. Wied, Schriewer.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

Hermann Schultz

am 17. Oktober im Alter von 70 Jahren, 7 Monaten und 10 Tagen gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 20. Oktober, vom Trauerhause, 1016 N. Wood Str., um 1:30 Nachm., nach der St. Johanneskirche, Hoyne Avenue und Cornelia Str., von dort mit Kutschen nach dem Concordia Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Friedericka Schultz, Gattin.
Wilhelm Schultz, Sohn.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Bruder

John Guettler

im Alter von 42 Jahren nach kurzer Krankheit gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 21. Oktober, um 1 Uhr Mittags, vom Trauerhause seines Bruders, 1825 N. Humboldt Str., nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Charles Guettler, Bruder.
Emmy Guettler, Schwägerin.
Edna, Walter und Emmy, Nichten und Neffe.
safon

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Louis Winkopfske

im Alter von 67 Jahren gestorben ist. Beerdigung Sonntag Mittag vom Trauerhause, 2959 Quinn Str., mit Kutschen nach dem Waldheim-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Margarete Winkopfski gebor. Groß, Gattin.
Edward, Charles, Fred, Paul, Klara, Louis und Harry Winkofske und Frau Rose Hallman, Kinder.
sfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Chas. Huck

im Alter von 38 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 20. Oktober, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3354 Parnell Ave., nach dem Oakwoods-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Barbara Huck geb. Henn, Gattin.
Helen, Charles, Maria und Minnie Huck, Kinder, nebst Verwandten.

Mitglied d. Rising Sun Loge Nr. 167, K. of P.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

Otto Hirt

am 17. Oktober 1912 im Alter von 57 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 20. Oktober, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 2914 Gresham Ave., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ludowike Hirt geb. Bode, Gattin.
Karoline und Bertha, Kinder.

Todesanzeige.

Germania Loge Nr. 182, A. F. & A. M.

Hiermit die traurige Nachricht, daß unser Bruder

E. B. Lund

gestorben ist. Die Brüder sind ersucht am Sonntag, den 20. Oktober, um 2 Uhr Nachm., in der Logenhalle zu erscheinen, um dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Otto Berndt, Meister vom Stuhl.
John B. Hartke, Sekretär.
frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Joe Gradle

im Alter von 49 Jahren, 3 Monaten und 7 Tagen am 17. Oktober, 4 Uhr Morgens, gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 20. Oktober, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2657 W. 12. Str., nach Waldheim.

Johanna Gradle, Gattin.
Joe Gradle, Sohn.
sfa

Gestorben: Elizabeth Nitzsche gebor. Kähler, 37 Jahre alt, am 18. Oktober 1912. Geliebte Gattin von Paul A. Nitzsche. Beerdigung Montag, den 21. Oktober 1912, von Bentleys Kapelle, 2701 N. Clark Str., um 2 Uhr Nachm., mit Kutschen nach Graceland.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

Charles A. Thies

gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 4531 Elston Ave., Sonntag, den 20. Oktober 1912, um 2 Uhr Nachm., mit Kutschen nach dem Montrose-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Konrad, William, Henry und Sarah Thies, Frau Mary Gabel, Frau Emma Schubert, Louis Bodinet, Kinder.

Bitte keine Blumen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Henry Steiner

am 18. Oktober im Lakeside Hospital gestorben ist. Die trauernden Hinterbliebenen:

Minnie Steiner, Gattin.
Max, Elsie, Emma und Frank, Kinder.

Beerdigungsanzeige später.

Todesanzeige.

Hiermit geben wir die traurige Nachricht vom Ableben unseres geliebten Gatten, Sohnes, Bruders und Schwagers

Sigmund Kodicek

gestorben nach kurzem schwerem Leiden am 18. Oktober. Begräbniß findet statt am Montag, den 21. Oktober, von 5223 Marshfield Ave., um 11 Uhr Vormittag, mit Kutschen nach Dunning.

Familie Kodicek, Gach und Roudicek.

Deutsches Theater BUSH TEMPLE
Clark Str. und Chicago Ave. Tel. Dearb. 6313. Max Hanisch, Direktor.
Heute, Samstag und Sonntag Abends: „Ninon und Nanon!"
Komische Oper von R. Genee. — Sonntag, Matinee 2¼ Uhr: Die blaue Maus."

Liebhaber-Bühne!
Vorträge, Kouplets, Lustspiele, Dialoge, Reden und Toaste, Anekdotenbücher in größter Auswahl und zu billigsten Preisen. Katalog gratis.
A. KROCH & CO.,
59 Ost Monroe Straße.
Zwischen Wabash und Michigan Avenue.

Nicht im Leichenbestatter-Trust.
CHAS. HOPPE
Der einzige deutsche unabhängige Leichenbestatter in Chicago.
Vollständiges Begräbniß für **$65.00**
Sarg in irgend einer Farbe, Begräbnißkleider, Einbalsamiren, Leichenwagen, 2 Kutschen, Handschuhe und Crepe. Erstklassige Bedienung. Offen Tag und Nacht.
Telephon: Edgewater 531.
4903-05 Lincoln Avenue
Keine Entfernung zu weit. Leichenkapelle frei.
21sep,samomi,1m

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitangesellschaft für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Jll. City Phone: Austin 796. Toll Line Forest Park 757.
Fred J. Zuttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr. Jakob Schwab, Supt. u. Schatzm. feb18*J

Der Soldatenfreund 1913
Kalender für alle Angehörigen der bewaffneten Macht. Reich illustrirt. Preis 35c.
Der Kaiserkalender 1913 .... 25c portofrei
Koelling & Klappenbach,
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel.
170 W. Adams Strasse
Zwischen LaSalle Straße und Fifth Avenue.

6. großes Stiftungsfest
und Ball, veranstaltet vom
District 335
Deutschen Unterstützungs-Bund
Samstag, 9. November
in der Mozart Halle, 1532 Clybourn Avenue.
o19,nov2,7

Hannoveraner-Braunschweiger Agitationsversammlung u. Ball
Sonntag, 20. Oktober, Anfang 5 Uhr Nachm., in der Senefelder Halle, 1514 Wells Str. Deutsche Männer, alt und jung, die diesem Verein beizutreten gedenken, haben freien Eintritt in obigen Unterstützungsverein.

Deutsche Kriegerkameradschaft von Chicago.
26. Stiftungsfest
Sonntag, den 20. Oktober 1912, in Schönhofens Halle, Milwaukee und Ashland Ave. Anfang 4 Uhr Nachm. Tickets 25c @ Person im Vorverkauf, an der Kasse 50c @ Person.

21tes Stiftungsfest
mit Konzert und Ball, veranstaltet vom
Verein Deutscher Waffengenossen
Sonntag, den 20. Oktober 1912, in der Südseite Turnhalle, 3143 S. State Str. Anfang 4 Uhr Nachm. Tickets 25c im Vorverkauf, an der Kasse 50c.
ok3,19

18. Stiftungsfest u. Ball
veranstaltet vom
Chicago-Bayern-Frauen Unterstützungsverein
Sonntag, den 3. November 1912, in Conway Halle, 1560 Sedgwick Str., Ecke Blackhawk Str. Eintritt 25c @ Person, an der Kasse 35c.
ok19,nov2

20jähriges Stiftungsfest
veranstaltet vom
Isabella-Frauen-Verein
am 10. November, in der Vorwärts Turnhalle, 2431 West 12. Str. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Tickets 25c @ Person.

15. Stiftungsfest
mit Konzert und Ball, veranstaltet vom
Schwäbisch-Badisch. Frauen-Verein Nr. 1
in der Vorwärts Turnhalle, 2431 West 12. Str., Sonntag, den 3. November 1912, Anfang 3 Uhr Nachm. Tickets 25c @ Person; an der Ticket-Office 35c.
ok19,nov2

5. grosses Stiftungstest
Konzert und Ball, des
Südseite Schwäbisch-Badischen Frauen-Unterstützungs-Verein
Sonntag, 20. Oktober 1912, in der Walhalla-Halle, 37. Str. und Wentworth Ave. Anfang 3 Uhr Nachm. Tickets 25c.

11. Stiftungsfest u. Ball
veranstaltet vom
Schleswig-Holsteiner Frauen-Unterstützungs-Verein
am Samstag, den 2. November, in der North-West Halle, Ecke North Avenue und Western Avenue. Anfang 8 Uhr Abds. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c.
ok19,31

Preis-Maskenball
veranstaltet vom
Lessing Frauen-Verein
am Samstag, den 26. Oktober 1912, in Yondorfs Halle, Ecke Halsted Str. und North Ave. — Tickets im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cts.
sp21ok19

21. Konzert und Ball
veranstaltet von der
Badischen Sängerrunde
am Sonntag, den 27. Oktober 1912, in Yondorfs Halle, Halsted Str. und North Ave. — Anfang 3 Uhr Nachm. — Eintritt 25c die Person.
sp21ok19,27

GROSSER BALL
veranstaltet vom
Elsaß-Lothringer-Unterstützungs-Verein
Samstag, 16. Nov. 1912, in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. u. Halsted Str. Anfang punkt 8 Uhr. Tick. im Vorverkauf 25c, an d. Kasse 35c.
ok19,23,27,nv2,16

DIETRICHS Konzert-Pavillon
835 W. North Ave.
Heute Abend, zum ersten Mal in Chicago: Martin Demie, der kleine berühmte Humorist u. Gesangskomiker aus New York; außerdem Herr Ludwig Otto, Vortragskünstl.; Hr. Alfred Gronell, Komiker; Herr u. Frau Rick, Tiroler Duettisten. Jeden Sonntag Frühschoppen-Konzert mit feinem Freilunch.

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigentümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Otto Seiferts Orchester.
albdsa*

Christ Siemsens Palmgarten
814—818 W. North Ave., zw. Halst. u. Clybourn
Jeden Abend von 8—12, sowie Sonntags von 2½ Uhr Nachmittags:
Großes Konzert
ausgeführt von einer erstklassigen Künstlertruppe. Eintritt frei. Jeden Donnerstag Abendunterhaltung mit Tanz.
Christ. Siemsen, Eigentümer.

Interessant und lehrreich:
Dr. Lindlahrs populäre Vorträge
über
Natürliche Lebensweise und Natürliche Heilmethoden
Jeden Sonntag Nachm. 3—5 Uhr Nachm. in der
SCHILLER HALLE,
64 West Randolph Str.
Eintritt frei. Für freie Naturkur-Literatur adressire man Dr. Lindlahrs Sanitarium, 525 Ashland Blvd.
sep28,sa*

Dr. Ernst Weichbrodt
705 W. North Ave.
ist von Europa zurück.
safon

Bronchitis
Asthma, chronischer Husten, Luftröhrenentzündung aller Art, wie Heiserkeit u. s. w. sofort erleichtert und schnell geheilt durch Reimers Bronchial Elixir. Bestellen Sie freie Probeflasche. Flaschen von 50c oder $1.00 zu erhalten in Apotheken oder in Reimers Laboratorien, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Parkway.
ok11,1m

Frauenleiden!
Bei den mannigfachen Leiden der Frauen, Schwangerschaftsbeschwerden, Leiden der Wechseljahre, Blutarmut, Bleichsucht und Nervenschwäche erweist sich als ein Retter in der Not die deutsche A-B-C Kräuterkur für Frauenleiden. In Apotheken oder gegen Einsendung von 50 Cents (portofrei) von M. L. Brauns & Co., 2200 Belmont Ave. Probepacket frei.
Nov,sa*

Hebammenschule
(Deutsch oder Englisch)
Winterkursus beginnt am 15. Oktober. Schule in Verbindung mit Entbindungsanstalt. Anmeldungen jetzt. 3155 S. Halsted Str.
3ol,dosabi,1m

Dampfbäder!
Unfehlbares Mittel gegen Rheumatismus etc.
H.P OTSTOCK
2615 Sheffield Ave., nahe Lincoln Ave.
Tel. Lincoln 6303.
ol10,dosabi,1m

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6348 Central.

BARTLETT HIGHLANDS

Räumungs-Verkauf

der ersten Sub-Division

Sonntag, 20. Okt.,

Unser Verkauf am letzten Sonntag war der größte Erfolg, den wir je gekannt haben. Es waren mehr Personen anwesend, mehr Interesse wurde gezeigt und wir haben mehr Lotten verkauft, als jemals bei einem Grundeigentumsverkauf, der in Chicago abgehalten wurde.

Nur bei einer Gelegenheit haben wir etwas übersehen, und das war in der Zeitdauer des Verkaufstages. Es fing an dunkel zu werden, als der Verkauf auf seinem Höhepunkt war, und trotz der Tatsache, daß wir 30 Verkäufer anwesend hatten, gingen viele Leute weg, ohne aufgewartet worden zu sein.

Um mit der ersten Subdivision aufzuräumen, wird der Verkauf morgen fortgesetzt werden.

Fünf Lotten für $345

Nur $69 die Lot

Letzten Sonntag verkauften wir an die 800 von diesen Lotten. Da es im Ganzen 1060 waren, sind noch etwa 260 übrig geblieben für den morgigen Verkauf. Ein großer Teil dieser Lotten ist zu den niedrigsten Preisen angesetzt, weshalb Leute, die ein großes Grundstück zu einem wohlfeilen Preis wünschen, es hier finden können.

Andere Grundstücke zur Auswahl:

Geschäftslotten an Archer Ave. (gepflastert, für nur	$195
3 Lot Grundstücke an 55. Str. (Garfield Boulevard)	450
4 Lot Grundstücke, ein Block von der Straßenbahn entfernt	375
3 Lot Grundstücke, weniger wie 1 Block von der Straßenbahn	300
4 Lot Grundstücke, 1½ Blocks von der Straßenbahn	300
2 Lotten an 64. Ave., eine volle Sektions - Linie	260
3 Lotten an der 64. Avenue, für nur	360

Auch eine Anzahl von feinen Ecken, jede einzelne wird sich als eine gewinnbringende Geldanlage erweisen.

Leichte monatliche Zahlungen

Ohne Zinsen

Dies wird das kommende Industrie-Zentrum von Chicago werden, und jeder, der jetzt hier zu diesen niedrigen Preisen kauft, wird ohne Fehl Geld verdienen. Versäumt nicht diese Gelegenheit.

Kommt unbedingt am Sonntag hierher

Kommt früh am Tage, damit Ihr auch sicher das bekommt, was Ihr zu kaufen gedenkt.

Benutzt Archer Ave. Cars bis 48. Avenue, steigt um in die der Joliet-Linie, welche direkt nach unserer Office in Bartlett Highlands führt. **Offen täglich und Sonntags.**

FRED'K H. BARTLETT & CO.

Chicagos größte Grundeigentum-Verkäufer.

(Eigentümer) **59-69 W. Washington Str.**

Lokalbericht.

Wahlkommissäre vorgeladen.

Müssen dem Staatsobergericht eine Stimmaschine vorführen.

Waffenstillstand der Demokraten.

Teilweise Einigung zwischen den hadernden Faktionen erzielt.—Fortschrittspartei will um Wiedereröffnung des Mandamusverfahrens nachsuchen.

Das Staatsobergericht, das die republikanische Parteileitung angerufen hat, um die Benutzung von Stimmaschinen in gewissen Wards der Stadt Chicago zu verhindern, wird sich selbst überzeugen, ob die Maschinen den an sie gestellten Anforderungen entsprechen. Es erließ gestern eine Anweisung an die Wahlkommissäre, sich am Montag mit einer Maschine in Springfield einzufinden und nachzuweisen, ob die Wähler in dem vorgeschriebenen Zeitraum von einer Minute abstimmen können. Der Gerichtshof erließ die Anweisung auf den Antrag des Anwalts Frank J. Lösch, der die Kläger, die Abgeordneten Morton D. Hull und Franklin Catlin, vertritt. Die Kläger haben zwei Einwände gegen die Benutzung der Maschinen erhoben. Der erste Einwand geht dahin, daß Maschinen es den Wählern nicht ermöglichen, für Wahlmännerkandidaten verschiedener Parteien zu stimmen. Der andere Einwand bezieht sich darauf, daß die Maschinen nur in gewissen Wahlbezirken benutzt werden sollen, daß die Abstimmung daher nicht gleichmäßig in allen Bezirken eines Senatsbezirkes ist, wie das Wahlgesetz es vorschreibt. Weiterhin wenden die Kläger ein, daß die Benutzung der Stimmaschinen eine Verletzung des australischen Wahlgesetzes darstellt, welches vorschreibt, daß Papierstimmzettel in jedem Wahlbezirk geliefert werden müssen.

Die Kläger Hull und Catlin sind Mitglieder der republikanischen Maschine in Hyde Park, bezw. Lake View. Catlin gehört zum Anhang „Jim" Peases.

Wollen weiteren Versuch machen.

Antrag auf Wiedereröffnung des Mandamusverfahrens, das Elmer J. Schnackenberg eingeleitet hat, um die Wahlbehörde zu zwingen, die Namen gewisser Kandidaten an zwei Stellen auf dem Stimmzettel zu drucken, wird am Montag von den Anwälten der Fortschrittspartei beim Staatsobergericht gestellt werden. Die Ablehnung des Mandamusverfahrens und die Aufrechterhaltung des australischen Wahlgesetzes durch den höchsten Staatsgerichtshof läßt die Fortschrittspartei ohne Kandidaten für gewisse Aemter, für die sie republikanische oder demokratische Kandidaten nominirt hatte, da die Frist für Einreichung von Nominationspapieren abgelaufen ist. Außer den Kandidaten für County- und Stadtgerichtsämter werden noch die folgenden Kandidaten für den Kongreß betroffen: Andrew Donovan, Demokrat, 1. Kongreßbezirk; A. W. Fulton, 6. Bezirk, Ira C. Copley, 11. Bezirk, und Charles J. Searle, 14. Bezirk. Fulton, Copley und Searle sind außer von den Fortschrittsparteilern auch von den Republikanern nominirt worden.

Angebliche Registrirungsschwindeleien.

Registrirungsschwindeleien in den sogenannten Flußwards, die zahlreiche Herbergen aufweisen, brachte gestern der Sekretär der „Citizens' Association", Shelby M. Singleton, zur Kenntniß der Wahlbehörde. Er legte gleichzeitig Beweise für mehr als ein Dutzend besondere Fälle vor. Geheimpolizisten, die Singleton beschäftigt hat, haben die Herbergen überwacht und zahlreiche Fälle festgestellt, in denen sich Personen registrirt haben, ohne dazu berechtigt zu sein. Wahlkommissär Czarnecki hat ein halbes Dutzend Geheimpolizisten damit betraut, die Angaben des Sekretärs der „Citizens' Association" nachzuprüfen.

Ersetzen Bankbeamte.

Die republikanische staatliche Parteileitung hat gestern vier Kandidaten für die Posten von Präsidentschaftswahlmännern zum Rücktritt gezwungen und an ihrer Stelle andere Kandidaten ernannt. Die Rechtsberater des republikanischen Nationalausschusses hatten entschieden, daß Niemand, der in amtlicher Verbindung mit einer Nationalbank steht, als Wahlmann aufgestellt werden sollte. Das traf auf drei der republikanischen Kandidaten zu. Der vierte Kandidat, der zum Rücktritt gezwungen wurde, ist Charles Adkins von Bement, Sprecher des Unterhauses der Legislatur. An ihrer Stelle nominirte die staatliche Parteileitung folgende Kandidaten: Edward S. Eno, Elgin, William J. Graham, Aledo, James O. Jones, Delavan, und Frank M. Shonkwiler, Monticello.

Demokraten schließen Waffenstillstand.

Die demokratischen Faktionen im County schlossen gestern einen Waffenstillstand ab, der sich auf die Abhaltung von Versammlungen und die Anwerbung von Schleppern für den Wahltag bezieht. Die Verhandlungen wurden von den Kampagneleitern E. F. Dunnes, des demokratischen Gouverneurskandidaten, geführt, der am Sonntag seine Kampagne in Cook County eröffnet.

Wahlversammlungen.

Politische Versammlungen werden heute Abend von der Fortschrittspartei wie folgt abgehalten: Riesenzelt, West Chicago und N. Western Ave.; Lemont, Tedens Opernhaus; Brookfield, Gemeindehalle; Maywood, Bibliothekshalle; Winnetka; Oak Park, 108 Marion Str. Im Riesenzelt wird Gouv. Hiram W. Johnson von Kalifornien, der Vizepräsidentschaftskandidat der Fortschrittspartei, sprechen.

Die Republikaner haben Versammlungen auf heute Abend wie folgt anberaumt: Boulevardhalle, 55. und S. Halsted Str.; Graham-Schule, 45. Str. und S. Union Ave.; Riesenzelt, Normal Ave. und Normal Parkway; West 29. Str. und S. La Salle Str.; Bartlett, Ill., Thurnau & Brandt Halle. In den ersten drei Versammlungen wird Gouverneur Deneen sprechen.

Demokratische Versammlungen finden heute Abend in den folgenden Hallen statt: Hauptquartier, 673 Milwaukee Ave.; Mörtelträgerhalle, Harrison und Green Str.

ANOLA Schmerzstill. Balsam Das beste äußerliche Mittel für Erkältungen, Katarrh, Husten, Bronchitis, Neuralgie, Rheumatismus, Gicht, Hexenschuß etc. Preis 50c, p. Post 55. Sendet 10c in Marken f. einf. Schachtel. Adr.: S. K. Taß, 1725 W. 18. Str., Chicago, Ill.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Der Bodenwert in der Gegend von Süd Halsted und West 12. Straße.

Der gestern eingetragene Verkauf eines Grundstückes in der Gegend von West 12. und S. Halsted Straße zeigt, wie die Bodenwerte in jener Nachbarschaft beeinflußt werden durch die auf Ausweitung dieser beiden Straßen abzielenden Pläne. Das in Frage kommende Grundstück, Nr. 1118—20 S. Halsted Str., nebst den darauf befindlichen zweistöckigen Holzbauten brachte vor zehn Jahren nur $6500. Jetzt hat Harry Bernstein, der es an Benjamin Sacks verkauft hat, dafür etwa $30,000 erhalten.

Zu dem vor einigen Wochen von ihm erstandenen Grundbesitz an der Südostecke von Wabash Avenue und Ost Lake Straße hat Herr Chauncey L. Keep jetzt auch noch das anstoßende Grundstück 59—65 Ost Lake Straße hinzugekauft. Dessen bisherige Eigentümerin war Frau Kate Roberts, die dafür $175,000 erhält. Von den Steuerbehörden war der Platz nur auf $90,141 bewertet worden. Das auf dem Platze befindliche fünfstöckige Gebäude ist vor einiger Zeit ausgebrannt und kam bei dem Verkauf garnicht in Betracht.

Die Bauspekulanten Haley, O'Connor & Co. haben von den Lusk'schen Erben für rund $100,000 den 84 Acres großen Trakt Land zwischen 48. und 49. Avenue, Iowa Straße und Chicago Avenue gekauft. Sie wollen 60 Acres davon als Baugrund für einen großen Komplex von Zinshäusern benutzen, den Rest des Landes hoffen sie dann mit bedeutendem Preisaufschlag veräußern zu können.

Zum Preise von zusammen ungefähr $250,000 hat W. P. Davidson aus Minneapolis von Frederick Dornell zwei große Zinshäuser erstanden. Eines davon, an 61. Straße und Woodlawn Avenue, enthält 21, das andere, an 61. Straße und Madison Avenue, enthält 30 Wohnungen.

Für $6000 hat Swan Isaacson von Wm. M. Hoyt eine 40 bei 165 große Baustelle an Waveland Avenue, nahe Sheridan Road, gekauft. Er will darauf mit einem Kostenaufwand von $25,000 ein dreistöckiges Zinshaus nebst Kraftwagenstallung aufführen lassen.

Zum Gesamtbetrage von $108,000 hat der frühere Richter Nathaniel Sears sein Grundstück an der Nordwestecke von 21. Straße und Wabash Avenue nebst den darauf befindlichen Bauten auf die Dauer von zehn Jahren an John Refakes verpachtet.

Verkäufe von Zinshäusern sind gestern gebucht worden, wie folgt: An Washington Blvd., nahe Garfield Park, Gertrude Cullen an Euphemia C. Strell, $25,000; Nordwestecke Wentworth Ave. und 69. Str., John K. Almquist an John G. Uschließ, $40,000; Walnut Str., Ecke Homan Ave., Sylvia Ziegler an Harry Gottlieb, $22,500.

Bei'm Wurz'nsepp.

Allweil fidel geht es in der altbayerischen Gastwirtschaft Nr. 715—17 W. North Ave. zu, die bekannt ist als eine der Sehenswürdigkeiten der Nordseite. Guter Gesang und einschmeichelnde Instrumentalmusik vertreiben dort den Gästen die Grillen und würzen ihnen Speise und Trank. Darauf zu sehen, daß seine Besucher nett und zuvorkommend bedient werden, macht der Wirt zu seiner besonderen Spezialität.

Tiroler Heimat.

Sehr beliebt bei den Deutschen der Nordseite ist die Tiroler Heimat, Nr. 729 North Ave., wo Musik und Gesang die Zeit angenehm vertreiben und immer frisches, gutes Bier am Zapf ist. Ein von Deutschland gekommener Sänger und Zimbalspieler erzielt großen Beifall. Donnerstags, Samstags und Sonntags wird zu den Weisen eines guten Orchesters flott getanzt.

Das Fieldmuseum.

Die Vorarbeiten zur Schaffung des Baugrundes haben begonnen.

Ein anschlägiger Kopf.

Staatsanwalt Wayman ist gewiß, daß sein „Feldzug gegen das Laster" Erfolg haben wird. — Straßenmusik. — Die Zivildienstordnung zumeist nur Papier.

Die Parkbehörde der Südseite hat gestern das Enteignungsverfahren eingeleitet zur Erlangung der Uferländereien, bezw. Uferrechte, zwischen dem Grant und dem Jackson Park. Prozessirt werden muß in dieser Verbindung gegen die Northern Trust Co., als Verwalterin des Nachlasses von Frau Mary M. Walker, ferner gegen Maria L. H. Keen, Mary Morris, Algernon K. Boyesen, Aglae Keen, Wm. B. Keen und Francis K. Keen. Es wurde der Behörde in ihrer gestrigen Sitzung gemeldet, daß mit dem Bau der Kofferdämme ebgonnen worden sei, welche zwecks Schaffung des Baugrundes für das Field Museum notwendig sind. Für den Museumsbau und eine angemessene Umgebung soll bekanntlich der Boden dem See abgewonnen werden, und zwar unmittelbar südlich vom Grant Park. Die Auffüllung soll sich 750 Fuß weit in den See erstrecken und nach Süden zu bis zur 16. Straße. Mit den eigentlichen Auffüllungsarbeiten hofft man im kommenden Frühjahr anfangen zu können, und sie sollen tunlichst beschleunigt werden.

Warnt die Polizei.

Der Staatsanwalt glaubt seiner Sache ziemlich sicher sein zu können, wenn er behauptet, sein System zur Austilgung des Rotlichtbezirkes in der Gegend von 22. Straße und Armour Avenue werde sich wirksam erweisen. Die Eigentümer der Grundstücke und Häuser in jener Gegend sind verständigt worden, daß gegen sie unter dem einschlägigen Gesetz würde strafrechtlich vorgegangen werden, falls sie sich ihrer bisherigen Mietsparteien nicht spätestens bis zum 1. November entledigen. Inzwischen soll die Polizei dafür sorgen, daß die besagten Mietsparteien ihren Geschäftsbetrieb nicht etwa fortsetzen. Der Staatsanwalt macht Polizeioffiziere und -mannschaften darauf aufmerksam, daß nach einem neuen Legislaturerlaß sie als Beamte gelten, und daß sie wegen Amtsmißbrauchs, bezw. Pflichtvernachlässigung, belangt werden können, sofern sie dulden, was gesetzlich verboten ist.

Sind Musikfreunde.

Wenig Anklang fand im Stadtratsausschuß für Rechtsfragen gestern eine Vorlage, die auf das Verbot jeder Straßenmusik abzielt. Ald. Bauler wollte wissen, was unter einer derartigen Verordnung aus den „Hungrigen Sieben" werden sollte, und Ald. Walkowiak zeigte sich besorgt wegen des Schicksals der italienischen Leierkastenmänner und schottischen Dudelsackpfeifer. Die Vorlage wurde einem Unterausschuß überwiesen, der sie voraussichtlich in aller Stille abtun wird. In Anbetracht des Interesses der Ausschußmitglieder für das am Nachmittag stattfindende Entscheidungsspiel der „White Sox" und „Cubs" wurde die Sitzung aufgehoben, ehe eine Abordnung von Geschäftsleuten aus der South Water Straße eintraf, um verschiedene Abänderungen der Kühlspeicherordinanz zu befürworten.

Die Zivildienstordnung.

Seit dem 1. Juli vorigen Jahres ist die neue Zivildienstordnung für Cook County in Kraft. Nach den Bestimmungen des einschlägigen Gesetzes sind alle Personen, die sich an genanntem Datum im Dienst der Countyverwaltung befanden, Zivildienstangestellte geworden. Die Zivildienstordnung schreibt ferner vor, daß Niemand für länger als 60 Tage im Countydienst soll beschäftigt werden dürfen, ohne eine entsprechende Zivildienstprüfung abgelegt zu haben. Vakanzen, für die keine Zivildienstanwärter vorhanden sind, mögen zeitweilig durch Ernennung ausgefüllt werden, aber, wie gesagt, nicht für länger als 60 Tage. Inzwischen soll die Zivildienstkommission durch Abhaltung von Anstellungsprüfungen für Anwärter sorgen. Für einen zweiten „zeitweiligen Termin" soll niemand angestellt werden dürfen. So steht's geschrieben. Nun hat aber die Countykämmerei festgestellt, daß sich unter den Countyangestellten gegenwärtig nicht weniger als 52 „zeitweilig ernannte Personen" befinden. In verschiedenen Fällen datiren die betreffenden Ernennungen bis zum 7. Januar zurück, und auch die zuletzt vorgenommenen immerhin bis zum 1. August. Der Countyschreiber Sweitzer, kraft seines Amtes zugleich Kämmerer, und der Hilfskämmerer Frank S. Ryan, sind unter diesen Umständen im Zweifel, ob sie die Gehälter der betreffenden Personen zur Zahlung anweisen dürfen, wenngleich die Herren von der Zivildienstkommission nichts dagegen einwenden. Nach einer Unterredung mit den Herren Greer und Tatge von besagter Kommission haben Sweitzer und Ryan sich widerstrebend dazu verstanden, dies eine Mal die betreffenden Gehälter noch anzuweisen, in Zukunft aber nicht mehr. Unter den „zeitweilig ernannten Angestellten" befinden sich der frühere Countyarzt Dr. Thomas S. Crowe, ferner Edward E. Bidwill, ein Vetter des Kanzleivorstehers Jos. Bidwill vom Kreisgericht, und Ellen T. McWeeny, eine Verwandte des Polizeichefs.

Als aus der Luft gegriffen bezeichnet Frank S. Bartzen, ein Sohn des Countyratspräsidenten, die der Staatsanwaltschaft von Edward Coleman aufgetischte Geschichte, daß der ältere Bartzen selber es gewesen sei, der bei dem Ankauf des Labahn'schen Grundstückes an der California Ave. das County habe schröpfen wollen. Coleman, sagt der jüngere Bartzen, sei früher im Baugeschäft der Firma Bartzen angestellt gewesen; weil er entlassen worden sei, suche er Bartzen auf jede Weise zu schädigen, auch wisse er meistens selber nicht, was er rede.

Deutsches Theater.

Heute Operette, morgen Schwank, am Montag klassisches Lustspiel.

Auf dem Spielplan des Deutschen Theaters steht für heute und morgen Abend noch „Ninon und Nanon", die reizende Operette, die auch am kommenden Dienstag und am Donnerstag gegeben werden wird. Morgen Nachmittag kommt der Schwank „Die blaue Maus" zum letzten Male zur Aufführung.

Das Interesse aller Literaturfreunde werden die für Montag, Mittwoch und den übernächsten Sonntag Nachmittag angekündigten Vorstellungen erregen, denn gegeben wird Lessings klassisches Lustspiel „Minna von Barnhelm" oder „Das Soldatenglück". Vom nächsten Freitag Abend an wird Johann Strauß' Walzeroperette „Wiener Blut" gespielt.

Ehre seinem Andenken.

Gary wird dem opferwilligen Billy Rugh ein Denkmal setzen.

Sobald gestern in Gary bekannt wurde, daß Billy Rugh, der heldenhafte junge Zeitungsverkäufer, gestorben sei, äußerte sich allgemeines Verlangen nach einer Stiftung zu Ehren des Verstorbenen. Bürgermeister Knotts erließ einen Aufruf in diesem Sinne und ernannte einen Ausschuß zur Empfangnahme der Beiträge. Diesem Ausschuß werden auch die $900 übergeben werden, welche mitfühlende Leute für Billy nach seiner Genesung bestimmt hatten. Als Erinnerungszeichen in Vorschlag gebracht worden sind ein Denkmal im Jefferson Park, eine Bronzetafel an dem Gebäude an der Ecke, an welcher Billy Zeitungen verkaufte, und ein Freizimmer in dem Hospital, in welchem er gestorben ist. Billys Bruder Harry Stearns befürwortet das Letztere.

Ethel Smith, das junge Mädchen, für welches Billy sein verkrüppeltes Bein zum Zweck der Hautübertragung hergab, weiß noch nichts von seinem Tode; sie ist am Mittwoch aus dem Hospital in ihre Wohnung gebracht worden und geht langsam der Genesung von ihren schweren Brandwunden entgegen.

Dietrichs Konzertpavillon.

Herr Dietrich hat wieder einmal etwas recht Eigenartiges nach Chicago gebracht. Martin Denni, der kleine Humorist und Gesangskomiker, wird die Leute im Lachen erhalten, und Herr Gronell, der beliebte Komiker, wird mit einem ganz neuen Programm auftreten. Auch Herr Ludwig Otto hat sich als glänzender Vortragskünstler sehr beliebt gemacht. Die Sängerin wird mit ihren Liedern und Herr und Frau Rick, Tiroler, werden abwechselnd mit Zitherspiel und Gesang die Gäste erfreuen. Jeder kann sich in der gemütlichsten Weise amüsiren. Für gute Getränke und feine deutsche Küche ist der Eigentümer wohlbekannt.

Relic House.

Das Seifertsche Orchester wird im Relic House morgen u. a. die Ouverture zu Flotows „Martha" und eine Auswahl aus Wagners „Tannhäuser" spielen. Der Cellist Tufiano wird McDowells Lied „Eine wilde Rose" vortragen, und Frau Rodez wird das Programm mit dem Gesang des Verdischen Liedes „Ach, wie so trügerisch sind Weiberherzen" aus „Rigoletto" bereichern.

John Krumm Department Store 1509-1515 Fullerton

Speziell für Montag!

Flanell-Nachtkleider für Damen, 65c Wert	38c
Shawl Fascinators für Damen, schwarz und weiß — zu	19c
Outing Flanell, kurze Stücke, wert 10c, Yard	6¾c
Sweater Jackets für Kinder, Stück	19c
Kinderschuhe, Patent, mit Schnüren oder Knöpfen, $1.00 Wert, Paar	59c
Jersey Sweaters für Knaben, nur in grau, Größen 28 bis 34, per Stück	39c
Fließgefütterte Unterhemden und Beinkleider für Männer, alle Größ., wt. 65c, Stück	48c
Automatic od. Swifts Borax Seife, 8 Stücke	28c
Swifts Naphtha Seife — 10 Stücke für	33c
Grandmas Waschpulver — per Packet	12c
H. H. Baker Kakao, ½ Pf. Büchse für	13c
½ Pfd. Büchse Lachs, — per Büchse	8c
Karo Corn Syrup — drei Büchsen für	25c
Keen Kleaner — drei Büchsen für	9c
Electric Seifenschnitzel — 5 Pfund für	11c
Feinster Santos Kaffee — per Pfund	22c
Granulirter Zucker — 6 Pfund für	32c
Van Camps Baked Beans, 2 Büchsen für	25c
Pillsburys Best Mehl — ⅛ Bbl. Sack	69c
¼ Bbl. Sack	$1.35
½ Bbl. Sack	$2.68
Corn Belt Speck — Pfund	12½c
Salami in deutscher Art, per Pfund	18c
Lammfleisch Stew — per Pfund	9c

Frei für Dich, meine Schwester

Frei für Sie und jede Mitschwester, die an Frauenkrankheit leidet.

Ich bin eine Frau.
Ich kenne die Leiden von Frauen.
Ich habe die Heilung gefunden.
Ich werde vollständig umsonst meine Haus-Behandlung mit vollen Anweisungen an jede Frau senden, die an Frauenkrankheiten leidet. Es ist mein Wunsch, allen Frauen von dieser Heilung zu erzählen, — Ihnen liebe Leserin, für sich selbst, Ihre Tochter, Ihre Mutter, oder Ihre Schwester. Ich wünsche Ihnen zu sagen und zu erklären, wie Sie sich selbst zu Hause ohne ärztliche Hilfe heilen können. Männer können die Frauenleiden nicht verstehen. Was wir Frauen aus Erfahrung wissen, wissen wir besser als ein Arzt. Ich weiß, daß meine Selbst-Behandlung eine sichere Heilung ist für Weißfluß oder Leucorrhoea, Geschwüre, Verschiebung oder Fallen der Gebärmutter, übermäßige, nicht austretende oder schmerzvolle Menstruation, Gewächse in den Eierstöcken oder den Zeugungsorganen, ferner Kopfschmerzen, Rücken- und Gedärme-Schmerzen, niederziehendes Gefühl, Nervosität, aufwärts kriechendes Gefühl im Rückgrat, Melancholie, fliegende Hitze, Trübsinn, Nieren- und Blasenleiden durch Erschlaffung verursacht und unserem weiblichen Geschlecht eigen.

Mein Wunsch ist es, Ihnen eine vollständige Behandlung für 10 Tage vollständig kostenlos zu senden, damit Sie selber prüfen können, daß Sie sich selbst zu Hause leicht, rasch und sicher heilen können. Bedenken Sie, es kostet Ihnen garnichts, um die Behandlung vollständig zu versuchen. Und wenn Sie willens sind, diese fortzusetzen, so kostet Ihnen das nur 12 Cents die Woche oder weniger als 2 Cents den Tag. Es wird Sie bei Ihrer Arbeit oder Beschäftigung nicht stören. Senden Sie mir nur Ihren Namen und Ihre Adresse, schreiben Sie, woran Sie leiden, wenn Sie es wollen, und ich werde Ihnen die Ihrem Fall entsprechende Behandlung senden, vollständig frei, in unbedrucktem Briefumschlag, postwendend. Ich werde Ihnen ferner vollständig frei mein Buch: „Der Frauen Aerztlicher Berather" mit erklärenden Illustrationen senden, die zeigen, warum Sie leidend sind, und wie Sie sich ganz leicht selbst zu Hause heilen können. Jede Frau sollte es haben und lernen, selber darüber nachzudenken. Dann kann sie, wenn der Arzt sagt: „Sie müssen operirt werden", selbst die Entscheidung treffen. Tausende von Frauen haben sich selbst mit meinem Haus-Heilmittel geheilt. Es hilft allen, Jung und Alt.

An Mütter von Töchtern. Ich will Euch ein einfaches Hausmittel sagen, welches sicher, schnell und wirksam Bleichsucht, Weißfluß, Bleichsucht und schmerzhafte oder unregelmäßige Monatsregel bei jungen Mädchen. Völlige Gesundheit ist stets das Ergebnis nach dem Gebrauch.

Wo Sie auch wohnen mögen, ich kann Sie an Damen in Ihrer eigenen Nachbarschaft hinweisen, welche es kennen und froh irgend einer leidenden Frau erzählen, daß diese Selbstbehandlung wirklich alle Frauenkrankheiten heilt und die Frau gesund, stark, kräftig und wohlgestaltet macht. Senden Sie mir nur Ihre Adresse und die freie Behandlung fuer 10 Tage gehört Ihnen, ebenso das Buch. Schreiben Sie noch heute, da Sie diese Offerte nicht wiedersehen mögen. Adressirt

Mrs. M. Summers, Box G 1, Notre Dame, Ind., U. S. A.

20,000 zufriedengestellte Kunden

ist genügender Beweis daß unsere **wissenschaftliche Methode** der Untersuchung und Heilung aller Fehler der Augen der einzig richtige Weg ist um Eure Augen untersuchen und Eure Gläser angepaßt zu erhalten. — Nicht nur eine gewöhnliche Augen-Untersuchung, sondern eine durchaus zuverlässige **wissenschaftliche Examination** durch Experten.

Unsere eigene Schleiferei in unserem Geschäft. Kommt und seht wie wir Eure Linsen schleifen.

Vollständigstes und feinstes optisches Geschäft in Chicago. Wir nehmen den ganzen 8. Floor ein.

Nehmt den Elevator.

Schroeder Eye-Glasses 801—803 Milwaukee Ave — Cor. Chicago Ave.

Geschäfte der Pullman Co.

Der Geschäftsgewinn der Pullman Company im letzten Rechnungsjahr war gleich 10.34 Prozent auf das Aktienkapital von $12,000,000, nach Abschreibung eines besonderen Postens von $2,000,000 für Wagenersatz. Ausgezahlt wurden 8 Prozent Dividende, es verblieb dann noch ein Ueberschuß von $828,998 für das Jahr. Die Roheinnahmen vermehrten sich gegen das Vorjahr um $1,225,138 oder 3.[illegible] Prozent.

Siemsens Palmgarten.

In Siemsens Palmgarten treten folgende Künstler auf: Paula Hofer, Wiener Soubrette; Selma Gerlach-Vogt, Soubrette; Sadie Manning, englische Liedersängerin, sowie Geo. Dennhoef als Komiker. Die Musik wird von Jo. Techen und Herrn Biese gemacht. Auf vielseitiges Verlangen wird heute und morgen die Posse „Zu Befehl, Herr Leutnant" nochmals aufgeführt, in Vorbereitung ist die Posse „Das Grünhorn in Amerika". Die beliebten Abendunterhaltungen mit Tanz finden jeden Donnerstagabend statt. Der Eintritt ist frei.

Sonntag Nachmittag:
Table d'Hote, 75 Cents.
Hotel Bismarck—Bismarck Garten.

Italiens Bücherproduktion in Zahlen.

In einem Lande, das so viele Analphabeten hat, wie Italien, ist die Statistik der neu erschienenen Bücher interessanter und lehrreicher als bei anderen Ländern. Nach einer Zusammenstellung der „Lettura", der die jüngsten amtlichen Zahlenangaben zu Gebote gestanden haben, nimmt in Italien die Produktion wissenschaftlicher Werke zu. Es erschienen nämlich im Jahre 1905 an wissenschaftlichen und literarischen Werken 729, 1907 waren es 640, und für die folgenden Jahre lauten die Zahlen: 800, 762 und 883. Werke über Kunst und Werke der graphischen Künste nehmen dagegen an Zahl ab, 1905 waren es 142, 1907 fast ebensoviel, nämlich 143, aber von 1908 an ist ein plötzliches Sinken eingetreten. Für dieses Jahr und die folgenden Jahre stehen in der Statistik nämlich die Zahlen 85,86 und 80. In der letzten Gruppe von Büchern stehen alle musikalischen und theatralischen Werke sowie choreographische Neuerscheinungen. Was die wissenschaftlichen und literarischen Werke gewonnen haben, haben augenscheinlich die Werke dieser dritten Gruppe eingebüßt. Von 769 sind sie in zwei Jahren auf 706 gesunken. Dann kamen in den Jahren 1908 und 1909 bedeutende Abfälle, denn es waren nur 550 und 521 Neuerscheinungen zu verzeichnen. Das letzte Jahr des Berichtes, 1910, zeigt allerdings wieder eine Zunahme mit der Zahl 692.

Schiffskarten

Billiger als irgendwo.

Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.
Von New York nach Rotterdam $45.00 in 1., $37.50 in 2. Kajüte.
Extra billig in 3. Klasse.
Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.
Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.

J. V. ZINNER & CO.
Größte deutschungarische Agentur in Chicago.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph St.
Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.
Filiale 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morgens bis 8 Abends. Sonnt. 9—1.

Finanzielles.

Real Estate Department Union Trust Company
7 S. DEARBORN STRASSE, CHICAGO

Wir offeriren
Erste Hypotheken
—auf—
Geschäfts-Grundeigentum,
Flat-Grundeigentum,
Privat-Grundeigentum,
in Chicago zum Verkauf zum Nennbetrag und aufgelaufenen Zinsen. Großes Sortiment an Hand zu 5½ und 6%, von welchem Ihr Eure Auswahl treffen könnt.
Tel.: Central 529.

Eine Sparbank

Central Trust Co. von Illinois
125 W. Monroe Straße.
Kleine Kontos ersucht
Kapital und Ueberschuß $6,000,000.

Geld zu verleihen
auf Grundeigenthum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken
zu 5 bis 6% Zinsen stets an Hand.
A. Holinger & Co. (Inc.)
Suite 201—205, 179 W. Washington Str.
Telephon 1191 Main.

Schiffskarten

$28 bis 41 im Zwischendeck
$33 bis 43 in 3. Kajüte.
$37½ bis 57½ 2. Kajüte.
$45 bis 75 in 1. Kajüte.
$30 für Freikarten von Europa.
Je nach Auswahl der Linie
Ankunft der Passagiere in Chicago rechtzeitig gemeldet.
Geld gespart wer bei uns Billette kauft.
Passagierbeförderung nach und von Rotterdam, Antwerpen, Hamburg, Bremen und allen Plätzen in Deutschland, Oesterreich, Ungarn. Gepäck abgeholt und auf Dampfer befördert.
Ausländische Münzsorten zum Tageskurs.
Ver. Staaten Reisepässe besorgt.
ANTON BOENERT Generalagent in Chicago seit 1871.
jetzt **616 Süd Dearborn Str.**
im neuen Transportationgebäude, nahe Post und Dearborn Str. Depot. Tel. Harrison 1450.
Offen bis 7 Uhr Abends. Sonntags bis 1 Uhr.

Schiffskarten

Zwischendeck und Kajüte
über alle Linien, von und nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweiz, Luxemburg u. s. w.
Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen
Prompte und reelle Bedienung garantirt.
Ticket-Office
J. S. LOWITZ
204 S. Clark Str., gegenüber Postoffice.
Offen bis 6 Uhr Abds. Sonntags 9 bis 12 Vm.

Schiffskarten

von und nach Europa über Bremen, Hamburg, Antwerpen und Rotterdam zu niedrigen Preisen.
MAX REHMAN,
668 Milwaukee Ave., Chicago.
Filiale: 750 Milwaukee Ave.

Schiffskarten

von u. nach Europa. Freie Auskunft in deutscher Sprache über billigste Preise, beste und schnellste Reisen erhält man vom General-Schiffsagenten
H. L. LIDMAN
— 200 Tacoma Bldg., Chicago, Ill. —

Gute Nachbarschaft ein Heim zu gründen.

Eine sichere Geldanlage!

West Irving Park

½ Acre Lotten

125x125 und Alley

Groß genug für Hühner — Garten — Später etwas mit Profit davon zu verkaufen.

Billigstes Eigentum in Chicago!

5 Minuten von der Car — Leitungswasser und Seitenwege — nahe großer neuer Schule — Preise für ½ Acre Lotten (125x125) $875 und aufwärts. Spezielle Bedingungen.

$50 Baar—$10 per Monat

Dieses sind die letzten ½ Acre Lotten nahe der Car. 100 neue Häuser im Umkreis von ½ Meile dieses Jahr gebaut. — Kommt und seht Agenten — Samstag und Sonntag auf dem Eigentum. Nehmt die Irving Park Boulevard Car bis 58. Avenue — geht 5 Minuten südlich bis zum Eigentum.

KOESTER & ZANDER

143 N. DEARBORN ST. CORNER RANDOLPH ST.

Neue Backstein-Wohnhäuser

zu Bargain-Preisen und sehr leichten Bedingungen

An Drake Ave., gerade nördlich von Franklin Blvd.

Nur $200 Baar nötig

Rest zu leichten monatlichen Abzahlungen

Gelegen an Nord Drake Avenue, nahe Garfield Park

Betrachtet dies Bild und den Grundplan.

Große Baustellen, 36 bei 125 Fuß jede.

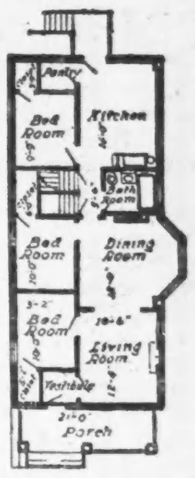
Wo die Sonne an allen Seiten scheint

Offen zur Besichtigung jeden Tag, einschließlich Sonntag

Kommt und seht, was wir Euch zu offeriren haben. Sie werden schnell verkauft.

Nehmt Chicago Avenue Car bis Drake Avenue und geht zwei Blocks südlich, oder nehmt Oak Park Hochbahn bis Homan Avenue, dann nördlich bis Franklin Boulevard und westlich bis Drake Avenue.

Deutsch gesprochen.



WARD T. HUSTON 125 SO. CLARK ST. TELEPHON RANDOLPH 2604

BRUCH

Dr. Flint
322 South State Str.
22jähr. Erfahrung.

kurirt für $10

Kein Schneiden.
Kein Chloroform.
Keine Abhaltung von der Arbeit.

Eure letzte große Gelegenheit!

Offerte endet 1. Nov.

Als eine letzte Gelegenheit verlängert Dr. Flint die $10 Offerte bis zum 1. November. Bruchleidende, die durch Dr. Flints Methode für $10 geheilt zu werden wünschen, ohne Schneiden, ohne Chloroform, ohne einen einzigen Tag Arbeitsverlust, haben diese große Gelegenheit. Bitte sprecht sofort vor und wartet nicht bis zu den letzten paar Tagen, denn der Doktor wird an den Schlußtagen der $10 Offerte sehr geschäftig sein. Bedenkt, dies ist dieselbe Kur, die so viele andere Leute von Bruch geheilt hat, und gilt für alle gewöhnlichen mit Dr. Flints Eine-Behandlungsmethode heilbaren Fälle.

Messer versagte, wir heilten.

Ich war drei Jahre bruchleidend. Dann unterzog ich mich einer Messeroperation, wurde aber nicht geheilt. Hierauf ging ich zu Dr. Flint, und er heilte mich durch seine wundervolle Methode ohne das Messer. Das war im Jahre 1908, und seither hatte ich keine Beschwerden mehr. Späterhin bestand ich auch die Untersuchung für den Polizeidienst. Es freut mich auf diese Weise meine Anerkennung über Dr. Flints große Geschicklichkeit auszudrücken.

Ned Brower, 656 E. 89. Place.

Geheilt in 1905.

Die beste Geldanlage, die ich je machte, bestand in der Heilung meines Bruches durch Dr. Flint. Ich war seit meiner Kindheit bruchleidend, und Dr. Flint heilte mich auf wirklich wunderbare Weise. Er gebrauchte kein Messer oder Chloroform, und doch war die Behandlung schmerzlos und ich verlor keine Minute meiner Arbeitszeit. Das war im Jahre 1905, und seit damals bis zum heutigen Tage verspürte ich absolut keine Anzeichen von Bruch mehr. Ich kann Dr. Flint aufs allerbeste empfehlen.

H. C. Plano, Tampa, Fla.

Vor ungefähr einer Woche veröffentlichten wir die Namen von 25 Männern, die von Bruch geheilt wurden ohne Schneiden, ohne Chloroform und ohne einen einzigen Tag von der Arbeit zu verlieren, und

Hier sind 10 andere Männer von Bruch geheilt:

O. W. Johnson, 700 Aldine Ave., Chicago.
Martin Bill, 2873 Elston Ave., Chicago.
O. W. Köppen, 2744 W. 23. Str., Chicago.
Frank Franchina, 862 Gault Court, Chicago.
Fred S. Tesnow, 715 N. Grove Str., Oak Park, Ill.
Ed. Winders, Dixon, Ill.
Joseph DeFoe, 1639 N. Harding Ave., Chicago.
Frank Schacht, West Chicago, Ill.
J. C. Galvin, Harvard, Ill.
B. Sußland, 1832 S. Halsted Str., Chicago.

Ihr mit kleinen Brüchen, bedenkt!

Leute mit kleinen oder mittelgroßen Brüchen sollten bedenken daß große Brüche einst auch klein waren. Wartet nicht bis der Eure groß wird. Riskirt nichts. Ist Euer Bruch bereits groß, so sprecht sofort vor. Kommt jetzt, wenn Ihr aus dieser $10-Offerte Nutzen zu ziehen und zu einem so niedrigen Preise geheilt zu werden wünscht, wie er nie wieder vorkommen wird. Jetzt ist die letzte Gelegenheit. Kommt sofort. Konsultation frei.

Dr. FLINT

Auswärts Wohnende	Büchlein
sollten sofort schreiben und sich für die niedrige Gebühr von $10 für die Heilung eintragen lassen.	frei versandt

322 S. State Str., Chicago.

Zweiter Floor (Zwischen Jackson Boulevard und Van Buren Straße.) Gegenüber Rothschild & Co.

Sprechstunden—Täglich von 8 Vorm. bis 6 Abds. Montags und Donerstags bis 9 Uhr Abds. Sonntags von 9 Vorm. bis 12 Mittags.

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Die Plattdeutsche Gilde Nord-Chicago Nr. 9 begeht am heutigen Samstag Abend in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Straße, ihr 22. Stiftungsfest. Ball, dessen Tanzpausen mit humoristischen Vorträgen ausgefüllt werden, ist das Programm des Abends, welches den Besuchern jedenfalls sehr viel Vergnügen bereiten wird. Die Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Der Pfälzer Frauenverein feiert am heutigen Samstag in Yondorfs Halle sein 15. Stiftungsfest mit Ball und Unterhaltung. Das um 8 Uhr Abends beginnende Fest, welches den vielen Freunden des Vereins angenehme Stunden in Aussicht stellt, steht unter der Leitung eines fachkundigen Komites. Eintrittskarten sind bei allen Mitgliedern und bei der Sekretärin, Frau Adelheid Schneider, 1529 N. Halsted Str., zu 25 Cents zu haben, an der Kasse kosten sie 50 Cents.

In der Brotherhood Halle, 2733 Hirsch Str., Ecke Fairfield Ave., veranstaltet die Plattdeutsche Gilde Hansa Nr. 38 am heutigen Sonnabend, um 8 Uhr Abends beginnend, ihren vierten Herbstball. Damen der Gilde haben es sich als Festausschuß zur Aufgabe gemacht, den Besuchern einen recht gemütlichen, angenehmen Abend zu bereiten, und laden alle Freunde und Gönner der Gilde ein, daran teilzunehmen. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Am heutigen Samstag veranstaltet der Konkordia-Männerchor sein Herbstkonzert in der Vorwärts-Turnhalle, 2431 W. 12. Straße. Die Sänger werden mit ihrem Dirigenten C. A. Böhler ihr bestes Können einsetzen. Die Auswahl der Chöre und Soli ist eine vortreffliche, zum Schluß wird auch dem Humor in ausgiebiger Weise Rechnung getragen. Alle Vorkehrungen sind aufs Sorgfältigste getroffen, und es ladet der Konkordia-Männerchor alle seine Gönner und Freunde zu einem gediegenen, echt deutschen, geselligen Unterhaltungsabend herzlichst ein. Für die Sangesfreunde im Besonderen sei noch bemerkt, daß die beiden Chöre: „Trinklied" und „Sturmwogen", sowie „Der Spielmann von Düppel" mit Soli, bei diesem Konzert zum ersten Male in Amerika zur Aufführung gelangen.

Der Westseite Sängerkranz hält am heutigen Samstag in Hoerbers Halle, 2135 Blue Island Avenue, sein vierundzwanzigstes jährliches Konzert ab. Nach dem Grundsatz des Vereins, nur gute Sachen zum Vortrag zu bringen, haben die Mitglieder fleißig geübt und keine Mühe gescheut, um den Besuchern einen genußreichen und gemütlichen Abend zu bereiten.

Der Harugari-Sängerbund veranstaltet am heutigen Samstag einen Liederabend nebst Ball in Counts Halle, Ecke Sedgwick und Blackhawk Straße. Unter der Leitung von Herrn H. von Oppen werden die Chöre „Zieh' mit", von Angerer; „Abendständchen", von Schiebold, sowie „Und drüber sang die Nachtigall" von Wengert und „Ob du mich liebst" zum Vortrag kommen. Die Herren Max Müller, Paul Steffens, W. Lorz, Ferdinand Hackmann, W. Biehl und Jos. Flucke haben die Leitung des Abends unter sich, welcher recht genußreich zu werden verspricht. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c.

Einen großen Ball gibt am heutigen Samstag Abend die Humboldt-Gilde Nr. 3, G. G. A., in Schlitz' Halle, Ashland Ave. und Division Str. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50c. Es ist Vorsorge getroffen, daß die Mitglieder und Freunde der Gilde einen gemütlichen Geselligkeits-Abend verbringen können.

Einen großen Herbstball mit Verloosung veranstaltet der Garfield-Damenunterstützungsverein am heutigen Samstag Abend in der Schillerhalle, Wells Str., nahe North North Ave. Der Eintritt kostet 25c. Für ein schönes, geselliges Vergnügen und begehrenswerte Verloosungsgegenstände hat der Festausschuß bestens gesorgt.

Der deutsche Verein Prinz Heinrich Nr. 1 begeht am morgigen Sonntag, Nachmittags 3 Uhr beginnend, in Yondorfs Halle sein neuntes Stiftungsfest mit Ball und Unterhaltung. Mit den Vorkehrungen sind die bewährten Mitglieder Emma Stamm, Präsidentin; Franziska Pankoni, Auguste Ziesenhenne und Arthur Kupfer eifrig beschäftigt, und man kann sicher sein, daß es ein schönes Fest werden wird, denn der „Prinz Heinrich" versteht sich darauf. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 und an der Kasse 35 Cents.

Am morgigen Sonntag, Nachmittags vier Uhr, begeht die Deutsche Kriegerkameradschaft ihr 26. Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball, in Schönhofens Halle, Ecke Milwaukee und Ashland Ave. Um dieses Stiftungsfest den bisherigen Vereinsfestlichkeiten würdig anreihen zu können, oder wenn möglich noch besser zu gestalten, ist ein bewährtes Komite fleißig bemüht. Das Programm umfaßt Orchestervorträge, Gesangsvorträge des Gemischten Chors vom Unabhängigen Orden der Ehre, des Banater Junger Männerchor und des Deutschen Militärgesangvereins, humoristische Darbietungen von den Herren Gustav Richter und Fritz Bemberg und Frau Emilie Bemberg, ein Posaunensolo von Herrn Heitschmidt und die Aufführung einer Posse. Sieben Mitgliedern, welche dem Verein seit 25 Jahren angehören, werden goldene Abzeichen überreicht werden, die Namen dieser Jubilare sind: J. Meier, F. Schwager, C. Pauser, C. Hennig, F. Lange, F. Niemeyer und A. Hacker.

Sein achtes Weinlesefest kündigt der Oesterreichisch-Ungarische Militär-Krankenunterstützungsverein für den morgigen Sonntag in der La Salle Turnhalle, Nr. 2048 Larrabee Straße, an. Es gibt bekanntlich keine lustigere Gesellschaft, als die Leute aus der Doppelmonarchie bei der Weinlese, wie die früheren derartigen Feste des Vereins zur Genüge bewiesen haben. Auch für das bevorstehende Fest, das wieder mit Preiskegeln verbunden sein wird, werden große Vorkehrungen getroffen, die einen großen Vergnügungserfolg im Voraus sichern. Angefangen wird um 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c.

Einen großen Kappenball gibt der wohlbekannte Prinz Heinrich deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein am morgigen Sonntag in der Schillerhalle, 1569 Wells Straße, nahe North Ave. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, und ein erfahrener Festausschuß sorgt dafür, daß es unterhaltend und gemütlich verlaufen wird. Der Eintritt kostet 15 Cents. Der Festausschuß besteht aus den Damen Helene Taecker, Präsidentin; Ulrike Grützmann, Berta Pauly, Henriette Kirchhoff und Marie Molls.

Wer einen gemütlichen Nachmittag und Abend verleben will, der komme am morgigen Sonntag nach der Südseite-Turnhalle, 3143 State Straße, wo der Verein deutscher Waffengenossen von Chicago im großen Saale sein 21. Stiftungsfest abhält, welches um 4 Uhr Nachmittags beginnt. Der Vorkehrungsausschuß hat es sich angelegen sein lassen, ein abwechslungsreiches Programm zusammenzustellen. Die 12 Mann starke Kapelle unter der persönlichen Leitung ihres tüchtigen Direktors C. von Wolfskeel sorgt für den musikalischen, der Arion Männerchor der Südseite, sowie die Gesangssektion des Kriegervereins Town of Lake, mit mehreren Solisten für den gesanglichen und komischen Teil der Unterhaltung. Eintrittskarten sind bei allen Mitgliedern zu haben, im Vorverkauf zu 25c und an der Kasse zu 50 Cents.

In Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., hält die North Chicago Loge Nr. 157, A. O. U. W., am kommenden Samstag Abend ihren 32. Jahresball ab. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50c. Für gute Musik, Erfrischungen usw. ist Vorsorge getroffen, und bei der Beliebtheit der Loge ist ein starker Besuch des Festes gesichert.

Der Südseite Schwäb.-Badische Frauen-Unterstützungsverein feiert am morgigen Sonntag in der Walhalla-Halle, 37. Str. und Wentworth Ave., sein fünftes großes Stiftungsfest, verbunden mit Konzert, komischen Vorträgen und Ball. Da schon verschiedene Gesangvereine ihre Mitwirkung zugesagt haben, so ist auch das Konzertprogramm sehr reichhaltig mit Chor- und Solovorträgen aller Art ausgestattet. Ein tüchtiges Komite scheut weder Mühe noch Arbeit, um den Mitgliedern und Freunden dieses beliebten Vereins einen recht vergnügten Nachmittag und Abend zu verschaffen. Für gute Musik, sowie für vortreffliches Essen und Getränke wird bestens gesorgt werden.

Ein großes Konzert mit Ball veranstaltet der Wicker Park Männerchor am morgigen Sonntag Abend in der Wicker Park-Halle, North Avenue, nahe Milwaukee Ave. und Robey Straße. Die Kreise, deren Mittelpunkt der Verein bildet, sehen dem Vergnügen mit Spannung entgegen, denn es ist ein schönes musikalisches Programm aufgestellt und eingeübt, und auch der gesellige Teil des Festes wird infolge der Tätigkeit des tüchtigen Festausschusses nichts zu wünschen übrig lassen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c.

Der New City Damenchor gibt am morgigen Sonntag, von 4 Uhr Nachmittags an in der Schoolhalle, 48. und Honore Straße, sein viertes Herbstkonzert nebst Ball. Bei der Ausführung des schönen Programms wirken nicht weniger als fünf befreundete Gesangvereine mit, und die Vorkehrungen zum Ball werden von den bewährten Damen Anna Gebhardt, Präsidentin; Marta Wahl, Katie Kohl, Anna Manz, Geraldine Moser und Elisabeth Kluge getroffen. Die Besucher dürfen zuversichtlich vergnügte Stunden erwarten. Der Eintritt kostet 25c.

Sein zehntes Stiftungsfest feiert der Freundschaftsbund Nr. 2 am morgigen Sonntag von 3 Uhr Nachmittags an in der Vorwärts-Turnhalle, Nr. 2431 W. 12. Str. Unterhaltung und Ball bilden das Programm des Festes, welches voraussichtlich sehr vergnügungsreich verlaufen wird. Der Eintritt kostet 25c.

Der Hessen Frauenunterstützungsverein ladet zum Besuch der zwölften Kirmeß seine Freunde ein, die er am morgigen Sonntag in der North West Halle, Ecke North Ave. und Western Ave., veranstaltet. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Der Festausschuß, mit der beliebten und tätigen Vereinspräsidentin Anna Ganz und der Festvorsitzenden Karoline Zuber an der Spitze, wird Alles aufbieten, den Gästen einen vergnügten und genußreichen Nachmittag und Abend zu bereiten. Alle sind herzlich willkommen. Eintritt 25 Cents.

Der Deutsche Verein der Westseite feiert am morgigen Sonntag in Hörbers Halle, 2135 Blue Island Avenue, sein zehnjähriges Stiftungsfest. Die Feier besteht aus öffentlicher Einsetzung der Beamten und Ball. Der Eintritt kostet 25c. Der Vorkehrungsausschuß hat zu dem um 3 Uhr Nachmittags beginnenden Fest alle Vorbereitungen getroffen, welche den Besuchern eine Reihe unterhaltender und gemütlicher Stunden sichern.

In der Mozarthalle, 1532 Clybourn Ave., wird der Deutsch-Oesterreichische Frauen-Krankenunterstützungsverein am kommenden Samstag sein 14. Stiftungsfest feiern. Der Festausschuß, welcher die aus Ball und Unterhaltung bestehende Feier vorbereitet, besteht aus den Damen Karoline Fischer, Präsidentin; Antonie Krubbika, Berta Salzinger, Johanna Rotshnik, Anna Krimiceck und Karoline Weber. Er ist eifrig bemüht, den Besuchern den Aufenthalt auf dem Fest so unterhaltend wie möglich zu machen. Der Eintritt kostet 25c.

Der wohlbekannte Lessing-Frauenverein gibt am kommenden Samstag Abend in Yondorfs Halle einen Maskenball, zu welchem große Vorkehrungen getroffen werden. Diese liegen in den bewährten Händen der Damen Marie Rose, Präsidentin; Hansel, Botschaner, Schüttler, Futterer, Mitchell und Sliedde. Nicht weniger als 175 Preise für Herren und Damen werden zur Verteilung kommen, woraus ersichtlich ist, daß man auf einen sehr starken Besuch rechnet. Das Preisrichterkollegium setzt sich aus den Damen Mentzel, Fallbusch, Brange und Tank zusammen, welche gewissenhaft ihres Amtes walten werden. Eintrittskarten kosten 25c im Vorverkauf und 35c an der Kasse.

Der Bayrisch-Amerikanische Frauenverein der Südseite veranstaltet am kommenden Samstag im großen Saale der Südseite-Turnhalle, 3143—47 State Str., seinen großen Herbstball. Wie immer, so wird auch diesmal das Fest allen Besuchern recht amüsante, fröhliche Stunden bereiten, denn die rührigen Bayerinnen blicken mit Stolz auf alle ihre mit Erfolg abgehaltenen Feste, mit der sicheren Hoffnung, daß dieser Ball gewiß hinter den andern nicht zurückstehen wird. Sie laden deshalb alle Landsleute, Freunde und Gönner freundlichst ein. Das Komite, Käthi Wachter, Elisa Arnold und Viktoria Kaiser, ist in voller Tätigkeit mit den Vorbereitungen; es soll an nichts fehlen, was das Gemüt erheitert und den Körper stärkt. Anfang 8 Uhr. Tickets im Vorverkauf 25 Cts., an der Kasse 50 Cts.

In der Wabansia-Halle, California u. Wabansia Avenue, hält der Deutsch-amerikanische Klub der 28. Ward am kommenden Samstag Abend seinen jährlichen Ball mit Konzert ab. Die umfassenden Vorkehrungen zu dem Vergnügen gewährleisten einen vollen Erfolg. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 35 Cents.

Die Viktoria-Loge Nr. 3 vom Grade Ruth, J. O. M. A., feiert am kommenden Samstag Abend ihr silbernes Stiftungsfest mit großem Empfang und Ball im oberen Saale der Nordseite Turnhalle, 822 N. Clark Str. Der Vorkehrungsausschuß trifft umfassende Vorbereitungen, um den vielen Freunden und Gönnern einen angenehmen und vergnügten Abend zu bereiten, es stehen verschiedene Ueberraschungen bevor. Ein gutes Orchester wird die Musik liefern. Für gute Getränke und schmackhafte Speisen wird reichlich gesorgt. Der Eintritt ist auf nur 25 Cents festgesetzt, weshalb die Präsidentin, Frau Therese Beiersdorf, und das Komite zu recht zahlreichem Besuche freundlichst einladen.

Sein sechstes Stiftungsfest mit Ball und Agitation begeht der Deutsche Verein Alpenrose am kommenden Samstag in der Schillerhalle, Wells Straße und North Avenue. Die Präsidentin Emma Stamm und die Mitglieder Magdalena Meier und Theodor Timmermann bereiten das Fest in bewährter Weise vor, und die Besucher werden sich ohne Zweifel auch diesmal wieder bestens unterhalten. Der Eintritt kostet 15 Cents die Person.

Unter der Leitung der Damen Karoline Willecke (Präsidentin), Mathilde Reifenberger (Vorsitzende), Anna Geßner (Sekretärin), Sophie Kracht (Schatzmeisterin), Katie Fisher, Katie Flattich, Minnie Spies und Sophie Thompson wird der Nord-Chicago-Frauenverein am kommenden Samstag, Abends, in Counts Halle an Sedgwick und Blackhawk Str. sein 15. Stiftungsfest mit Ball feiern. Der Name des Vereins sowohl wie die Zusammensetzung des Festausschusses bürgen den Besuchern für eine fröhliche und gemütliche Unterhaltung. Der Eintrit kostet 25c.

Der Arbeiter-Unterstützungsvereinsorden A. U. V. O. hält am Sonntag, dem 27. Oktober, in seiner Halle an Blackhawk und Sedgwick Straße ein mit Ball verbundenes Familienfest ab. Das unter der Leitung des Großpräsidenten Dr. Herrmann Mai tätige Festkomite besteht aus den Mitgliedern Hermann Kungel, Vorsitzer; John Fink, Sekretär; Albert Hoffmann, Henry Nitschke, Georg Kopp und Auguste Westerhaus; es ist fleißig an der Arbeit, um das Fest recht erfolgreich zu machen. Mehrere Gesangvereine haben ihre Mitwirkung zugesagt. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 15c, an der Kasse 25 Cents.

Die Eintracht League Nr. 7 vom Orden der United League of America feiert am Sonntag, dem 27. Oktober, in der Teutonia-Turnhalle, Ecke 53. Str. und South Ashland Ave, ihr 17. Stiftungsfest mit Konzert und Ball. Der Anfang ist auf 4 Uhr Nachmittags festgesetzt. Verschiedene Vereine haben ihre Mitwirkung zugesagt. Ein reichhaltiges Programm ist aufgestellt, und man kann zum Voraus Allen, welche dieses Fest besuchen, einen genußreichen Abend versprechen. Der Festausschuß besteht aus den Mitgliedern Jakob Fischer, Karl Beyer, Alex Mathews, Karl Hensel, Rudolph Birus; Emil Blau, Elisabeth Schill, Katherine Hensel, Emma Fischer, Barbara Blazbert und Lizzie Beck. Der Eintritt ist auf 25 Cents die Person festgesetzt.

Ein Konzert gibt die Badische Sängerrunde am Sonntag, 27. Oktober, in Yondorfs Halle. Das sehr reichhaltige und gediegene Programm, bei dessen Ausführung außer dem Damenchor Lyra mitwirken wird, enthält u. a. mehrere spaßige Nummern. Eine davon, „Die Landmiliz von Wasewitz", wird von dem Vereine vorgetragen. An das Konzert schließt sich Ball. Solovorträge werden die Herren Frank Link, Joe Heppe und Karl Rinkl zum Besten geben. Das Konzert beginnt um 3 Uhr Nachmittags.

Der Schwäbische Frauenverein wird am Sonntag, dem 27. Oktober, in der Nordseite-Turnhalle sein 14. Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball, abhalten. Die Gesangssektion ist in Gemeinschaft mit dem Damenchor Lyra und unter Leitung ihres Dirigenten A. Rehberg fleißig mit dem Einstudieren ganz neuer Lieder beschäftigt, auch werden wieder verschiedene humoristische Stücke zur Aufführung kommen, sowie ein Einakter, ausgeführt von den Mitgliedern der Gesangssektion. Es haben mehrere befreundete Gesangvereine ihre Mitwirkung zugesagt. Ein tüchtiges Komite unter Leitung der Präsidentin Friederike Schellenberg hat keine Mühe gescheut und für gute Bewirtung und Bedienung der Gäste gesorgt, so daß jeder Besucher auf einen gemütlichen Nachmittag und Abend rechnen darf. Eintritt 25c, Kinder 10c. Anfang 3 Uhr Nachmittags.

Am Sonntag Abend, dem 27. Oktober, gibt die Schiller-Liedertafel in Schönhofens Halle ein großes Konzert. Mehr als diese bloße Ankündigung ist bei dem beliebten Gesangverein kaum nötig, um die Halle dicht zu füllen, denn die Gediegenheit seiner Konzerte und Unterhaltungen ist allgemein bekannt. Auch das bevorstehende Konzert wird bei nur 25c Eintritt eine Fülle von Genüssen bieten.

In der Schlitzhalle an Ashland Ave., nahe Division Straße, feiert der Banner Wohltätigkeitsverein am Sonntag, dem 27. Oktober, sein 16. Stiftungsfest. Das um 3 Uhr Nachmittags beginnende Fest wird von einem tüchtigen Festausschuß vorbereitet, der es sich zur Aufgabe macht, den Gästen des Vereins auch diesmal wieder eine schöne Unterhaltung zu bieten. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c.

Einen großen Herbstball feiert der Fidelia-Unterstützungsverein Nr. 1 am Sonntag, dem 27. Oktober, in der Kolumbiahalle, 1815 W. Division Str. Das Komite und der Präsident sorgen für gute Musik, Erfrischungen und einen guten Imbiß. Der Besuch des Festes verspricht bei der günstig fortschreitenden Entwicklung des Vereins ein großer zu werden. Gemütlichkeit u. guter Humor werden nicht fehlen. Eintritt 15 Cents die Person. Anfang 3 Uhr Nachmittags.

Der Rotmänner-Liederkranz feiert am Sonntag, dem 27. Oktober, sein Stiftungsfest in der Lincoln-Turnhalle, Anfang 3 Uhr Nachmittags. Der Verein, der stets dem Publikum mit guten Liedern und gutem Vortrag fröhliche Stunden bereitet hat, wird auch dieses Mal ein reichhaltiges Programm zur Ausführung bringen. Es steht zu erwarten, daß das Publikum gute und gut vorgetragene Lieder zu würdigen weiß, und der Besuch ein guter sein wird. Aus dem Programm seien ein Pianosolo von Frl. E. Tamminga, ein Vortrag des Konzertinaklubs und ein Gesangssolo von Frau Klara Lauer-Korts erwähnt, sowie die Chöre „Wie's daheim war", „Die Mühle im Schwarzwald" und „Maus".

Der Turnverein Freiheit wird an den Tagen 31. Oktober, 2. und 3. November sein 25jähriges Bestehen in seiner Halle, Nr. 3417 bis 3421 Süd Halsted Straße, feiern. Am Donnerstag, 31. Oktober, wird die Feier mit einem Kommers, zu dem alle Turnvereine der Stadt eingeladen worden sind, eröffnet werden. An den beiden anderen Tagen wird das Programm aus Schauturnen, Vorträgen, Festreden und Ball bestehen. Der erste Sprecher des Vereins ist Herr J. G. Blessing, der Turnlehrer Herr John. Unter den Gründern des Vereins befanden sich die Turner R. Albrecht, Schaak, R. Wagner, Köhler, H. Hill, D. Birker, P. Schmidt, Alb. Rose und G. Lindemann.

Am Samstag Abend, dem 2. November, feiert der Phoenix Frauenverein sein 13. Stiftungsfest nebst Ball im Freimaurertempel der Nordseite, 1504 N. Clark Str. Die nachbenannten Damen treffen die Vorkehrungen: Sophie Wullweber, Präsidentin; Pauline Jensen, Expräsidentin; Lisette Reebe, Vorsitzende; Elise Hoyer, Schatzmeisterin; Karoline Bremer, Sekretärin; Matilde Hoyer, Kassirerin; Ottilie Stock, Anna Schnoor, Marie Wenigmann, Alma Schweitzer und Anna Gundling. Es ist das Bestreben der Damen, Alles recht schön vorzubereiten, damit die festlichen Stunden den Besuchern so angenehm wie möglich vergehen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Die 14 Plattdütschen Gilden der Nordwestseite veranstalten eine geistig-gemütliche Unterhaltung am Sonntag, dem 3. November, in beiden Sälen von Schönhofens Halle. Der untere Saal ist dem Tanz vorbehalten, der um 3 Uhr Nachmittags beginnt. Die Unterhaltung, welche im oberen Saale ebenfalls um 3 Uhr beginnt, ist reichhaltig. Sie besteht aus Musik- und Gesangsvorträgen, sowie solchen komischen und ernsten Inhalts, Turnen, Bühnenaufführungen, Schattenbildern usw. Die Festrede wird Herr Ferd. Neukranz, Grotmeister der P. G., halten. Nach Erledigung des Programms findet auch im oberen Saale ein Ball statt. Mehrere wertvolle Gegenstände kommen zur Verteilung. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c.

Das diesjährige Konzert des Gesangvereins Harmonie von Lake View findet am Sonntag, dem 3. November, in der Lincoln Turnhalle statt. Da die Konzerte des wohlbekannten Gesangvereins schon seit Jahren durch ihre musterhaften Gesangsvorträge bekannt sind, wird auch diesmal von der großen Sängerschaar unter Leitung des Dirigenten Henry von Oppen Besonderes geleistet werden; es kommen zum Vortrag Gesänge, welche der „Harmonie" in Deutschland gewidmet wurden und in Chicago noch nie gehört worden sind. Das musikliebende Publikum wird besonders auf sie aufmerksam gemacht. Der Eintrittspreis beträgt 50 Cents für Herrn und Dame; Eintrittskarten sind bei dem Vergnügungskomite, Fritz Walther, Bruno Knecht, Fritz Eber, Henry Bauer und Hermann Wolke, sowie bei den Mitgliedern des Vereins zu haben. Nach dem Konzert findet ein gemütlicher Ball statt. Anfang 8 Uhr Abends.

Der Schwäbisch-Badische Frauenverein Nr. 1 wird am Sonntag, dem 3. November, in der Vorwärts-Turnhalle, 2431 W. 12. Straße, sein 15. Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball, abhalten. Es werden von einem aus sehr rührigen Mitgliedern bestehenden Komite unter Leitung der Präsidentin Barbara Euchner ganz besondere Anstrengungen gemacht, um dieses Fest recht unterhaltend zu machen. Mehrere befreundete Gesangvereine und Solisten haben ihre Mitwirkung zugesagt, auch werden einige humoristische Stücke zur Aufführung kommen. Das Komite hat sein besonderes Augenmerk auf gute Bewirtung und Bedienung der Gäste gerichtet, so daß jeder Besucher auf einige vergnügte Stunden rechnen darf. Anfang 3 Uhr Nachmittags; Eintritt 25c; Kinder bezahlen ohne Ausnahme 10c.

Der Unterstützungsverein Saxonia veranstaltet am Sonntag, dem 3. November, in Yondorfs Halle ein Konzert nebst Ball. Gesangs-, Instrumental- und komische Vorträge bilden das Konzertprogramm, an dessen Ausführung sich mehrere befreundete Vereine beteiligen werden. Diese Darbietungen und das gesellige Vergnügen, welches von den Herren E. Unger, W. Fischer, C. Schultz, A. Kerst, O. Haase und E. A. Krause vorbereitet wird, werden den Teilnehmern im Kreise der gemütlichen Sachsen jedenfalls eine sehr angenehme Unterhaltung bereiten. Im Voraus gekaufte Eintrittskartn zu 25c gelten für Herr und Dame, an der Kasse zahlt man 35c die Person.

Sein zweiundzwanzigjähriges Stiftungsfest mit Ball feiert der Germania Frauenverein am Sonntag, dem 3. November, in der North West Halle, Western und North Ave., um 3 Uhr Nachmittags beginnend. Unter der tüchtigen Leitung der Präsidentin Anna Trieb wird ein erfahrenes Festkomite Vorsorge treffen, daß auch diese Festlichkeit den Besuchern vergnügte Stunden bereiten wird. Das Komite ladet die vielen Freunde des „Germania Frauenverein" ein, durch ihre Gegenwart das Fest verschönern zu helfen. Für gute Musik, sowie vorzügliche Erfrischungen und Getränke wird auf das Beste gesorgt sein. Der Eintrittspreis ist auf 25 Cents die Person festgesetzt.

Sein 25jähriges Jubiläum, verbunden mit Bühnenaufführungen, Konzert und Ball, feiert der Nord- und Nordwest-Chicago Brickmacher-Kranken-Unterstützungsverein am Sonntag, 3. November, Nachmittags 3 Uhr anfangend, in den beiden oberen Sälen der Sozialen-Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str. Das Festkomite, John Woelms, Präsident; Wilhelm Wiedbusch, John Schalla, Aug. Luebke, Ernst E. Schmidt, Karl Bunge und Karl Frank, hat nichts unversucht gelassen, diese Jubiläumsfeier so interessant wie möglich zu gestalten. Während im großen Theatersaal die bekannte Alex Vogelsche Theatergesellschaft in komischen Vorträgen, lustigen Duetten und zum Schluß in einer Gesangsposse auftritt, werden in dem zu einer urgemütlichen deutschen Bierstube verwandelten Turnsaal verschiedene Gesangvereine ihre schönsten Lieder erschallen lassen. Abends findet Tanz in beiden Sälen statt. Bei der allgemeinen Beliebtheit des Vereins in Lake View dürfte ein durchschlagender Erfolg jetzt schon gesichert sein, Eintrittskarten 25 Cents die Person.

In Counts Halle, Sedgwick und Blackhawk Str., feiert der Chicago Bayern Fraunenunterstützungsverein am Sonntag, dem 3. November, von 4 Uhr Nachmittags an, sein 18. Stiftungsfest mit Ball. Die Damen vom Festausschuß, Barbara White, Vorsitzende; Margarete Sergeant, Sekretärin; Lucie Frank, Schatzmeisterin; Elise Krickl, Margarete Petz, Margarete Völkl, Josefine Berstlenter und Vereinspräsidentin Katarine Broell, stellen ein schönes Vergnügen in Aussicht und versprechen zum Abendessen Oskar Mayers berühmte „g'schwoll'ne" Wurst. Eintrittskarten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Das Novemberfest der Vereinigten Schweizervereine wird am Sonntag, dem 3. November, in der Nordseite-Turnhalle abgehalten. Der Schweizer-Männerchor, Grütli-Männerchor und Schweizerklub-Sängerbund werden im Massenchor beliebte Lieder vortragen. Der Schweizer-Turnverein und der Turnverein Helvetia sowie deren Damenklassen werden durch turnerische Vorführungen usw. die Aufmerksamkeit der Zuschauer zu fesseln wissen. Die Festansprache hält der Präsident des Zentralkomites, Herr A. Hunkeler. Den musikalischen Teil besorgt ein gutes Orchester. Der Gesang schweizerischer Jodlerduettisten wird mehrere hundert Wandel- und unbewegliche Bilder, die schönsten Ansichten aus der Schweiz, begleiten. Dieser „Reise durch die Schweiz" folgt Ball. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 35, an der Kasse 50 Cents.

Der Schleswig-Holsteiner Sängerbund wird am Sonnabend, dem 9. November, Abends 8 Uhr, im großen Saale der Wicker Parkhalle sein Herbstkonzert abhalten. Die Sänger des Vereins sind rührig an der Arbeit gewesen und haben ihre Konzertweisen unter Herrn Ottomar Gerasch gründlich einstudirt, und die Komites sind ebenfalls bemüht, das Fest von Erfolg gekrönt zu sehen. Der Sängerbund wird Alles aufbieten, allen Besuchern einen genußreichen und gemütlichen Abend zu bereiten. Unter Herrn Richard Zschochs Leitung werden die „Fidelen Fechtbrüder" über die Bretter gehen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50c. Der Verein hält jetzt seine Proben in Knuths Halle, Ecke Lincoln Ave. und Robey Str. an Irving Park Blvd. ab.

Der bekannte Verein der Tiroler und Vorarlberger, der seinen vielen Freunden schon so manche fröhliche Stunde bereitet hat, feiert am Samstag Abend, dem 9. November, in Yondorfs Halle sein Stiftungsfest mit einem Nationalkostümball. Der Festausschuß macht es sich zur Ehrensache, daß das Fest hinter früheren schönen Festlichkeiten nicht zurückstehen soll, ladet alle Landsleute und Freunde herzlich ein und sichert ihnen ein großes Vergnügen zu, indem er Alle, denen es möglich ist, bittet, in der Nationaltracht zu erscheinen. Eintrittskarten kosten an der Kasse 50c, im Vorverkauf sind sie zu 25c an verschiedenen Stellen zu haben, u. a. bei Tony Jung, 734 North Ave., und in der Tiroler Heimat, 729 North Ave.

Großes Stiftungsfest mit Ball veranstaltet Distrikt Nr. 335 des Deutschen Unterstützungsbundes in der Mozarthalle am Samstag, dem 9. Nov., zu welchem alle Deutschsprechenden eingeladen sind. Ein tüchtiges Komite, bestehend aus J. Tenzer, P. Wiesenmayer, J. Kristof, M. Pfleugel, J. Stadler und Frau Arnold ist fest an der Arbeit, den Besuchern einige angenehme Stunden zu bereiten. Herr Albert Arnold wird die Vorteile des Bundes erklären, und es können auch Mitglieder an diesem Abend frei aufgenommen werden. Eintritt 25c.

Manches ist schon dagewesen bei Vereinsfesten, aber eine Kindstauffeier wohl noch nie. Der Freundschaftsstamm Nr. 24, U. O. R. M. S., will eine veranstalten bei Gelegenheit seines 7. Stiftungsfestes, das am Samstag Abend, dem 9. November, in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., mit Ball und Gesangsvorträgen mehrerer Gesangvereine gefeiert wird. Die Damen Marie Anderson, Präsidentin, Marie Lartz, Auguste Hutz, Berta Rixen und Johanna Hollmann treffen die Vorkehrungen mit gewohnter Sorgfalt und stellen den Besuchern ein köstliches Vergnügen in Aussicht. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Zum Besten ihrer Marschriege hält die Amerikaloge Nr. 1357, Orden der Ehrenritter und Damen, am Samstag Abend, dem 9. November, in Siebens Halle, 1457 Clybourn Avenue, ihr 24. Stiftungsfest in Form eines Ernte- oder ländlichen Festes ab. Der Vorkehrungsausschuß ist schon fleißig an der Arbeit, um dem Vergnügen so viel Würze wie möglich zu verleihen. Der Eintritt kostet 25c.

Zur Feier von Schillers Geburtstag veranstaltet der Schiller-Frauenverein am Samstag Abend, dem 9. November, im großen Saale der Nordseite-Turnhalle einen großen Ball. Die Vorkehrungen zu diesem werden von den Damen Emma Schmidt, Präsidentin; Erna Schaade, Vorsitzende; Veronika Meyer, Schatzmeisterin; Margarete Hettinger, Friederike Treichel, Marie Ladewig und Lizzie Brockmann getroffen, und alle Anzeichen deuten auf starken Besuch und schönen Erfolg des Festes hin. Im Vorverkauf kosten die Eintrittskarten 25c, an der Kasse 50c.

Sein 16. Stiftungsfest feiert der Humboldt Park Frauenverein am Sonntag, dem 10. November, in in Schlitz' Halle, Ashland Ave. und Division Str., Nachmittags 3 Uhr beginnend. Ein abwechslungsreiches Programm, bestehend aus Konzert, Gesang und komischen Vorträgen, gefolgt von Ball, verspricht den Besuchern angenehme Stunden. Ein umsichtiges Komite unter Leitung der beliebten Präsidentin Christiane Heiden ist fleißig an der Arbeit, um allen Anforderungen der Gäste zu genügen. Eintritt 25c die Person.

Das 10jährige Stiftungsfest, verbunden mit humoristischen Aufführungen, Konzert und Ball, feiert am Sonntag, dem 10. November, der Polyhymnia-Damenchor in der Sozialen Turnhalle, Ecke Belmont Ave. und Paulina Straße. Das Komite und alle Mitglieder werden keine Mühe und Arbeit scheuen, den Freunden und Gästen etwas Großartiges zu bieten. Der festgebende Verein, befreundete Gesangvereine und Solisten werden mit Gesangsvorträgen dazu beitragen, das Fest zu einem erfolgreichen zu machen. Anfang 5 Uhr Nachmittags, Tickets im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 35 Cents.

Humoristische Aufführungen und Ball sind mit dem 22. Stiftungsfest verknüpft, welches der Rheinische Verein am Sonntag, dem 10. November, in Yondorfs Halle feiern wird. Dieser Verein und seine stets außerordentlich erfolgreichen Festlichkeiten sind so allgemein und vorteilhaft bekannt, daß eine Empfehlung des Besuchs sich von selbst versteht. Auch diesmal steht wieder eine äußerst gediegene und lustige Unterhaltung bevor. Das Fest beginnt um 5 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten, für Herr und Dame giltig, werden an der Kasse für 25c und nach 8 Uhr für 50c zu haben sein.

Der Gesangverein Freier Sängerbund hält am Sonntag, dem 10. November, in Schönhofens Halle sein Herbstkonzert mit darauf folgendem Ball ab. Kassenöffnung 6 Uhr, Anfang 7 Uhr Abends. Wie bei früheren Konzerten, so hat auch diesmal der Verein unter Leitung seines Chormeisters Hans Seitz ein reichhaltiges und gut geprobtes Programm zusammengestellt, so daß den Besuchern einige vergnügte Stunden in musikalischer, sowie gesellschaftlicher Hinsicht gesichert sind. Zum Vortrag kommen verschiedene Chöre, Soli und zum Schlusse „Die 4 Junggesellen", aufgeführt von den Herren Henry Hollmann, Willy Bosse, Hans Pfeiffer und Hans Kosmatch. Darauf folgt ein flotter Ball.

Der Isabella-Frauenverein feiert am Sonntag, dem 10. November, in der Vorwärts-Turnhalle von 3 Uhr Nachmittags an sein 20jähriges Stiftungsfest mit Ball. Mit den Vorkehrungen sind die Damen Klara Maesse, Präsidentin; Berta Halbauer, Vizepräsidentin; Karoline Born, Emma Fleiß und Minnie Janke betraut worden, und sie geben sich alle Mühe, das Fest glänzend zu gestalten und den Besuchern fröhliche Stunden zu verschaffen.

Eine große Zusammenkunft aller Elsaß-Lothringer und deren Freunde findet am Samstag, dem 16. November, Abends 8 Uhr, in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str., statt, wo der Elsaß-Lothringer Unterstützungsverein seinen jährlichen großen Ball veranstaltet. Dieser große und beliebte Verein hat es sich zur Aufgabe gemacht, alle Landsleute einmal im Jahre zu einem großen Volksfest zu vereinigen. Einige Gesangvereine werden mitwirken, und einige Ueberraschungen stehen bevor. Daß für Küche und Keller bestens gesorgt wird, braucht kaum erwähnt zu werden. Ein bewährtes Komite, bestehend aus den Herren Charles Heintz, Abel Schaller, Aug. Guth, Wm. Friedrich und Frank Streicher, bürgt für gediegene Vorbereitungen.

Lokalbericht.

Der Liebe Dornenpfad.

Gestrenger Vater läßt seine Tochter und ihren Anbeter einsperren.

Zarte Bande zwischen dem Schankwärter Martin Krauß, 1825 W. Madison Str., und Hazel, der 18jährigen Tochter von Fred L. Dittmann, 1745 Warren Ave., einem Geldeintreiber in Diensten der Northwesternbahn, haben dem jungen Mann eine Anklage auf Entführung seitens des erhofften Schwiegervaters eingetragen. Krauß pflegte seine Angebetete im väterlichen Hause zu besuchen, bis Dittmann, der ihn als Schwiegersohn nicht haben will, ihm das verbot. Anscheinend haben die Liebenden sich dann heimlich getroffen. Vorgestern besuchte Frl. Dittmann eine Base 1839 W. Monroe Str., und diese Base hörte, wie sie durch das Telephon mit Krauß eine Zusammenkunft auf dem La Salle Str.-Bahnhof für gestern Abend um 10 Uhr verabredete. Das Pärchen wollte angeblich nach Indianapolis reisen und sich dort trauen lassen. Der Vater der angehenden Durchbrennerin, von jener Verwandten von dem Plane in Kenntniß gesetzt, folgte daher gestern Abend der Tochter, als sie fortging, mit zwei Detektives auf den Bahnhof, wo Krauß wartete und verhaftet wurde. Dasselbe Schicksal hatte Hazel, welche des unordentlichen Betragens angeklagt ist. Beide sitzen auf der Lake Str.-Bezirkswache. Hazel erklärt, sie liebe Martin und werde ihn heiraten, trotz des Vaters Verbot.

Gefährlicher Brand.

Wurde gelöscht, nachdem er $3000 Schaden angerichtet hatte.

Im Maschinenraum der Anlage der Tegtmeyer Box & Lumber Company, Nr. 1800—1834 S. Canal Straße, brach heute Morgen in einem mit Hobelspähnen und Kleinholz gefüllten Verschlag Feuer aus. Dieses griff unheimlich schnell um sich und drohte die ganze, im Herzen eines Holzhof- und Fabrikbezirks gelegene Anlage einzuäschern, wurde aber, dank dem energischen Eingreifen der Feuerwehr, gelöscht, ehe es mehr als $3000 Schaden hatte anrichten können.

Heimliche Gäste.

Mit Pferd und Wagen ausgerüstete Einbrecher plünderten in voriger Nacht den Laden des Kolonial- und Fleischwaarenhändlers Leon Waldmann, Nr. 1121—1123 W. Van Buren Str. Sie haben 1 Dtzd. Schinken, Büchsen Tee, 150 Pfund Kaffee, 2 Speckseiten, 1 Rinderkeule, 12 Pfund Rippchen, 10 Pfund Karbonaten, 3 Kübel Butter und 20 Brote erbeutet. Bisher fehlt jede Spur von ihnen.

Hielt Wort.

Die Polizei wurde heute ersucht, doch Nachforschungen anzustellen nach dem Verbleib der seit gestern vermißten Susie Bosk, Nr. 727 W. Taylor Straße. Das Mädel soll wiederholt gedroht haben, daß sie eines schönen Tages den Eltern entlaufen werde. Gestern ging sie ohne Hut und Mantel aus. Seither fehlt jede Spur von ihr.

— Als der Riemen seiner Schulbücher sich im Zaun verhakte, wurde der zehnjährige Farmerssohn Fred Folz bei La Crosse, Wis., erwürgt. Der Junge trug den Riemen um den Hals und war über den Zaun gesprungen. Heute fand man die Leiche.

Typisch für Holland.

Unter den verschiedenen, in ihren Grundlinien teils bereits feststehenden, teils noch im Werden begriffenen Ausstellungen, welche zu der 1913 bevorstehenden Centennarfeier der Befreiung Hollands von der französischen Herrschaft in den größeren Städten veranstaltet werden sollen, wird zweifellos die Schiffsfahrts-Ausstellung in Amsterdam den ersten Rang einnehmen. Mit der Ausführung des in großem Stil entworfenen Plans wird schon bald begonnen werden, indem das für die Ausstellung ausersehene Terrain jenseits des Y durch Abbruch von Gebäuden, besonders des historisch gewordenen Tolhuis (Zollhaus), Anlage von Wegen, Legen von Brücken und Ausgraben eines kleinen Hafens hergerichtet werden wird.

Die Ausstellung wird alles umfassen, was mit der Schiffahrt irgendwie in Zusammenhang gebracht werden kann, von der historischen Entwickelung des niederländischen Seewesens an bis zu den von der modernen Technik in den Dienst der Seefahrt gestellten Hilfsmitteln. Daß Indien dazu sein reiches Kontingent liefert, versteht sich von selbst; die gesamte holländische Fischerflotte wird in allen Schiffstypen vertreten sein, zu welchem Zweck ein besonderer kleiner Hafen gegraben werden wird; das große Gebiet der Hygiene nimmt eine hervorragende Stelle ein, und selbst das Seeversicherungswesen ist nicht vergessen.

Da heutzutage eine Ausstellung ohne eine Reihe von dem Publikum gebotenen Vergnügungen undenkbar ist, so hat man auf diesen Teil besondere Sorgfalt verwendet. In der Nähe des großen Ausstellungsgebäudes wird ein holländischer Marktplatz eingerichtet werden, der den durch riesige Abbrucharbeiten heute fast unkenntlich gewordenen Damm darstellt, wie er im Jahre 1640 aussah, also noch vor der Zeit, in welcher das berühmte Stadthaus gebaut worden ist; in den kleinen Häusern sollen ehrsame Bürger ihr Handwerk ausüben, Wirtschaftslokale werden die Gäste laben, und in einem kleinen Theater sollen ab und zu die derben Stücke jener Zeit aufgeführt werden. Von einem der das Hauptgebäude flankierenden Türme, der 45 Meter hoch ist und durch einen Lift bestiegen werden kann, wird man ein herrliches Panorama genießen mit der Stadt Amsterdam, dem von Schiffen wimmelnden Y und der charakteristischen nordholländischen Landschaft. Da man durch den Schaden anderer klug geworden ist, sollen in einer Anzahl von Gebäuden, alle mit einer feuerfesten Mauer versehen, die merkwürdigsten Gegenstände der Ausstellung untergebracht werden, so daß sie also, wenn je ein Unglück geschehen sollte, vor dem Schicksal der Brüsseler Ausstellung bewahrt bleiben werden. Man wird gestehen müssen, daß alles aufgeboten ist, um den Fremdenzufluß im nächsten Sommer nach Amsterdam zu leiten.

Ein merkwürdiger Beruf.

Die Liste der seltsamen Berufsarten hat durch einen biederen Londoner, der sich als Retter der alkoholvergifteten Menschheit etabliert hat, eine bemerkenswerte Bereicherung erfahren. Mit einer kleinen Flasche Ammoniak ausgerüstet, wandert er Tag und Nacht in den Straßen der englischen Metropole herum und hält fleißig Ausschau nach den schwankenden Gestalten, die ihre liebe Not haben, sich im Gleichgewicht zu erhalten. Und den Bemühungen der Temperenzgesellschaften zum Trotz fehlt es dem Menschenfreund auch nicht an hilfsbedürftiger Kundschaft. Sobald er einen Passanten erspäht, der, im Zickzackkurs steuernd, vom rechten Weg abzukommen droht, stürzt er sich unverzüglich auf ihn und hält ihm seine Flasche Ammoniak, das bekanntlich die Eigenschaft besitzt, die Geister der Trunkenheit zu bannen, unter die Nase. Seine Zuvorkommenheit wird dem hilfsbereiten Retter freilich nicht immer nach Verdienst gelohnt. Er gerät nur allzu oft an den Unrechten und heimst so neben einem klingenden Lohn, der sich im Durchschnitt auf vier bis fünf Mark berechnet, auch ungezählte Ohrfeigen und Fußtritte ein. An Fest- und Feiertagen geht das Geschäft begreiflicherweise am besten, und gelegentlich der großen Nationalfeste glückt es dem Manne sogar zuweilen, seinen normalen Tagesverdienst zu verdoppeln.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Wir bedürfen der Dienste von „Cash Boys" von 14 bis 16 Jahren. Nachzufragen mit Alters- und Schulzertifikat in der Employment-Office auf dem 8. Floor um 8:30 Vormittags.

Rothschild & Company,
State Straße, Jackson Boulevard bis Van Buren Str. ok18*

Verlangt: Knaben, 16 Jahre alt; guter Lohn. Stern Clothing Co., 613 North Ave. frsason

Verlangt: Erfahrener Accordion-Reparateur, 858 Blue Island Ave. ok18—26

Verlangt: Pressers und Finishers; 31c die Stunde für erstklassige Arbeiter; Fahrgeld für Eisenbahnfahrt vorgestreckt. Man schreibe an die Kansas City Terra Cotta Co. frsason

Gesucht: Steinhauer-Polier (Deutscher) sucht für jetzt oder später Stellung. Ist in seinem Fach, sowie im Ausziehen von Plänen und Kostenberechnungen erfahren, zuverlässig und kann Geschäft selbständig führen. Adr.: E. 340 Abendpost. frsason

Verlangt: Schuhmacher, erfahrener Staber, Closer, Boxing Stitcher und Folder. Fargo & Phelps, 1701 N. Robey Str. frsason

Verlangt: Guter Mann im Stall zu arbeiten. 955 Milwaukee Ave.

Verlangt: Zwanzig Männer, für leichte Gartenarbeit; Bezahlung jeden Abend. Nachzufragen Morgens 6:30 Uhr. 5224 Lincoln Ave., Endpunkt der Lincoln Ave.-Straßenbahn. frsason

Verlangt: Stellmacher; muß Erfahrung haben. Nachzufragen hinten. 1710 Michigan Ave. sasomo

Verlangt: Dreher und Schleifer. 342 N. Sheldon Str. dofrsa

Verlangt: Will jungen Mann anlernen als Operator in 5 Cent Theater. 430 69. Straße. Ed. Deußen. di—sa

Verlangt: Ein Messingdrücker für Kronleuchterarbeit. 124 N. Jefferson Str. ok15,1wX

Verlangt: Ein Messingarbeiter an Kronleuchter. Guter Lohn. 124 N. Jefferson Str. 15ok,1wX

Verlangt: Junge, ungefähr 18, für allgemeine Arbeit in Grocery. Stetige Arbeit. 1474 Milwaukee Ave. 16ok1w

Verlangt: Porter, einer der etwas Bartenden kann. 3776 North Clark Str. mi—sa

Verlangt: 10 Butcher und Helfer Fleisch auszuknochen, zwei Männer Pferde zu besorgen und für Hausarbeit — frisch eingewanderte vorgezogen. Batka, 2029 Grenshaw Str., nahe 12. Straße und Robey. 16ok1wX

Verlangt: Schwellen-Arbeiter für Hochbahn. — 417 S. Laflin Str. 15ok1wX

Verlangt: Mehrere Uhrmacher, erfahrene Arbeiter; stetige Stellung; guter Lohn; müssen Empfehlungen besitzen. Vorzusprechen von 8 bis 11 Uhr Vorm. im Arbeitsnachweis-Department bei Mr. Metzenberg. Sears, Roebuck & Co. 13okt,1wX

Verlangt: Car-Carpenters und tüchtige Arbeiter; dauernde Arbeit und guter Lohn. Besondere Vergünstigungen für gute Männer. Zu erfragen Street's Western Stable-Car Line, 48. und Morgan Straße. 13ok2wX

Verlangt: Guter Mann für Porterarbeit und bartenden in kleinem Hotel. Sprecht vor oder schreibt: Franklin Park Hotel, Franklin Park. Nehmt Grand Ave. Car bis 72., dann geht, oder C., M. & St Paul-Bahn. dofrsa

Verlangt: Geweckter, reinlicher Junge, der gern ein Handwerk erlernen möchte. Otto, 1836 Wells Str. frsason

Verlangt: Ein junger, lediger Mann, als Porter in Saloon; Lohn $25 monatlich, nebst Kost. 2462 Blue Island Ave. frsa

Verlangt: Ein Schneider, auf Kundenarbeit. 464 West 26. Str. 18okt,1wX

Verlangt: Bushelman, Presser, stetige Arbeit, guter Lohn. Englewood Cleaners, 6343 South Halsted Str. frsason

Verlangt: Zwei junge Männer, die das elektrotechnische Handwerk schnell, praktisch, in 4 bis 5 Wochen, in unserer Werkstätte erlernen wollen, um Installationsarbeiten selbständig auszuführen; müssen etwas Interesse im Geschäft nehmen und Empfehlungen besitzen; keine anderen. Adr.: W. 880, Abendpost. frsa

Verlangt: 2 Männer im Carpentershop zu helfen, Tischler, die anstreichen verstehen, bevorzugt. 2410 Ogden Ave., bei Western Ave. frsa

Verlangt: Mechaniker für Doktor-Instrumente. Frank S. Betz Co., Hammond, Ind. frsa

Verlangt: Rasirmesser- und Scheereischleifer.— Frank S. Betz Co., Hammond, Ind. frsa

Verlangt: Schlosser. Frank S. Betz Co., Hammond, Ind. frsa

Verlangt: Buchbinder, 10 gute Männer an Jugendwerken; bester Lohn und stetige Arbeit. Kommt sofort zu der W. B. Conkey Co., Hammond, Ind. frsa

Verlangt: Schneider, guter Bushelman, dauernde Arbeit und guter Lohn. 6745 S. Halsted Straße. Zimmermann. frsa

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Männer, um in Picklefabrik zu arbeiten. Wm. Henning Co., 1239 Wabansia Ave., Ecke Hawthorne.

Verlangt: Taglöhner, Montag Morgen, Belmont und Sheffield Ave.

Verlangt: Vormann an Brot, nur ein guter Mann. 2202 N. Western Ave.

Verlangt: Bushelman und Rockmacher. 3651 Colorado Ave.

Verlangt: Junger Mann, der willens ist, ein gutes Handwerk zu erlernen; guter Lohn; stetige Arbeit; Empfehlungen erforderlich. Durke & James, 240 East Ontario Str.

Verlangt: Tenorsänger für Quartett. 936 Greenwood Terrace.

Verlangt: Guter Schuhmacher für Reparatur. 1408 N. Western Ave.

Verlangt: Landagenten, deutsche, ungarische, polnische, slavische, serbische. Tittinger, 1338 Byron Str.

Verlangt: Jungen von 16 bis 18 Jahren; Gelegenheit, Elektriker zu werden. $6 bis $8 die Woche. 187 N. Clark Str.

Gebühren nur berechnet, wenn Stellung verschafft. Engineer $90; Maschinisten 30—45c; Heizer $65; Saloon-Porter $10—$12; Stallmann $10—$15. Viele andere Stellen für Handwerker und junge Männer in allen Branchen, wie Hotels, Restaurants. La Salle Employment Agency, 166 N. La Salle Str.

Verlangt: Ein Mann, um Holz zu zerkleinern. 2625 W. 43. Str.

Verlangt: Starker Junge an Brot und Rolls. 1234 N. Clark Str.

Verlangt: Ehrlicher Junge, 14 Jahre alt, um Orders im Shop anzunehmen. 433 North Ave.

Verlangt: Painter. Fred Roediger, 3239 N. Richmond Str., nahe Belmont Ave.

Verlangt: Guter Korbmacher, stetige Arbeit an Rohr. 1221 Clybourn Ave. saso

Verlangt: Painters, müssen alle Paintarbeit verstehen. 5554 Laflin Str., Paintstore.

Verlangt: Agenten für Haushalt-Spezialitäten zu verkaufen. Kleine Handtasche mit Vorrat. Dobcal Co., 180 N. Dearborn Str. smodi

Verlangt: Junge mit Erfahrung in Bäckerei. 2358 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Guter erfahrener Butcher, der auch Grocery versteht. Nachzufragen 4103 Archer Ave.

Verlangt: Tapetendrucker, stetiger Job. 4856 S. Halsted Str. sasonmo

Verlangt: Knaben, um das Elektrikergeschäft zu lernen. 163 N. Wabash Ave.

Verlangt: Janitor, lediger Mann. K. Müller & Son, 5443 S. Halsted Str. saso

Verlangt: Painters, Unionleute. 4114 N. Leavitt Str. sasonmo

Verlangt: Dritte Hand an Brot und Cakes, Board und Room, Tagarbeit. 5082 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein Mann, Monatslohn und Board. 2235 Clybourn Ave., 3. Floor.

Verlangt: Saloon-Porter, der auch am Tisch aufwarten kann. 500 Wells Str.

Verlangt: Erstklassiger Schneider, der mit allen Arbeiten vertraut ist; guter Lohn. Nachzufragen sofort. 2602 West 38. Str. saso

Verlangt: Ein Mann für Fabrikarbeit und ein Mann zum Packen; je $12 die Woche. 607 S. Clark Str.

Verlangt: Tüchtiger junger Mann mit Erfahrung in Delikatessen. Nachzufragen Montag. — 357 W. Madison Str. somo

Verlangt: Ein junger Butcher, muß guter Shoptender sein, für Wholesale und Retail Market. 648 Wells Str. saso

Verlangt: Junger Mann, um Geschäft zu erlernen; muß englische Grammar-Schulbildung haben, arbeitswillig und lernbegierig sein. Superior Type Co., 32 S. Clinton Str.

Verlangt: Starker Junge, 18 oder darüber, um gutzahlendes Geschäft zu erlernen. Tilman, 1051 N. Robey Str. saso

Verlangt: Glasschleifer an Spiegel, sowie Polirer. P. Tillman, 1051 N. Robey Str. saso

Verlangt: Guter stetiger Junge, über 16 Jahre alt, im Grocery-Departement; muß etwas fahren können. Knoop's, North Avenue, Ecke Vine Str. samo

Verlangt: Ein Office-Junge, auch Gänge zu besorgen; muß Schulzertifikat haben. Vorzusprechen in der Office, Nr. 172 W. Washington Str., östlich von Fifth Ave., 3. Stock. Lichtner & Co. saso

Verlangt: Ein junger deutscher oder böhmischer Mann, sofort; kann frisch eingewandert sein. J. Mayer, 1444 Greenwood Terrace. saso

Verlangt: 2 erfahrene, stetige Waiters. 205 S. Halsted Str. samo

Verlangt: Bartender, Morgens den Saloon zu eröffnen und reinzumachen, Empfehlungen. 2059 W. 12. Straße.

Verlangt: Kräftiger Junge über 16 Jahre. 515 Webster Ave.

Verlangt: Baueisenarbeiter. Fabrik, 4036 W. Lake Straße. saso

Verlangt: Kräftiger Mann zum fahren von Cases in Paper Warehouse. Muß englisch sprechen. J. N. Bowman & Co., 318 W. Washington Straße. sasomo

Verlangt: Ein Schuster, der gut Leder nähen kann. 4077 Elston Ave. Geo. Fritz, Saloon.

Verlangt: Erster Klasse Porter, der auch am Tische aufwarten kann. Adr. E. 376 Abendpost.

Verlangt: Männer und Knaben für Fabrikarbeit, Blecharbeit, Zusammensetzen von Vacuum Cleaners, Anstreichen, Einpacken, und andere Arbeit. Stetiger Platz für gute Leute. Diener Co., Central Park Ave. und Kinzie Str., Garfield Park. sasomo

Verlangt: Nachtwächter. Drei Männer im Alter von 25 bis 40 Jahren, um Straße zu patrouilliren; nur nüchterne und zuverlässige Männer berücksichtigt. 439 W. 12. Str., Zimmer 11 u. 12.

Verlangt: Ein guter Tapezierer und zwei gute Painters. 942 N. Harding Ave.

Verlangt: Dritte Hand an Brot und Cakes, Nachtarbeit. 710 S. 40. Ave.

Verlangt: Dritte Hand Bäcker. 1940 Archer Ave. Tel.: Aut. 64-375.

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Kleine Familie, um kleine Dampfheizungsanlage zu besorgen; sieben Monate Miete frei. Hill, 1112 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Wickelmacher, Rollers, ebenso Mädchen und Jungen zum Lernen, ohne Lehrgeld. Cook County Cigar Factory, 2743 W. Division Str., nahe Humboldt Park. 16ok,1wX

Verlangt: Operators, Männer und Frauen, an Pelz-Coats und Roben; elektrische Kraft; stetige Arbeit. 1745 Milwaukee Ave. mi-son

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Zweite Hand Cakesbäcker sucht stetigen Platz. J. Prohaska, 1920 Center Ave.

Gesucht: Geschäftskundiger Deutscher, der englischen Sprache mächtig, längere Zeit in Maschinen Shop gearbeitet, sucht passende Stelle irgend welcher Art. Kann Kaution stellen oder event. etwas in ein Geschäft einlegen. Offerten an M. 987 Abendpost. sason

Gesucht: Bartender in mittleren Jahren, der ebenfalls Porterarbeit tun kann, sucht stetigen Platz. Adr.: A. E. Hoffmann, 624—630 W. Madison Str., 1. Floor. sason

Gesucht: Frisch eingewanderter junger Mann, 19 Jahre alt, spricht deutsch, kroatisch, ungarisch, 3 Jahre Cakebäcker gelernt, sucht Stellung. Julius Welony, 2414 S. Park Ave. sasomo

Gesucht: Ein eingewanderter deutscher Mann wünscht irgendwelche Beschäftigung. F. M. Gangnus, 1635 Walnut Str. do—son

Gesucht: Bartender, nüchtern und tüchtig, mit langjähriger Erfahrung, wünscht Stellung. Adr. W. 801, Abendpost. 16ok1wX

Gesucht: Guter Brotbäcker sucht Arbeit als erste oder zweite Hand. Adr.: K 583 Abendpost. 14ok1wX

Gesucht: Wiener Rock- und Westen-Schneider sucht Arbeit, am liebsten in Custom-Shop. Adr.: E 368 Abendpost. frsa

Gesucht: Selbständiger junger Bäcker an Brot, Rolls und Biscuits sucht stetigen Platz. Bleiner, 847 North Avenue. frsa

Gesucht: Ein zuverlässiger, erfahrener Heizer sucht Arbeit. Fred Ingold, 2024 Lincoln Ave. frsason

Gesucht: Deutscher Bäcker sucht stetige Stellung. A. Wimer, 5215 State Str. Phone Kenwood 4207. frsa

Gesucht: Aelterer Mann sucht Stelle als Porter im Saloon, $20 monatlich, alles frei. Adr.: E 364 Abendpost. frsason

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater im Bush Tempel: „Nanon und Ninon."
College. — „Alias Jimmy Valentine."
Auditorium. — „The Garden of Allah."
Garrick. — „Green Stockings."
Grand Opera House. — „The Red Widow."
Columbia. — Burleskkomödie.
Colonial. — „A Winsome Widow."
Cort. — „Fine Feathers."
Lyric. — „The Blue Bird."
Princeß. — „A Modern Eve."
Illinois. — „Kismet."
Chicago Opera House. — „The Girl from Montmartre."
Imperial. — „The Penalty."
Crown. — „The Traveling Salesman."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Diejenigen, welche in den letzten 3 Monaten von Louis Glunz Flaschenbier bezogen haben, sind ersucht, ihre Adresse per Post einzusenden, da in kurzer Zeit die Prämienliste ausgefertigt wird. Achtungsvoll Louis Glunz, 1204 Wells Str. fasomo

Ariston-Salbe heilt offene Schenkel, alte Beinwunden. Apotheke, 600 Wells Str. 20okt,sonmi,10w

Mrs. Auguste und Aida Sparr, bitte, sendet Eure Adresse an Mrs. J. Better, Antioch, Ill., R. D., Route 4.

Arthur Bier ist ersucht, seine Adresse einzusenden an: James Morgenrot, 1350 N. Claremont Ave.

General Investigators, Griffin Potts, 58 und 60 W. Washington Str., Zimmer 620. ok19-no3

Kapellmeister (Pianist, Union Mann) verlangt muß transponiren und orchestriren können, für englische Road Show. Vorzusprechen zwischen 4 und 5 Nachmittags. Globe Theatre, Wabash Ave., Haupteingang.

Pianostimmen, $1.20; Zufriedenheit garantirt. Eliot, 1245 Nelson Str. 29spsondido1m

Dr. Kern's Rheumatic Remedy lindert sofort Rheumatismus, Gicht, Lumbago; $1 die Flasche. Chas. D. Lindstrom & Co., Apotheker, 96 Wells Str., Ecke Indiana Str. 2jafa*

— Befragt Peterson, 23 So. Fifth Ave. — wegen Eurer müden, schmerzenden Füße. Rat frei. Hat Erfahrung u. seine „Anti Tender Foot" Schuhe sowie Fuß-Spezialitäten helfen schnell. 8jusamt*

Helle, warme Frontzimmer, auch passend für 2 oder Haushaltung, billig. Nahe Northwestern-Bahnhof. 570 W. Madison Str., über Apotheke. dofa

Bei Born, dem Real Estate Mann, 1955 Addison Str., Telephon Graceland 941, findet Ihr stets auserwähltes Grundeigentum zu reellen Preisen. Nichts aufgedrungen. Ehrliche Behandlung, etc. 2okmifaso*

Tapezieren, Painting, Kalsomining, billig; beste Arbeit, garantirt. Arnold's Paint Store, 2517 Fullerton Ave. Tel.: Humboldt 6939. 10sep,c.o.d.1mX

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Chicago's Erste und Aelteste Schule—
Die wichtigste Frage für alle eingewanderten Damen u. Herren —— Beginnen Sie jetzt!
—Die englische Sprache—
bekanntlich am Besten, Schnellsten gelehrt von amerik. geprüften Lehrern u. Lehrerinnen mit tadellos reiner Aussprache; genaue Erklärungen in deutsch und englisch, 3 Monate $5.— Sprechen, Lesen, Schreiben, Engineer-Lizens etc. Stellungen sofort und frei. Illinois Gebäude: 715 North Ave., nahe Halsted Str. dofa

Englisch in 3 Monaten!
Mittels unserer goldgekrönten Spezial-Methode für Eingewanderte in Klassen oder mittels Korrespondenz garantirt. Statt bloßer Reklameschreierei und um Jedermann zu überzeugen und vor Zeit und Geldverlust mit zweifelhaften Schulen, Lehrern oder Büchern zu schützen, ertheilen oder versenden wir Einführungs-Lektionen, enthaltend die wichtigsten Aufklärungen und Belehrungen für Nichtenglischsprechende vollständig kostenfrei. Nationale Sprach-Schule (Dept 13), 1176 Milwaukee Ave., Chicago, Ill. 1ok,didofa,1mo

Violin-Unterricht
nach bewährter Methode nur an strebsame Schüler ertheilt.
Henry Grok, 3435 Bosworth Ave. —21dofa

Engl. Sprachunterricht f. Eingewanderte. 1523 LaSalle Ave. Tel. North 4107. Ottilie Koehnke. 28sep,fasomi,1mt

Besten Privatunterricht im Englischen ertheilt Lehrerin Anfängern und Vorgeschrittenen billig. Leichte Methode. Wendt, 625 Belden Avenue. 14oklwX

Erlernt das Barbiergeschäft — etliche Wochen erforderlich; leichte, saubere, bequeme Arbeit; Werkzeug geliefert; Tag- und Abendklassen; Examinationen u. Diplomas gegeben; Stellung für jeden Mann; kann etwas Geld während Lehrzeit verdienen. New Method Barber School, 612 W. Madison Str., Chicago. 10ok1mX

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat, hell, nur an Erwachsene. 632 North Ave., nahe Larrabee St.

Zu vermieten: Store mit Wohnzimmern, für Restaurant, Delikatessen, $12. 1823 Austin Ave.

Zu vermieten: Sechs-Zimmer Flat, nebst Barn für ein Pferd. 1153 Townsend Str.

Zu vermieten: Drei-Zimmer Flat; Ofenheizung; niedrige Miete. 408 North Ave. Tel.: Diversey 905.

Zu vermieten: Basement, 4 Zimmer, Gas, $6. 1649 Belmont Ave.

Zu vermieten: 5 Zimmer Cottage, Ofenheizung. 1458 Byron Straße.

Zu vermieten: 3-Zimmer Flat, $10; Bay Window und Bad; Ecke, Brickhaus, respektabel. 1023 Lake Str., Südostecke Carpenter.

Zu vermieten: 5-Zimmer Flat, Furnace, elektrisches Licht, durchaus modern. Spezielle Vergünstigungen bis Mai. 1770 Granville Avenue. faso

Zu vermieten: Helles 6 Zimmer modernes 1. Flat, offene Plumbing, $16. 2109 W. Erie Str.

Zu vermieten: Freundliches 7 Zimmer 2. Flat, sehr schön, $17. 2109 W. Erie Str.

Cottage zu vermieten. 1241 Monticello Ave. nahe Grand Ave. und Division Str. faso

Vermiete 5 Zimmer $14, 4 Zimmer $10. 2703 N. Albany Ave., Logan Square.

Zu vermieten: Vier helle Zimmer, Hinterhaus, keine Kinder, $10. 2039 Fremont Str.

Zu vermieten: 3 helle Zimmer. 1901 Bissell Str., Ecke Clay Str.

Zu vermieten: Modernes 7-Zimmer Flat in Irving Park; Furnace-Heizung, Eisschrank, elektrisches Licht, Gas Range, Heißwasserheizer, Laundry und große Yard; Miete $27 monatlich. 4317 N. 42. Ct.

Zu vermieten: Feiner Eck-Laden, passend für Saloon oder Restaurant. Elston und Addison Avenue. fasomodi

Zu vermieten: 4 Zimmer, Frontwohnung, an ruhige Leute. 1431 N. Halsted Str.

Zu vermieten: Laden in sehr guter Nachbarschaft, auf der Nordwestseite; niedrige Rente. Stein & Co., 1935 Milwaukee Ave.

Zu vermieten: Flats, $9 bis $16, 5 Zimmer, möblirt und unmöblirt. 1311 Irving Park Bvd., nahe Clark Str. fasondo

Zu vermieten: Laden in guter Lage, Ecke W. Taylor und Olive Str., passend für irgend ein Geschäft; ebenfalls 5 Zimmer. faso

Zu vermieten: 8 Zimmer Flat, Ofenheizung, $18. 1142 Marianna Str., 2. Flat. Bessey & Kirkley, 818 First Nat'l Bank Bldg.

Zu vermieten: Schönes helles 6 Zimmer mittleres Flat, $22. Logan Square. 2457 Drake Avenue. faso

Zu vermieten: 6 helle Zimmer, 2. Floor, $13. 735 N. Leavitt Str.

Zu vermieten: Zwei feine helle 4-Zimmer Flats; Miete $10 und $11. 1160 Larrabee Str. frsaso

Zu vermieten: Kleine Wohnung. Janitor. 1569 Clybourn Ave., Ecke Halsted Str. frsamo

Zu vermieten: 5 Zimmer modernes Flat, sauber, hell, heißes Wasser geliefert, $18. 1165 Sedgwick Str. frsa

Zu vermieten: Store. 1816 N. Halsted Str. dofrsa

Zu vermieten: Store an Belmont Ave., östlich von Leavitt Str.; billige Miete, hinten mit Wohnzimmern. Geo. W. Bennin. Tel. L. V. 1203. 14ok1w

Zu vermieten: Erstes Flat, 5 Zimmer, in einem modernen neuen Wohnhause. Nachzufragen 3840 N. Central Park Ave., nahe Irving Park Blvd. frsa

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: 3 Zimmer, zwei Stockwerke hoch, im Annex, für Haushaltung; billiges Basement-Flat, 3 Zimmer, $5.00 die Woche; ebenfalls einzelne Basementzimmer, Dampfheizung. 1814 N. Clark Straße.

Zu vermieten: 4 Zimmer, $16, modern. 2103 Cuyler Ave.

Zu vermieten: 4 Zimmer mit Bad, heißes Wasser, Gas, Porch und Toilet, $16. 1319 Sedgwick Straße.

Zu vermieten: Sehr helle freundliche Wohnung, die beste Nachbarschaft, 5 Zimmer, $20. Schweite. 938 N. State Str., nahe Oak Str. faso

Zu vermieten: Möblirte 2 Zimmer Cottage. 1513 Melrose Str. faso

Zu vermieten: 4 Zimmer Basement, Front, $7, an kleine Familie. 1434 Wolfram Str.

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, mit oder ohne Kost. 2139 Leland Ave. faso

Frau mit Kind findet Board. 1933 Howe Str. faso

Suche ältere Frau als Mitbewohnerin. 808 North Ave., hinten, unten.

Verlangt: Mann in Zimmer und Board. 901 Center Straße.

Board und Room, gutes Heim. 936 Greenwood Terrace.

Deutsch-ungarische Boarders verlangt. 2237 N. Halsted Straße, nahe Lincoln. faso

Zwei Brüder oder zwei Freunde können gemütliches Heim und gute Kost billig bekommen. 2057 N. Sawyer Ave. faso

Boarders finden gute Heimat. 1456 Fletcher Straße, zwischen Lincoln und Belmont Ave.

Deutsche Familie verlangt Roomers. 1416 Mohawk Str. Rieser.

Deutsch-ungarische Familie sucht Boarder, feine ungarische Kost. 1410 Mohawk Str. Tomaß.

Deutsche Frau wünscht zwei Kinder in Board. 1629 Burling Str., hinten.

Zu vermieten: Freundliches Zimmer bei Privatfamilie. 1772 Clybourn Ave.

Oesterreich-ungarische Familie wünscht Roomers und Boarders. 1476 Clybourn Ave.

Zu vermieten: Warmes Zimmer, Bad, Dampfheizung. 1565 N. Halsted Str., Flat 1, links.

Zu vermieten: Schöne möblirte Frontzimmer, $2.00; separater Eingang. 1307 N. Clark Str., 2. Flat.

Zu vermieten: Möblirte Zimmer mit Kost, $4.75 bis $5.75. 658 Wells Str., 2. Fl.

Zu vermieten: Schönes Vorderzimmer mit guter Kost an zwei Herren, in gebildeter Privatfamilie. Lehmann, 2732 Racine Ave., 3. Flat.

Zu vermieten: Ein Front-Schlafzimmer mit Bad. 439 North Ave., oben.

Ein anständiger Mann findet schönes möblirtes Zimmer bei Frau Petersen, 5108 Princeton Ave., 2. Flat.

Verlangt: 2 Roomers oder Boarders, Deutsche Leute. 1750 Clybourn Ave., 1. Floor.

Zu vermieten: Großes helles warmes Frontzimmer, keine anderen Roomers. 1643 Hudson Avenue.

Zu vermieten: Warmes Schlafzimmer an alten Mann. 1905 N. Halsted Str., hinten, unten.

Mann findet gutes Heim bei einer Wittfrau. 644 Webster Ave.

Zu vermieten: 3 möblirte Frontparlors, alle Bequemlichkeiten, passend für 2 Herren oder Mann und Frau, sowie einzelnes Zimmer. 2956 N. Park Str.

Zu vermieten: Reines, möblirtes Zimmer, nebst Küche. 110 West Ohio Str.

Zu vermieten: Drei helle, möblirte Frontzimmer, mit Bad. 759 Wells Str. 19okt,1wX

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer; Furnace-Heizung; alle Bequemlichkeiten. 2124 Fremont Straße. faso

Verlangt: Anständige Boarders. 1357 West 13. Str., nahe Loomis Str.

Zu vermieten: Schönes, großes, warmes Frontzimmer bei alleinstehender Frau. 435 North Avenue.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer bei Privatleuten, separater Eingang, Badbenutzung, nur an Herrn. 1834 Mohawk Str., 3. Flat.

Zu vermieten: Hübsches Frontzimmer, Bad, Furnaceheizung, billig. 2220 Hamilton Court, 1. Flat, nahe Lincoln und Webster Ave.

Wünschen Sie ein gemütliches Zimmer, alle Bequemlichkeiten, separater Eingang, bei alleinstehender Person, so sprechen Sie vor 1015 Wells Straße, eine Treppe.

Zu vermieten: Nettes freundliches Zimmer an einen Herrn besseren Standes. 1823 N. Park Avenue.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer mit Kost bei deutscher Frau. 1924 N. Clark Str., gegenüber Lincoln Park, 2. Flat.

Zu vermieten: Ein schönes Schlafzimmer an einen besseren soliden Mann oder Frau bei einer alleinstehenden Frau. Zu erfragen 3427 S. Halsted Str., 2. Floor, hinten.

Zu vermieten: 1—2 möblirte Zimmer, passend für Eheleute bei älterer Dame. 3630 Maple Square Ave. Nord. faso

Warme Frontzimmer für ein oder zwei Personen mit oder Board, ebenfalls leichten Haushalt; Dampfheizung, heißes und kaltes laufendes Wasser, Bad. 1449 Ogden Ave. faso

Sauberes Schlafzimmer, Dampf, heißes Wasser, $1.75. 1523 La Salle Ave., Flat D.

Zu vermieten: Modernes möblirtes Zimmer, gegenüber Lincoln Park, elektrisches Licht, beste Fahrgelegenheit, $2.50. 1914 Clark Str., 1. Fl.

Zu vermieten: Freundlich möblirtes Zimmer. 3356 N. Halsted Str., Top Flat.

Möblirtes Zimmer zu vermieten, mit oder ohne Board. Damen. 2120 Larrabee Str., 2. Flat.

Verlangt: Roomer oder Boarder bei deutscher Frau; gemütliches Heim; nahe Clybourn Ave.-Car. 1312 Cleveland Ave. disa

Hurmann deutsche Häuser; 153—155 W. Ontario Str., nahe Wells; 222 Wisconsin, gegenüber Lincoln Park; Dampf, H. W., Bad. Billig! o15,fasonmomi,1m

Deutsche Kost und Logis, billig. 643 Division Str., nahe Halsted Str. 9,11,12,13,15,19okt

Zu vermieten: 2 helle Frontzimmer mit Bad, passend für zwei Freunde. 739 Wells Str., 3. Floor, nahe Chicago Ave. 16ok,mifason*

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, Bad, Furnaceheizung, nahe Hochbahn. 2116 Fremont Straße. frsason

Zu vermieten: Schöne möblirte Zimmer, alle hell, billig. 316 Center Str. frsa

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, bei Privatfamilie; Dampfheizung, Bad. 2120 N. Clark Str., 2. Flat. frsa

Zu vermieten: Großes, stilles Frontzimmer, geeignet für zwei Freunde, mit Kost, in guter Nachbarschaft; gute Carverbindungen, nahe Hochbahn; eigener Eingang. Meutsch, 2730 Racine Avenue. frsaso

Verlangt: Zwei Freunde oder Brüder als Boarders. 1471 Larrabee Str., Flat 2. dofrsa

Helles Frontzimmer, ebenfalls Seitenzimmer, Dampfheizung, heißes Wasser, gute Carverbindung. Abends vorzusprechen: 1517 Addison Str., 1. Flat. dofrsa

Boarders verlangt. 1842 Wolfram Str., nahe Southport Ave., oben. 17ok1wX

Zu vermieten: Einzelne Zimmer, $1 die Woche. 731 W. Lake Str., östlich von Halsted. mi—son

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, auf Wunsch Board; Dampfheizung. 1612 Cleveland Ave. 14ok1wX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Eine alte Frau sucht ein Zimmer in der Nähe von Belmont, Western und Roscoe Str. 3356 Marshfield Ave., vorne, im Basement.

Zu mieten gesucht: Ruhiger Privatmann sucht warmes Frontzimmer bei alleinstehender Frau. Adr.: Z W 656 Abendpost.

Junger Mann sucht modernes, reines Frontzimmer nahe Wells—Sheffield Car, Gas, Bad, Privatfamilie. Adr.: E 377 Abendpost.

Junger Mann sucht einfach möblirtes, warmes Zimmer, nahe Halsted, North oder Clybourn Ave. John Burghardt, 559 Washington Blvd.

Suche 1 bis 3 unmöblirte Zimmer, aber mit Gas, irgendwo auf der Nordwestseite. Sofortige Antwort mit Preisangabe an Adr. K 677 Abendpost. di—sa

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Käufer eines leichten Grocery- und Delikatessen-Stores, Achtung!
$375, das beste Geschäft, welches jemals in Chicago zum Verkauf angezeigt wurde, kaufen meinen schönen und modern eingerichteten Grocery- und Delikatessen-Store, nebst Backwaaren und Milchgeschäft; durchaus ohne Konkurrenz; guter Verkaufsgrund; hat sehr feinen Vorrat an Groceries usw., nebst modernem Set von Fixtures, einschließlich einer Three Hole Maclay Round Front Butter Box, Computing-Waagen, Bins, Schubladen und Shelving, Display-Ladentische, Schaukasten usw., usw; versäumt diese seltene Gelegenheit nicht; Miete für Laden und fünf elegante Wohnzimmer nur $25 monatlich; verkaufe auch teilweise auf Abzahlung, wenn gewünscht. Nachzufragen bis 5 Uhr heute Nachmittag oder Sonntag Morgen von 9 bis 12 Uhr. 1147 West 51. Str., nahe Center Ave. Tel.: Monroe 2177.

Zu verkaufen: Gutgehender Grocery- und Delikatessenstore, wegen Verlassen der Stadt. 835 Wells Straße.

$485, teilweise auf Abzahlung, oder bestes Angebot kaufen meinen feinen Delikatessen-Store; niedrige Miete, nebst elegantem 4-Zimmer Flat. Nachzufragn Sonntag, von 9 bis 12 Uhr Mittag, oder Montag den ganzen Tag. 2013 Roscoe Boul., nahe N. Robey Str.

Zu verkaufen: Ein gutgehender Saloon, mit großer Versammlungshalle. 552 W. North Ave.

Muß verkaufen: 10-Zimmer Roominghaus, sehr gutes Einkommen, billig, habe zwei. 1341 La Salle Ave.

Zu verkaufen: Wegen Todesfall, gutgehender erster Klasse Saloon mit Businesslunch, billig. 1218 Sedgwick Str., nahe Criterion Theater. faso

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Möbelgeschäft. 421 W. North Ave. faso

Zu verkaufen: $200 Anzahlung, Rest monatlich 17 Zimmer, Dampfheizung, heißes Wasser. 131 West Erie Straße. faso

Zu verkaufen: Delikatessen und leichte Grocery; Miete $15; muß sofort verkaufen. 2732 Sheffield Ave.

Zu verkaufen: Nachweislich gutgehendes Restaurant; tägliche Einnahme $25 bis $30; niedrige Miete. 818 West North Ave. faso

Zu verkaufen: „Home"-Bäckerei, Nordseite; $500. J. W. Allen & Co., 110 N. Peoria Str.

Zu verkaufen: $255, wert $700, kaufen gutzahlenden Candy-, Zigarren- und Kurzwaaren-Laden; 5 Wohnzimmer, billige Miete. Goldgrube für Mann und Frau. Sprecht sofort vor. 2333 Cottage Grove Ave.

Zu verkaufen: Krankheitshalber, Grocery- und Delikatessen-Store; sehr billig; mit vier Zimmern. 3810 Montrose Ave. faso

Brillante Existenz. Gutes Einkommen bietet der Ankauf meines Boardinghauses; $200 Reinprofit jeden Monat; $1500; Cash nötig. Adr.: W 877 Abendpost. faso

Suche guten Fleischerladen in oder außerhalb der Stadt; muß wenigsten 2—3 Mann beschäftigen; beschreibt die Nachbarschaft oder den Ort, wo derselbe ist. Zahle baar. Adr.: E 399 Abendpost. faso

Muß verkaufen, wegen Krankheit: Kohlen- und Expreß-Office, gutzahlender Platz, guter Vorrat. 1148 W. Adams Str., nahe Center Ave.

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei, nur Ladenkundschaft. 3909 Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Bäckerei, modern eingerichtet. Einnahme von $30—$35 täglich. Auskunft bei Neumann, 1915 N. Fairfield Avenue. Telephon: Humboldt 9352. sadi

Zu kaufen gesucht: Gute Ladenbäckerei, Nord- oder Nordwestseite. Adr.: W. 869 Abendpost. sadi

Bäckerei zu verkaufen, Nordseite. Adr.: W 845 Abendpost.

Zu vermieten: Der beste Eckstore in Rogers Park, für Apotheke. Ebenfalls ein Grocerystore und Market, mit oder ohne Stock. Wm. E. Fricke, 6801 N. Clark Str. faso

Buffet, guter Trade an Verkehrsstraße gelegen, beste Existenz, muß sofort verkaufen. Adr. M. 951 Abendpost.

Saloon. Nachdem ich eine Farm übernehmen muß, verkaufe ich billig meinen Platz. Habe gutes Geschäft. Kleine Miete. Adr. M. 982 Abendpost.

Vertausche oder verkaufe Saloon mit oder ohne Lizens, Auto und Teaming Stop, Restaurant, Weinraum, Picknickplatz mit Halle; jeden Sonntag Tanz oder Picknik. Adr. M. 988 Abendpost. fasomo

Zu verkaufen: Neu möblirtes 9 Zimmer Roominghaus, neu dekorirt. Einkommen mehr als doppelt die Miete, gute Lage, nahe Park und Straßenbahn, muß verkaufen, da ich nach dem Westen gehe. Nehme irgend eine Offerte an. Baar oder Abzahlung. Prächtige Gelegenheit für einen Bargain. 2116 Cleveland Ave. Telephon: Lincoln 7472.

Zu verkaufen: Alt etablirtes, gut zahlendes Kohlen- und Teaming-Geschäft. Adr.: M. 999 Abendpost. faso

Muß sofort verkaufen wegen Abreise nach Deutschland, Grocery-Delikatessen, $350. 2803 Fullerton Ave.

Kauft ein Roominghaus, es bringt sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt.
50 Zimmer; Profit $300 monatlich; 30 Jahre etablirt; fein und rein; billig; Teilzahlung.
27 Zimmer; Miete $90; Einnahme $250; $600 Anzahlung, Rest $50 monatlich vom Profit.
25 Zimmer, Ecke; Miete $90; billig; gut.
15 Zimmer; Einnahme $150; nur $600.
10 Zimmer; spottbillig; Preis nur $275.
Manche andere.—Lange, 704 Dearborn Ave. 18ok1wX

Zu verkaufen: 27 Zimmer Roominghaus, oder tausche für kleineres. 515 N. Clark Str. dosafomo

Zu verkaufen: Zehn-Zimmer Roominghaus; $35 Miete; $95 Einnahme monatlich; billig. 321 Webster Ave., nahe Lincoln Park. dofa

Zu verkaufen: Ein gutgehender Saloon wegen Abreise aus der Stadt. Näheres zu erfragen 2628 West 38. Straße. didofa

Zu verkaufen: Candy- und Zigarren-Store — verbunden mit kleinem Kohlengeschäft. 1315 Clybourn Avenue. midofa

Zu verkaufen: Store und Drygoods-Geschäft, wegen Fortziehen von Stadt, nahe 40. Ave. und 26. Str. Paul Schulte, 167 Washington Str. 18ok1wX

Zu verkaufen: Billig, 5—6 Kannen Milchgeschäft mit Haus und Lot. Näheres: 3642 S. Lincoln Str. frsason

Zu verkaufen: Saloon, 20 Jahre etablirt, an Ecke. Preis $400. Gegenüber großer Fabrik.— Adr.: E. 390 Abendpost. frsason

Zu verkaufen: Jewelrystore nahe Car Barns, 8 Jahre etablirt; schönes Waarenlager; nur kleines Kapital notwendig. 2509 Lincoln Ave. frsason

Zu verkaufen: Erster Klasse Grocery und Delikatessenladen, Ecke, 4 schöne Wohnzimmer, Bargain: 3259 Racine Ave. frsa

Bäckerei zu verkaufen, wegen anderem Geschäft. 1402 Harrison Str. frsason

Zu verkaufen: Gutgehende Kohlenyard und Eisgeschäft, Südseite; kann vergrößert werden. Adr.: E 351 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Saloon, krankheitshalber. 1020 N. Halsted Straße. frsa

Zu verkaufen: Saloon, billig, an Nordseite; wegen Geschäftsveränderung. Zu erfragen: 1447 N. Halsted Str. Julius Meyer. dofrsa

Zu verkaufen: Guter Grocerystore, muß verkaufen wegen Krankheit. Wir geben etwas Abzahlung an gute Leute. Nachzufragen: 2342 Wentworth Avenue. dofrsa

Zu verkaufen: Erster Klasse modernes Hotel, 40 Zimmer und elegant zahlende Bar, in allerbestem Zustand, gegenüber C. & N. W. Depot, Waukegan, Ill. Außergewöhnlicher Bargain, wenn rasch genommen. Wegen Auskunft seht Mr. Kirmer, 2100 Eastwood Ave., Chicago, Ill. 17ok1wX

Gutgehender Putzwaarenladen, mit über $1500 „Stock", in deutscher Nachbarschaft, ist krankheitshalber sofort billig zu verkaufen. Adr.: W 837 Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Gutgehender Grocerystore, Umstände halber. Nordseite. $400. Adr.: W. 825 Abendpost. 16ok1wX

Zu verkaufen: Upholstering- und Möbel-Reparaturshop. 4925 Ashland Ave. 16ok,1wX

Zu verkaufen: Vollständiges Maskengeschäft. Prachtvolle Kostüme. 2459 N. Halsted Str. 15ok,1w

Schuhreparaturshop, elektrische Maschinen, verbunden mit Candy, Icecream, Zigarren, mit 5 Zimmern u. Bad; beste deutsche Nachbarschaft; billige Miete; Lease billig zu verkaufen. Adr.: W 821 Abendpost. 15ok1wX

Wir machen eine Spezialität, allerlei Geschäfte zu verkaufen. Habt Ihr was zu verkaufen? Adressirt: Lemon & Co., 35 S. Dearborn Str., Zimmer 715. 24spX*

Saloonkeeper! Wir haben Kenntniß von etlichen Saloon-Lizensen, die am 1. November 1912 zu gebrauchen sind, doch nur von guten verantwortlichen Leuten. — George J. Cooke Co., Green and Madison Str. 10sepX

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessen-Store; altes Geschäft; muß krankheitshalber verkaufen. Mrs. A. Janssen, 1821 Belmont Ave. Tel.: Graceland 7253. faso

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Partner, habe ein etablirtes Fabrikationsgeschäft, Stahl- und Messingwaaren. Beschäftige 7 Männer und Knaben. Muß das Geschäft vergrößern, eigne Fabrik und Grund, und um neue Bestellungen und Kontrakte auszufüllen, brauche ich $1000 bis $1500 (gegenwärtig ohne Dienstleistung). Garantire 12 Prozent und gute Sicherheit für das Geld. Erster Klasse Referenzen gegeben. Antwortet in Englisch, wenn möglich, unter Adresse: W. 882 Abendpost.

Teilhaber mit $1000 gesucht, für Geflügelzucht und Eierhandel; habe eine Farm von 15 Acker Land, an zwei Bahnlinien gelegen. Adr.: M. 983, Abendpost.

Verlangt: Partner für Bäckerwaaren-Laden, ledig, etwas Geld. Adr.: W. 839 Abendpost.

Teilhaber für Nordseite Real Estate Office, hoher Verdienst. Adr.: E 365 Abendpost. frsa

Fleißiger, guter Farmer mit etwas Vermögen gesucht als Partner auf guter Farm. Briefe erbeten an A. B., La Grange, Box 88, R. 2. frsason

Partner. Erster Klasse Bartender als Partner gewünscht zum Ankauf von Saloon. Adr.: E 392 Abendpost. dofrsa

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wir leihen Geld auf Chicago Grundeigentum gegen erste Hypothek. Chas. Schlote & Co., 602 North Ave., Zimmer 2. 8okdisaso*

Zu verkaufen: $1500 erste Hypothek, 6 Proz.; gute Sicherheit; keine Agenten. Adr.: E 366 Abendpost. frsa

Zu leihen gesucht: $6000, für 5 Jahre, auf Laden- und Brick-Flatgebäude, wert $12,000; nur verantwortliche Personen. Adr.: N. 800, Abendpost. frsason

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17-jährige Erfahrung. Allison Constructing Co., 25 N. Dearborn Str. 17dsX*

Erste 6% Hypotheken
auf bebautes Chicagoer Grundeigentum.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. fp18*X

Geld zu verleihen, ohne Kommission, von Privatmann, auf Grundeigentum auf der Nordwestseite, Niedrige Zinsen. H. Fick, 2422 N. Avers Avenue. 25ap*X

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 16maX*

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordost-Ecke Clark und Randolph Str. 3jul,X*

Geld zum Bauen, keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 West Monroe Str. 26fepX*

Zweite Hypotheken auf Grundeigentum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Zimmer 504. 14okt,X*

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai,X*

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10janX*

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7f5*X

**Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
25 N. Dearborn Str., 7. Flur.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseiteoffice: 555 North Ave.
Ecke Larrabee Str.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12.** 18sepX*

**Wagner & Beckman,
deutsche Advokaten.
Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307.** 3dez*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7feb,X*

Hausbesitzer: Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. fp18*X

G. F. R. Cummerow, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen werden zur Zufriedenheit besorgt. Zimmer 430, First National Bank-Gebäude, Ecke Monroe und Dearborn Str. Telephon: Randolph 759. — Wohnung: 3213 Seminary Ave. Tel.: Lake View 1500. X*

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kranke, die schnell und gründlich geheilt werden wollen, erhalten genaue Untersuchung, nebst Blut- und Urin-Analyse, kostenfrei bis zum 1. November. Deutsches Heil-Institut, 2014 Osgood Str., 2. Flat. 18okt,1wX

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23il,X*

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu vertauschen: Steingebäude, drei 8-Zimmer Flats, Furnace und elektrisches Licht, Oakdale, nahe Mildred Ave.; tausche für zweistöckiges Gebäude. August Torpe, 820 North Avenue. samomi

Zu kaufen gesucht: Nordseite Einkommen Property, muß sehr billig sein. Adr.: M. 968 Abendpost.

Muß sofort verkaufen: Diesen Bargain in Lake View, nahe Lincoln und Warner Ave., 2-stöckiges Brickhaus, Steinfront, 5 u. 6 Zimmer, Lot 37½×125; Preis nur $5000. Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

Bargain in Rogers Park nahe Ridge Ave., 7-Zimmer Residenz, Furnaceheizung, Lot 50×150; Preis $4000. C. J. Arbogast, 4037 N. Robey St.

$6000 kaufen Besitzrecht in dreistöckigem Brick Flat nahe Hochbahn Station; Miete $1332; Preis $10,000. Snap. Conklin, 3936 Lincoln Avenue. 17ok1wX

Zu verkaufen: Neues modernes 2-Flat-Haus an Eddy Str., zwischen Herndon und Racine Ave., 6 und 6 Zimmer. Sehr gute Carverbindung. Eigentümer Nachmittags am Platze. M. H. Setum, Baumeister und Eigentümer, 713 Christiana Ave., Phone: Kedzie 2726. 21sp—19oksaso

Zu verkaufen: 4 Zimmer Cottage, mit Bad, Ofenheizung; ebenfalls Stall hinten auf der Lot. Preis nur $3000. Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

Gute Geldanlage! Auf leichte Abzahlung! — 3-stöckiges Brickgebäude, Steinfront, 6 Flats, 4 und 5 Zimmer, ganz modern, vorzügliche Lage, Miete $180 den Monat; Preis $15,000.
3-stöckiges Brickgebäude, drei 6-Zimmer Flats, ganz modern, Dampfheizung; Miete $120 den Monat; Preis $11,000.
3-stöckiges Frame, zwei 5- und ein 4-Zimmer Flat, alle Verbesserungen, Privat Straße; Miete $50 den Monat; Preis $4500.
2-stöckiges Steinfront, Heißwasserheizung, ganz modern, 7-Zimmer Flats, Gebäude ist 3 Jahre alt; Miete $75 den Monat; Preis $7500. Verschleudere dieses Gebäude für sofortigen Verkauf. Ecklot 37½×110.
A. Nelson & Co.,
3118 Sheffield Ave., nahe Belmont. 12okfasomi1m

Wir kaufen Bargains in Nordseite-Grundeigentum gegen Baar. Chas. Schlote & Co., 602 North Ave., Zimmer Nr. 2. 8ok,disason*

Zu verkaufen: An Belle Plaine, nahe Hochbahn, Eisen- u. Straßenbahnlinien, 7 Zimmer Residenz, Furnaceheizung; Preis $3400. C. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Auf leichte Zahlungen, neue, moderne zwei-Flats Brickgebäude, 5- und 6-Zimmer und zwei 6-Zimmer Wohnungen; Furnace-Heizung, Beam Ceiling, Kombinations-Bücherschrank und Console, elektrisches Licht, durchweg Eichenholz, Rouleaux, Kombinations Fixtures; Alles vollständig, fertig zum Einziehen; an Hamilton Ave., nahe Irving Park Boul. und Lincoln Ave., gelegen. Man besichtige diese Gebäude, ehe man anderswo kauft. Vorzusprechen bei:
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. samomifr

**Habe große Nachfrage nach preiswerten Cottages und zwei- und dreistöckigen Brick- und Frame-Häusern auf der Nordseite. Wer schnell und vorteilhaft sein Eigentum verkaufen will, wende sich gefälligst an
Louis C. Hasse,
Deutsches Grundeigentums-Geschäft,
3547 Lincoln Ave., nahe Addison.** faso

**Bargain! Mit kleiner Anzahlung, schöne 7 Zimmer, Bad; Cottage, Steinfundament; nur $2950; nahe Lincoln Avenue und Grace Str.
Oscar!—Josetti, nur eine Office: 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted Str.** faso

$500 Baar, $30 monatlich, kaufen neues 2-Flat Brickhaus, bequem zur Addison Str. Station der Ravenswood Hochbahn und Lincoln Avenue Straßenbahn; elektrisches Licht, Oak Trim, Combination Fixtures, Furnace, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße, zwei Blocks bis zur Schule, ein Flat vermietet. sami
Zelosky, Addison u. Leavitt Str.

Zu verkaufen: Neues zwei-Flats Brickgebäude, 5- und 6-Zimmer Wohnung; bequem gelegen zur Lincoln Ave.-Straßenbahn und Ravenswood-Zweig der Hochbahn; moderne Plumbing, Oak Trim, Mosaik-Fußboden in Korridoren und Badezimmern, elektrisches Licht, Kombinations-Fixtures; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße; $5700 und aufwärts; $500 oder mehr Baar, $30 monatlich.
Zelosky, 1905 Belmont Ave. 19ok1w

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brickhaus. $4200 Baar. 602 North Ave. 19ok1wX

Zu verkaufen: Zwei-Flats Brickhaus, Steinfront, 5- und 6-Zimmer Wohnung, Birch Mahagony Trim, Badezimmer, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat; $4500; $1500 Baar, Rest nach Belieben.
Zelosky, 1905 Belmont Ave. 19,21,22,23,24,25okt

Zu verkaufen: Behagliche Cottage, Brick-Basement, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser; $2200; $300 Baar, $15 monatlich.
Zelosky, 1905 Belmont Ave. 19,21,22,23,24,25okt

Großer Bargain! Wenn in dieser Woche übernommen, verkaufe ich für $7100 mein modernes zwei-Flats Framehaus, Brick-Basement, 5- und 6-Zimmer Wohnung, nebst 4-Zimmer Cottage, auf 59x125 Fuß Lot, sowie Baustelle, die sich für ein Apartmentgebäude eignet; gute Kapitalanlage; handelt schnell; muß diese Woche verkauft werden. Man spreche vor bei:
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. sadido

Bargain: $2000 kaufen feines zwei 4-Zimmer Framegebäude; an Irving Ave.; sehr billig; handelt schnell.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. sadido

Bargain! $3500 kaufen feines 2½stöckiges Framegebäude; zwei 4- und eine 5-Zimmer Wohnung; an Osgood Str., nahe Belmont Ave., gelegen. Sprecht vor bei:
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. sadido

Größter Bargain in Ravenswood: Muß sofort verkauft werden, $5100 für ein feines zwei-Flats Brickhaus; 5- und 6-Zimmer Wohnung, Furnace-Heizung; 30 Fuß Lot; an Ashland Ave. gelegen. Versäumt diesen Bargain nicht. Fragt nach bei:
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. samomifr

Zu vertauschen, Saloon-Geschäftsgebäude, Ecke, nahe Willow und Halsted Str., Preis $8000, für Cottage. Torpe, 820 North Ave. samomi

Zu vertauschen: Modernes Brickgebäude an George Str., Lot 37 bei 125, Preis $12,000, für Nordseite 8-Zimmer Residenz. Torpe, 820 North Avenue. fasomo

Zu verkaufen: Brick- und Framegebäude, mit vier 4-Zimmer Flats, Lot 30 bei 125, ist 1915 Orchard Str. gelegen. $4800. Torpe, 820 North Ave. samomi

Zu vertauschen: Gute Geschäftsecke (Saloon), Brickgebäude, 2 Läden und 7 Flats, Center Str., Preis $18,000, für kleineres Gebäude. — Aug. Torpe, 820 North Ave. samo

Zu verkaufen: 3stöck. doppeltes Brick-Ladengebäude an Sedgwick, nördlich von Division Str., Preis $15,000. August Torpe, 820 North Ave. faso

Zu verkaufen: Brickgebäude, drei 6-Zimmer Flats und Bad, Van Buren Str., nahe Sacramento Boulevard, $5300. August Torpe, 820 North Ave. 19ok1wX

Zu verkaufen: North Ave. Geschäftsgebäude, 2 Lotten, nahe Halsted Str., Preis $19,000. — August Torpe, 820 North Ave. samo

Muß verkaufen: Modernes 2-stöck. Brick, 5 Zimmer Flats, nahe Seminary u. Webster Ave. Nur $4500. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Billig, 3-stöck. Frame, 4 Zimmer Flats, nahe Barry u. Racine Ave. Nur $2900. Leichte Abzahlung. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Muß verkaufen: 2-stöck. Frame, 4 Zim. Flats, Otto Str. nahe Southport Ave., $2200; Miete $25. — Baumann, 3065 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: Modernes 2-stöck. Brick, 6 Zimmer Flats, Lot 30 Fuß, nahe Grace u. Oakley Ave.; nur $5700. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Bargain: Neues zweistöck. Brickhaus, nahe Lincoln und Lawrence Ave.; $500 Anzahlung, $50 per Monat, einschließlich Zinsen. Nehme Lot als Teilzahlung. Sonntags offen nur von 10 bis 12. Huberty & Loheinrich, 4864 Lincoln Ave. 19,26ok,2nov

Zu verkaufen: 11 Acres Land, nahe Lawrence und Lincoln Ave. Huberty & Loheinrich, 4864 Lincoln Ave. 19,26ok2nov

Bargain! Schönes 2-Flat Brickgebäude auf Steinfundament, 5 u. 6 Zimmer, Furnace, auf 30 Fuß Lot, 3726 Ward Str.; nur $5800 für sofortigen Verkauf. R. C. Ludwig, 3718 Nord Clark Straße. 19ok1wX

Zu verkaufen: Modernes 3 Flat Gebäude, 844 Grace Str., bringt $1260 Miete, Steuern $106. Ausgezeichnete Fahrverbindungen. Eigentümer im ersten Flat, macht Offerte.

Zu verkaufen: Großer Bargain, 2156 Wilson Ave., nahe Leavitt Str., 10 Zimmer Frame Residenz auf schöner Lot, 37½ bei 125. Haus ist modern und in erster Klasse Zustand. Eigentümer sagt: „Verkaufe es sofort für die beste Offerte." Offen zur Besichtigung Sonntag den ganzen Tag.
Ward T. Huston, 125 S. Clark Str.
Telephon: Randolph 2604.

Zu verkaufen — Verpaßt dies nicht!
$500 Anzahlung, Rest Abzahlungen, kaufen ein modernes 5 und 6 Zimmer 2 Flat Framegebäude; Hartholz Fußböden und Trim; hochfeine Plumbing und Fixtures; 30 Fuß Lot, nahe Southport und Wrightwood Aves.; $3250.
Bessey & Kirkley, 818 First Nat'l Bank Bldg.

Zu verkaufen: 3 Flat Gebäude, Brick, nahe Fullerton Station N. W. „L", Miete $64 monatlich. Furnace- und Ofenheizung; nur $7200. M. F. Cullen, 30 N. Dearborn Str. frsa

$500 Anzahlung kaufen Zwei-Flat Gebäude in Ravenswood oder Edgewater. Brodfuehrer, 118 N. LaSalle Str., Zimmer 509. frsaso

Zu verkaufen: Vollständig moderne Cottage, mit Badezimmer, drei-Zimmer Flat oben; Brick-Basement; gute Lage; Preis nur $2800.
Steinbach & Co., 3308 N. Robey Str. faso

Geschäftsecke, nahe Center Hochbahnstation, $16,500. Eigentümer würde kleines Property nehmen. Bausch, 824 Center Str. frsa

1923 Mohawk Str., 2 Flats Front, 4 Zimmer Haus hinten; Miete $44 monatlich; leichte Bedingungen. Eigentümer, 2230 Bissell Str. 18ok1w

Zu verkaufen: Zweistöckiges vier 4 Zimmer Brickgebäude mit hohem Basement an N. Halsted Str. auf leichte Abzahlungen für $5000. Chas. Schlote & Co., 602 North Ave., R. 2. frsason

Wir wünschen Geld zu verleihen auf zweite Hypotheken auf irgendwelches verbesserte Eigentum in der Stadt, und können derartige Anleihen sofort abschließen zum Betrage von $300 und aufwärts.
Steinbach & Co., 3308 N. Robey Str. faso

Muß sofort verkaufen: 6 Zimmer moderne Cottage, Furnace, Konkretbasement. Eigentümer 1849 Barry Ave. 13ok1wX

Zu verkaufen: Großer Schleuderpreis— Eigentümer will heiraten— hat sein Geld alles angelegt in Belmont Ave. Eigentum, östlich von Leavitt Str., Lot 48×125, Store und 7 Zimmer Flat. — Geo. W. Bennin. Tel.: L. V. 1203. 14ok1w

Zu verkaufen: Fünf-Zimmer Cottage, nebst Bad und Brick-Basement; modern und in gutem Zustande; $500 Anzahlung, Rest monatlich; Preis $3000.
Steinbach & Co., 3308 N. Robey Str. faso

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Ein 3-Flat Brickhaus, 5 Zimmer im Flat, modern, $6200.
Ein modernes 3-Flat Brickhaus, 6 Zimmer im Flat, $7600.
Ein 4-Flat Brickhaus, 4 Zimmer im Flat, $4200.
Ein 3-Flat Framehaus mit Store, an Lincoln Ave., modern, $7200.
Ein 4-Flat Framehaus, 4 Zimmer im Flat, $3000.
Ein 2-Flat Haus, 4 Zimmer im Flat, $2800.
Frame-Cottages zu $1800 bis $2800.
Das sind Bargains. faso
W. Metzger, 2750 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Eine feine Cottage. 1836 Grace Str., nahe Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Nur $3400, schönes großes drei 4-Zimmer Flatgebäude; Bad, Gas; an N. Leavitt Str., nahe Belle Plaine Ave.; asphaltirte Straße; Preis $3400; nur $400 Baar und Rest $30 monatlich, einschließlich Zinsen; Miete $34.50 monatlich.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Nur $3100, nette große 5-Zimmer Cottage; Bad, Gas; Brick-Basement; an N. Campbell Ave., nahe Irving Park; nur $200 Baar und Rest zu leichten Bedingungen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Nur $2750, nette große 6-Zimmer Cottage; Bad, Gas; Furnaceheizung; Brick-Basement; an N. Hermitage Ave., nahe Addison Ave.; nur $500 Baar und Rest auf leichte Abzahlungen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Nur $3500, nettes großes drei-Flats Gebäude; Bad, Gas; zwei 4- und ein 5-Zimmer Flat; an Barry Ave., nahe Lincoln Ave.; nur $500 Baar und Rest zu leichten Zahlungen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Feine Transfer-Ecke an Lincoln Ave., im besten Teile der Straße; zwei große Läden und sechs Flats; Preis $35,000; Hypothek von $17,000, auf zehn Jahre, zu 5 Proz.; nur $10,000 Baar, Rest auf lange Zeit.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Nur $4000, großes 9-Zimmer Wohnhaus; Bad, Gas, Heißwasserheizung, elektrisches Licht; nahe Northwestern Hochbahn und Eisenbahn; $1000 Baar, Rest zu leichten Bedingungen; oder teilweiser Tausch gegen neuestes fünf Passagier Automobil. Adr.: W. 899, Abendpost.

Muß verkaufen: Zweistöck. Brickhaus, zwei 5-Zimmer Wohnungen; Badezimmer, mit Tile-Fußböden; vollständig modern und nördlich von Belmont Ave., nahe Lincoln Ave., gelegen; muß sofort zum Preise von $3600 verkaufen. Wir haben Sonntags offen.
Steinbach & Co., 3308 N. Robey Str. faso

Zu verkaufen: Fünf-Zimmer Cottage, nahe Lincoln Ave.; Preis nur $1800. Steinbach & Co., 3308 N. Robey Str. Offen Sonntags. faso

Zu verkaufen: Flatgebäude, Lot 27 bei 125, Miete $50, Preis $4200; ist 1652 Orchard Str. gelegen. August Torpe, 820 North Avenue. fasomo

Zu vertauschen: 3stöckiges modernes Brickgebäude, große Lot, Burling Str., nahe Diversey Boulevard, Preis $12,500, für zweistöckiges Gebäude. Torpe, 820 North Ave. samodi

Zu verkaufen: North Avenue Geschäftsgebäude, Lot 26 bei 125, nahe Orchard und Larrabee Str., $15,000. August Torpe, 820 North Ave. faso

Zu verkaufen: Modernes dreistöckiges Brickgebäude, drei 5-Zimmer und drei 4-Zimmer Flats mit Bad, Sheffield, nahe Garfield Avenue, $10,500. Torpe, 820 North Ave. sadi

Zu verkaufen: Modernes Brick- und Framegebäude, zwei 6-Zimmer Flats, Lot 37 bei 125, Preis $4500; ist 4214 N. Lawndale Ave. gelegen. August Torpe, 820 North Ave. fasomo

12-Flat Brickgebäude, jedes 4 Zimmer, feines Investment; gute Bedingungen; $13,500. Osgood Str., 6-Flat Brick, Miete über $1000 jährlich, $8500. Schönes 2-Flat Frame, Dayton Str., $3500. Modernes 5 Zimmer Haus, Wellington Str., $2000. Bausch, 824 Center Str.

Nordwestseite.

Bargain für Leute mit Baargeld. 2237 Augusta Straße, nahe Oakley Ave., 2-stöckiges und Basement, neues Brickgebäude, fünf 4-Zimmer Flats, ganz modern, Lot 30x125; Miete $936 jährlich. Macht Offerte. 1057 N. Leavitt Straße, 2. Flat.

Zu verkaufen: Feines zwei-Flats Framehaus, zwei moderne 6-Zimmer Flats; hohes Brick-Basement, Zement-Fußboden; Miete $480; Preis $4200; $1000 Baar. A. A. Armstrong & Co., Ecke Fullerton und California Ave.

Bargain! Feines zweistöckiges Steinfront-Gebäude, zwei 6-Zimmer Wohnungen; Gas und elektrisches Licht, zwei Furnaces; feine Cottage hinten; in nächster Nähe der Logan Square Hochbahnstation; Miete $780; Preis $6700; $2500; Rest auf Hypothek für 5 Jahre zu 5½ Proz. A. A. Armstrong & Co., Ecke Fullerton und California Ave.

Zu verkaufen: Zwei Lotten, zwei moderne Flats, große Barn. Ecke, zwei Alleys, nahe Hochbahnstation; ausgezeichnetes Aussehen und Lage; sehr billig; $3200; $500 Baar. Nachzufragen bei Regelin, Jenson & Co., 2569 Milwaukee Ave. samomi

Zu verkaufen: $4800 kaufen modernes Brickgebäude, zwei 6-Zimmer Flats. Erster Klasse Fahrgelegenheit. Abzahlungen. Eigentümer 2844 N. Rockwell Str.

Zu verkaufen: Irving Park, muß Stadt krankheitshalber verlassen, 2-Flat Gebäude, großer Stall, Furnaceheizung, Miete $34.00; leichte Bedingungen. C. Gauger, 3736 Bernard Str.

Vertausche schuldenfreies, altes Grundeigentum oder gute Baustelle gegen neues Flatgebäude in feiner Nachbarschaft. John Martens, 2315 N. California Ave., nahe Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Nr. 1929 N. 40. Ave., zwei-Flats Gebäude; 5- und 6-Zimmer Wohnung; $500 Baar; Preis $4100. Zwei- und dreistöck. moderne Flathäuser, an Kamerling (Evergreen) und 43., $4700 bis $5900; $500 Baar. Rehnerton, 1402 Tripp Ave. Tel.: Belmont 3016.

Spottbillig ist ein zwei 4-Zimmer Haus, mit Badezimmer und Laundry, alles im feinsten Zustande, nebst drei Lotten, in deutscher Nachbarschaft, nahe Irving Park und Montrose Ave., wegen Abreise sofort zu verkaufen; Preis $3800. Nähere Auskunft Abends oder Sonntags. 4331 Ridgeway Ave. fasondi

$200 Baar, Rest wie Miete, kaufen moderne 6-Zimmer Brick-Cottage; Heißwasser-Heizung; nahe dem Humboldt Park; einen Block bis zur Hochbahnstation! Preis $3200.
Schaefers, 3531 North Ave. frsason

Zu verkaufen: Von Privatmann, sehr billig, extra gut gebautes Brickhaus, ganz modern; zwei schöne 6-Zimmer Flats; Alles vom Besten; 30 Fuß Lot; Preis $6700; $2000 baar; erstes Flat für $25 vermietet, das andere ist fertig zum Einziehen; Straße gepflastert und bezahlt; nahe Lamprechts Kirche; Eigentümer daselbst anzutreffen Samstag und Sonntag von 2 bis 5 Uhr. 1053 N. Oakley Ave., zwischen Cortez und Thomas Str. faso

Zu verkaufen: Neue 6-Zimmer Häuser; neue 5- und 6-Zimmer zwei-Apartment-Gebäude; $200 bis $500 Baaranzahlung, sehr leichte Bedingungen für den Rest. Sprecht zu irgend einer Zeit vor und besichtigt diese Häuser. W. J. & C. B. Moore, 3233 Irving Park Boul., oder Elston Ave., Ecke N. Sawyer Ave. frsa

Versäumt diesen Bargain nicht!—4 Cottages, alle für $3800, Miete $50, 1 Block vom Logan Square „L". Sowie 2stöckiges Haus, 4—4 Zimmer, $1900; Bedingungen. Bargain! Martens, 2315 N. California Ave., nahe Milwaukee Ave. misa

Zu verkaufen: Moderne 6-Zimmer Cottage, Furnaceheizung, Asphaltstraße, Assessments bezahlt; Bargain. 4306 N. 41. Ave. dofaso

Zu verkaufen oder zu vermieten:
4714 West Grace Str., 6 Zimmer Residenz, Furnaceheizung. Ehe Ihr kauft oder mietet, seht dieses an. T. B. Fitzsimons, Elston Ave., Ecke N. Sawyer Ave. mifrsa

Zu verkaufen: Humboldt Park Eigentum, Miete $350 das Jahr; Preis $3350. 3224 Wabansia Avenue. dimifrsasomo

Zu verkaufen: Schöne 5 und 6 Zimmer Brick-Flatgebäude, prachtvoll ausgelegt, Oak Finish, große Zimmer und Closets, North Springfield Ave., ein Block südlich von Fullerton. Offen Samstag und Sonntag Nachmittag. Duval. do—son

Zu verkaufen: 3659 N. Spaulding Ave.
——$200 Baaranzahlung——
Das Mietsgeld bezahlt den Rest, neue 6 Zimmer-Residenz. Oak Trim und Floors. Modern. Um dieselbe schnell zu verkaufen, nur
——$3800——
W. J. & C. B. Moore,
Elston und Sawyer Avenues. di—sa

Zu verkaufen: Großer Bargain! Neues zweistöckiges Brickhaus, 6-Zimmer Flats, geschmackvoll dekorirt, alle modernen Verbesserungen, Eichenholzbekleidung, elektrisches Licht, Console und Mosaik-Fußböden im Vestibul, Wascheinrichtung. $5600. 2439 N. Harding Avenue, halben Block nördlich von Fullerton Avenue. Thompson, Eigentümer. faso

$1000 Baar kaufen neues 3-Flat Gebäude an Rice Str., nahe Oakley Blvd.
Joern, 2136 Huron Str.

Zu verkaufen: Schöne 6 Zimmer Brick-Cottage (Ecke), hohes Steinbasement, Gas, Bad, Porch, Bäume und Rasen ringsum, passend für Painter, Plumber, Zigarrenmacher, um sich selbständig zu machen, für $3600, mit Teilzahlung oder Baar. 901 Monticello Ave., nahe Chicago Ave. Ursache: alleinstehend. faso

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

Neue 2-Flat Bargains
Nahe Milwaukee Ave. und der neuen 48. Ave. Carlinie — 5 Zimmer Flats auf 30 Fuß Lotten — Zement-Basement — Bad, Gas, Sideboards, dekorirte Wände; Preise $3750 und $3800. Bedingungen: $500 Anzahlung, Rest monatlich. Ein Flat in jedem Gebäude jetzt vermietet. Kommt und seht sie; sie sind prächtig.
Koester & Zander, 143 N. Dearborn Str.
Zweigoffice—N. 48. und Milwaukee Ave. sadido

Zu verkaufen: Cottage mit Laden, gegenüber von Schule. 2212 Lubeck Str.

Verkaufe Cottages, Brickhäuser und gute Lotten nahe Humboldt Park. Chas. F. Wolf, Südwestecke Grand und N. Kedzie Ave. 19ok1wX

Bargain nahe Humboldt Park. Brick Cottage auf Stein-Fundament, enthält zwei 4-Zimmer Flats. Adr.: W. 841 Abendpost.

$2900, nur $500 Anzahlung, kaufen 6 Zimmer moderne Brick Cottage.
Schaefers 3531 North Ave. faso

4354 W. Roscoe Str., 2-Flat Frame, Attic, Basement, neues Gebäude, Lot 30×125; leichte Bedingungen; Miete $30 monatlich. Eigentümer, 2230 Bissell Str. 18ok1w

Zu verkaufen: $300 Anzahlung, $25 den Monat, 6 Zimmer-Cottage, Furnace, Laundry, Porch mit Glasfenstern, 3 Blocks von Hochbahnstation. 1736 N. Central Park Ave. Tel. Belmont 7142. 19ok1w

Westseite.

Zu verkaufen: Brauche Geld, neues zweistöck. Brickhaus; moderne Beam Ceiling, Furnaceheizung; Basement. Eigentümer: 5323 West Adams Str.

Zu verkaufen: 3-Flat Gebäude mit Lot, 75 bei 125, Furnaceheizung im 1. Flat; modern ausgestattet, Rente $57 per Monat. $5750. Zwei Blocks von Hochbahnstation. Eigentümer im 1. Flat. 5312 W. 24. Str., Morton Park. faso

Zu verkaufen: Eine 6 Zimmer Van Buren Str. Cottage mit Badezimmer für $2200; $500 Baar, Rest wie Miete. Chas. Schlote & Co., 602 North Ave., R. 2. frsaso

Zu verkaufen auf monatliche Abzahlungen, schöne moderne Furnace geheizte Bungalows und 2-Flat Brickgebäude an 57. Ave., nahe 22. Str., auf Lots 33×125, nur ein Block von Hochbahn; ebenfalls breite Lots und ½ Acres, westlich von 56. Avenue.
Frank Kirchman, 3149 W. 22. Str.,
Zweig: 5606 West 22. Str. 4okfrsa1m

Ein weiterer Block von neuen Gebäuden!
Zu verkaufen: Auf monatliche Abzahlungen oder für Baar. Neue moderne 2-Flat Brick-Gebäude von 5 und 6 Zimmern, auf breiten Lots, an West 21. Place, zwischen 43. und 44. Avenue, in schöner breiter Lot Subdivision, nahe Hochbahn und Straßenbahn.
Frank Kirchman, 3149 West 22. Str.
Zweig: Ecke 22. Str. und 42. Ave. 4okfrsa1m

Südseite.

Zu verkaufen: Bargain, 6942 Morgan Str., Framehaus, hohes Concrete-Basement, 6 Zimmer oben und 6 Zimmer unten, Bad, Gas, Lot 50 bei 125, großer Stall. $4000.

—Wollt Ihr nicht ein eigenes Heim besitzen?—
Eine Untersuchung wird Euch davon überzeugen.
Nur $300 Baaranzahlung, Rest wie Miete, kaufen moderne 7 Zimmer Residenz, Pressed Brick, Stone Trim, vier Outside Bettzimmer, Empfangshalle, Hartholz Floors und Bad; alles neu dekorirt; angenehme Nachbarschaft, halben Block von Grand Blvd., nahe „L" Station und Straßenbahnlinien. Agent, 3816 Calumet Ave., 2 bis 5 Uhr Nachm., heute und morgen — Schleuderpreis $3475. mi—son

Vorstädte.

Zu verkaufen: Schönes, großes 7-Zimmer Wohnhaus; Bad, Gas, Furnaceheizung; Lot 97x125 Fuß; in Hinsdale, Ill.; Preis $3500; oder vertausche gegen Chicagoer Grundeigentum aufwärts bis zu $3500.
Auch 2¼ Acker in Glen Ellyn, Ill., mit schönem 6-Zimmer Wohnhaus; Bad, Gas; feine Fruchtbäume und ausgezeichnetes Wasser; etwa zwei Blocks von der Aurora und Elgin-Bahnlinie; Preis $4500; oder vertausche gegen Chicagoer Grundeigentum auf der Nordwestseite.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zwei Lotten in Flossmoor, Ill., ungefähr 3 Minuten Gang vom Depot, 50 bei 202 Fuß, Ecke; Sewer und Wasser in Straße und Seitenwege macadamized; Bargain wenn sofort genommen. Adr.: 1969 Burling Str., Mrs. B. Hilbert. faso

Zu verkaufen: 12 Acker Truckgardenland an Irving Park Blvd. und Desplaines River. Kleine Anzahlung. Ohlhaber, 1519 Park Straße. ok16mifaso1m

Zu verkaufen: Große Lotten an Ogden Ave., 125 bei 130, so groß wie 5 Stadtlotten zusammen, nur 3 Block von Straßen- und Eisenbahn, 20 Minuten Fahrt nach der Stadt. Preis von $450 aufwärts. $25 Baar, $10 per Monat. Keine Zinsen oder Steuern für ein Jahr. Jederzeit offen. A. A. Adams, gegenüber Berwyn Depot, Berwyn, Ill. 21il,sonmisa*

Sommerresorts

Zu verkaufen: Eines der prächtigsten Sommer-Resorts am Ostufer des Fox Lake; nahe Ex-Bürgermeister Busse's Heim, hat 250 Fuß Lakefront, drei Gebäude, feiner Obstgarten. Dies ist eine feine Lage für guten Deutschen. Zu erfragen: A. J. Nazum, 116 S. Fifth Ave., 2. Floor, hinten. 19ok1wX

Farmländereien.

Zu verkaufen: 154 Acres, gelegen am Black River nahe Nielsville, Clark County, Wis., feine Gebäude, erster Klasse Stock und Maschinerie. Einige Farmen zu vertauschen. Carl Siems, 2347 Manitou Place, Chicago.

Florida-Land im Herzen der Obstkultur; $15 Anzahlung und $15 per Monat für 10 Acres. C. Tittinger, 1338 Byron Str. 19ok,misaso1m

Eine gute Farm ist zu verkaufen oder zu vertauschen gegen Chicagoer Hauseigentum, in Three Oaks, Michigan, 70 Meilen von Chicago. Nachzufragen bei John Wurzner, 3330 Seminary Ave., Chicago.

Zu vertauschen: Schöne 100 Acker Farm in Michigan, . . Meilen von Bahnstation; 80 Acker unter Kultur, 20 Acker Holzland und Weide; gute Gebäulichkeiten; viel Vorrat; viel Futter; vertausche gegen Flatgebäude mit Ofenheizung. Man schreibe an den Eigentümer. Route 2, Box 54, Dowagiac, Mich. sadido

Eine 40 Acker Garten Farm zu vermieten, ¼ Meile von der Chicago Stadtgrenze, bei Dolton, Ill. Miete $175 per Jahr. Adr.: Henry Gillet, P. O. Box 72, Dolton, Ill.

Deutsche Landwirte, welche mittellos waren, als sie vor zehn Jahren nach Süd-Dakota kamen, sind jetzt wohlhabend. Ihr könnt hier Land billig kaufen und innerhalb 10 Jahren reich werden. Dies ist die beste Gelegenheit für ärmere Leute. Schreibt an mich für kostenfreie offizielle Auskunft und ich sende Euch ein Pamphlet in Eurer eigenen Sprache, worin alles Nähere über diesen Staat besagt wird. John D. Deets, Einwanderungskommissär, Pierre, S. D. 1ok1mX

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 80 oder 160 Acres Wisconsin Farm (kein Sand), gute Gebäude, mit Kühen, Pferden, Schweinen, Hühnern, Korn, Hafer, Getreide, Kartoffeln, Garten-Truck, Wagen und Pflügen etc.; diese Farm gehört einem alten Mann, der die Farm nicht bearbeiten kann. Rehs, 164 W. Washington Straße. 16ok1wX

Zu verkaufen: Feine 20 Acker Frucht- und Geflügelfarm, zwei Meilen vom Town, gute Gebäude, Obstgarten. Preis $2000. Leichte Zahlungen, Stock und Gerätschaften. — Ebenso 40 Acker, fein verbessertes Land. Vertausche die 40 Acker für Chicago Grundeigentum. O. S. Bailey, Knox, Indiana. disa

Gutes Hartholzland in deutscher Ansiedelung spottbillig zu verkaufen auf Abzahlung. Louis Roth, 1024 Center Str., Schuhmacher. 5ok,sadimo

Zu verkaufen: Eine 80 Acres Farm in Wisconsin, 2 Pferde, 2 Kühe, 2 Schweine, 50 Hühner, 100 Bushels Kartoffeln, 400 Bushels Korn und alle Gerätschaften für $3000; $1500 Baar. Chas. Scholte & Co., 602 North Ave., R. 2. frsason

$1000 kaufen 40 Acker Farm samt Gebäude und Obstgarten. Leichte Abzahlung. Vertausche eine 80 Acker Farm. J. Wax, Grand Haven, Michigan, Route 1. ok16—31,misa

Wenn Ihr eine Farm kaufen, verkaufen oder vertauschen wollt für Chicago Property, seht Chas. Schlote & Co., 602 North Ave. R. 2. 15sepsomisa*

Zu verkaufen: Gutes Farmland und Farmen im mittleren und nördlichen Wisconsin. Nähere Auskunft erteilt Koehler Land Co., 33 Front Str., Medford, Wis. 1okt,didosa1m

Ein Bargain, 160 Acres feines Wisconsin Land, Clay Loam Soil, 3½ Meilen von guter Stadt, Road auf zwei Seiten; Preis $12.50 per Acre; Bedingungen. Eigentümer 1945 Grace Str., 2. Flat. 28sp*X

Goldene Gelegenheit! 5 Acres Farm nahe Chicago, neues modernes 7 Zimmer Haus, Barn und Hühnerhaus, alles neu, dicht an der Ortsgrenze, $4700. Bausch, 824 Center Str. frsa

Verschiedenes.

Wenn Sie Ihr Haus, Farm oder Lot rasch verkaufen wollen, kommen Sie zu Brodführer, 118 N. LaSalle Str., Zimmer 509. 5ok,fasondido*

John P. Foerster & Co.,
Bank Floor — 15 S. La Salle Straße.
Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer in's Haus. Mayc,X*

Die alte, zuverlässige Chicago Medical Clinic heilt schwache, nervöse oder kranke Männer zur Hälfte der Kosten, die gewöhnlich von Männer-Spezialisten berechnet werden.

Keine Kur, kein Geld!

Nervenschwäche	10 bis 60 Tage.
Absonderungen	5 bis 30 Tage.
Erkrankung der Drüse	10 bis 30 Tage.
Blasenkrankheiten	20 bis 60 Tage.
Nierenkrankheiten	20 bis 90 Tage.
Blutvergiftung	60 bis 90 Tage.
Mastdarmfistel	3 bis 20 Tage.
Beschwerden	10 bis 30 Tage.
Hämorrhoiden	10 bis 30 Tage.
Phimosis	10 bis 30 Tage.

Persönliche Konsultation frei.

In vielen Fällen, wo der Patient zur Behandlung in unsere Klinik kommen kann, kann er noch am selben Tage geheilt nach Hause zurückkehren.

Keine gefährlichen Droguen oder Methoden. Unsere Behandlung ist einfach, ungefährlich und sicher. Wir heilen, wo es andere nicht können.

Dauernde Heilung garantirt.

Langjährige Erfahrung.

Erfolgreiche deutsche Methoden.

Größte und bestausgestattete Office in den Vereinigten Staaten. Eine gründliche körperliche und X-Strahlen-Untersuchung, einschließlich einer Urin-Analyse ist in allen Fällen wünschenswerth, und wir laden Patienten in allen Theilen des Landes herzlichst ein, unserer Office, wenn möglich, wenigstens einen Besuch abzustatten.

Rath frei.

Alle Behandlung streng vertraulich.

Warum ein Invalide oder Schwächling sein? Warum Mißerfolg haben, wenn kräftige Gesundheit Ihnen Erfolg im Leben bringen kann? — Schneiden Sie dies aus. Handeln Sie heute. Warten ist gefährlich.

Warnung! Wir haben keine hiesigen oder reisenden Vertreter. Wir haben nur eine Office. Besuchen Sie uns direkt.

Sprechstunden täglich von 10 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm., und von 6 bis 7 Uhr Abends. Sonntags nur von 10 bis 12 Vorm.

Medizinen frei bis Sie geheilt sind.

CHICAGO MEDICAL CLINIC

526 Süd State Strasse,

nahe Harrison Strasse, CHICAGO, ILL.

Lokalbericht.

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Dezember, 92⅝—92½c; Mai, 97⅛c; Juli, 94c.

Mais, Dezember, 53½—53⅝c; Mai, 52⅝c; Juli, 52¼c.

Hafer, Dezember, 32⅝c; Mai, 34⅜—34¼c; Juli, 34¼—34⅜c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 110,400, von Mais auf 217,850, von Hafer auf 534,600 Bushels. Verschifft von hier wurden 272,100 Bushels Weizen, 173,850 Bushels Mais und 545,500 Bushels Hafer.

Gepökeltes Schweinefleisch, Oktober, $17.35; Januar, $19.27½; Mai, $18.92½.

Schmalz, Oktober, $11.57½; Januar, $10.97½; Mai, $10.42½.

Rippchen, Oktober, $10.95; Januar, $10.20; Mai, $10.00.

— Aerzten, welche vom „College of Physicians and Surgeons", „Hahnemann Medical College" und „College of Medicine and Surgery" in Chicago oder von einem von neunzehn anderen namhaft gemachten „Colleges" im Lande ihren Doktorhut erhielten, wird künftig im Staate New York die Ausübung ihres Berufs verboten werden, da die Anstalten nicht genügend Lehrkräfte haben.

Einer der wohlbekanntesten Aerzte in Chicago ist unzweifelhaft der berühmte

Dr. G. W. Chan.

Er ist der einzige chinesische Arzt dieses Namens in Chicago und betreibt seine Office seit vielen Jahren Nr. 726 Wabash Ave., 2½ Blocks südlich vom Auditorium. Dr. Chans Heilungen in Chicago zählen nach Tausenden, und seine Kuren werden von Laien wie von Fachleuten als wunderbar bezeichnet. Tausend Dankschreiben, die zur Einsicht des Publikums aufliegen, beweisen es. In Fällen, wo auch die Kunst der geschicktesten Aerzte versagte, hat dieser große chinesische Arzt mit seinen aus importirten chinesischen Kräutern von ihm selbst hergestellten Arzneien Heilungen erzielt, daß seine amerikanischen Kollegen einfach sprachlos waren. Bei Blut-, Nieren-, Nerven- und Blasenleiden ist ein Besuch bei Doktor Chan dringend zu empfehlen. Auf Grund seiner gründlichen wissenschaftlichen Bildung, die er sich auf chinesischen wie englischen Universitäten erworben hat und seiner großen Erfahrung ist der Doktor imstande, eine genaue Diagnose in jedem einzelnen Falle zu stellen und die dem Falle entsprechenden Arzneien anzuwenden. Jeder Fall wird von ihm persönlich behandelt, und mit welchem Erfolge, zeigen die so zahlreich einlaufenden Dankesschreiben von Geheilten. Man spreche sofort vor. Auswärtige auch brieflich behandelt. Man schreibe in Englisch.

Sprechstunden täglich von 10 Vorm. bis 8 Uhr Abends, außer Freitag und Sonntag; Sonntag 10 Vorm. bis 6 Uhr Abends; Sonntags 10 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachmittags.

sl19,aofs*

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Berling, Edward, 47 J.; 3830 Lake Ave.
Binkert, Leo, 50 J.; 924 Diversey Blvd.
Conzelmann, Jakob, 55 J.; 630 W. Lake Str.
Gölenbach, George, 10 J.; 1540 FullertonAve.
Hoffman, Beatrice, 33 J.; 3126 W. Madison Str.
Juli, Augusta, 65 J.; 1221 Macedonia Str.
Lampp, Nancy, 54 J.; 6610 S. Wabash Ave.
Matz, John, 31 J.; 1345 Sloan Str.
Nichtberg, Joseph, 42 J.; 1363 N. Leavitt Str.
Riesen, Jakob, 17 J.; 1242 Diversey Blvd.
Nölte, C., 78 J.; Municipal Lodging House.
Palow, Ludw., 62 J.; 1906 N. Spaulding Ave.
Pottinger, William, 80 J.; 3960 Langley Ave.
Schmied, Augusta, 50 J.; 831 N. Center Ave.
Sonnenfeldt, Mary, 57 J.; 1346 Cleaver Str.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Louis Koch, Anna Brezina, 24, 21.
Frank Schaffer, Mae Meaney, 20, 21.
Franciszek F. Madaj, P. Kwiatkowska, 22, 19.
Mathias J. Metzer, Harriet League, 27, 27.
Otto Barras, Elizabeth Ehbart, 25, 22.
Theo. F. Awerkamp, H. Louise Turner, 35, 25
Henry Freed, Dora Braman, 28, 23.
John A. Waering, Anna Lundberg, 29, 24.
Sam Denoff, Sophia Golfard, 27, 18.
Nathan Silverstein, Isabelle Lamont, 26, 26.
Joseph Lechner, Celia Wingon, 21, 20.
Anton Andre, Karoline Minalet, 39, 16.
Raymond G. DeSwarte, Mabel Bunny, 23, 18
Frank Bucey, Maggie Hayes, 24, 22.
Nia Ladas, Anna Meehan, 26, 20.
Herbert H. Schwartz, Amanda Beliart, 21, 19.
Sam Meyers, Fannie Cooper, 26, 23.
Wincenty Zawadi, SerafinaSpartowska, 25, 22
Wladyslaw Suchta, Mary Augustynovics, 27, 25
Leo Ravickis, Petronella Maruisaite, 27, 24.
Gabor Labie, Sophie Fleischer, 53, 47.
Joseph W. Hickey, Lillian Zick, 29, 20.
Frank J. Marik, Theresa Siama, 25, 24.
Arthur H. Davidson, Bessie Harrison, 25, 22.
Frank Sirns, Julianna Pupsutkj, 24, 20.
Gottfried Bullmann, Amelia Frey, 22, 22.
Albert Kirsch, Anna Theis, 29, 27.
Basilt Lacet, Katarzyna Szemerdiak, 27, 20.
Wladyslaw Stroszeat, Anna Lewandowski, 35, 27.
Hamer W. Bang, Helen Pierce, 25, 25.
Roy H. Hollingford, Adele D. Shebiia, 24, 22.
Charles Hoffmann, Lillian Hinrichs, 28, 21.
Wojciech Mol, Anna Malinowska, 29, 20.
Edward Levy, Antonia Polodna, 24, 23.
Abe Gumbiner, Celina Frank, 28, 22.
Louis Engel, Olga Sahmal, 27, 19.
John Petras, Anna Sefca, 25, 18.
Edward O. Scriven, Helen Helmer, 28, 25.
Frank Kiebles, Wiktoria Luberda, 23, 20.
William Duffing, Alice Bugg, 21, 18.
Hyman Weisburg, Hilda Hochberg, 24, 23.
Traila Milos, Millie Brigario, 24, 18.
John P. Craff, Anna Toohey, 37, 35.
William H. Worley, Nora B. Stephenson, 30, 25
John Damoski, Nellie Peculaite, 25, 20.
Wladyslaw Gaczeski, Pauline Tes, 29, 19.
Michael Pleyer, Theresia Pleyer, 27, 23.
Josef Satin, Teresa Dubinska, 22, 22.
Stanislaw Kaminski, Mary Piebanek, 25, 31.
Antoni Knapik, Maryanna Kazmienta, 37, 36.
John Sater, Josie Micharszyk, 27, 18.
John M. Campbell, Louise vonKoeppe, 34, 22.
James Fort, Emma Zafadil, 21, 23.
Jozef Jarosik, Juzefa Pinet, 21, 18.
Horace Merritt, Lena Wilson, 41, 25.
Franciszek Radowski, MaryannaKamzalewska, 25, 22.
Geo. H. Sprague, Katie M. Noehring, 27, 26.
Andrezej Lysak, Aniela Dutka, 33, 26.
Jan Peilek, Monika Morawisik, 23, 22.
Michael Basnik, Rosina Kucolowicki, 22, 22.
Geo. J. Schwarz, Frances L. Anderson, 24, 23
Dan C. Rule jr., Pearl B. Harris, 35, 37.
Walter Famer, Veronika Klaisaite, 25, 20.
Robert L. Hott, Amy L. Field, 45, 32.
Andro Stryhan, Zuzana Bosko, 27, 23.
Harry Pehser, Luella N. Stanner, 27, 23.
Martin Bulsimic, Helena Petrick, 23, 26.
Edwd. G. Stickenberger, Emma B. Klose, 22, 22

Bauerlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

2500—02 N. Avers Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; E. Dietrich, $9000.
5311—29 Kenmore Ave., 3-stöck. Backstein-Apartmentgebäude; Charles J. Fischer, $90,000.
4919—33 N. Sawyer Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Nelson Thomassen, $5500.
4946—32—26 N. Sawyer Ave., drei 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Nelson Thomassen, $5500.
4948 N. Sawyer Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; Nelson Thomassen, $7000.
1621—23 S. Michigan Ave., 3-stöck. Backstein-Ladengebäude; H. J. Patten, Evanston, Ill., $100,000.
514—6—8 N. 51. Ave., drei 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Surey & Nelson, $15,000.
110 Arlington Ave., Austin, 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Collins u. Wall, $4700.
2355 Commonwealth Ave., 3-stöck. Backstein-Apartmentgebäude; Rollins u. Schuttle, $65,000.
1474—76 Austin Ave., 2- und 3-stöck. Backstein-Privatstallgebäude; William Wolf, $9500.
6121—33 Vincennes Ave., 3-stöck. Backstein-Apartmentgebäude; Jacob Gockenbach, $17,000
1218—24 Stone Str., 3-stöck. und BasementBackstein-Schulhaus; Chicago Lateinschule für Mädchen, inf., $70,000.
1460 Blue Island Ave., 1-stöck. Backstein-Anbau; A. Jacobsen, $2100.
2102 W. 68. Place, 1½-stöck. Frame-Cottage; George Mowat, $1500.
1744—1802 Hawthorne Str., Garage-Anbau; The Texas Co., $1250.
5411—3—5—7 S. Ashland Ave., 2-stöck. Backstein-Laden- und „Loft"-Gebäude; G. H. Gottschall u. Co., $14,000.
1510—12 Sherwin Ave., 2-stöck. Frame- und Stukko-Residenz; H. E. Somers, $3500.
1115 W. 71. Str., 1½-stöck. Frame-Cottage; Margaret Welch, $2000.
6153 S. Lincoln Str., 2-stöck. Backstein-Stallgebäude; John Euebel, $1100.
2615 S. Sawyer Ave., 1-stöck. Backstein-Flatanbau; Frank Pecinka, $2400.
8728 S. Centre Ave., 2-stöck. Frame-Flatgebäude; Hattie M. Bak, $3800.
4832 N. Albany Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Nelson Thomassen, $5500.
4937 N. Sawyer Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; Nelson Thomassen, $7000.
11357 Indiana Ave., 2-stöck. Backstein-Residenz; E. Nordquist, $3350.
3815 Christiana Ave., 2-stöck. Backstein-Laden- u. Flatgebäude; F. Hidesch, $8100.
7241—3—5 Vincennes Rd., 1-stöck. Backstein-Garage; Maria B. Lucius, $8000.
3443 Irving Park Ave., 2-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; J. Brendel, $4500.
4146 N. Campbell Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Eric Watson, $4500.
4211—13 S. Marshfield Ave., 1- u. 2-stöck. Laden- u. Wohngebäude; Frank Trapp, $4500.
2567 Ost 72. Place, 2-stöck. Frame- u. Stukko-Residenz; John S. Ahlgren, South Chicago, $5000.
5484—86 Ellis Ave., Apartmentgebäude; J. Paquet, $20,000.
5127 S. Lincoln Str., 2-stöck. Frame-Flatgebäude; Anton Knedlik, $2500.
1337—39 S. 43. Court, zwei 1-stöck. Flathäuser, Stall und Milchhaus; D. Boerner, $7000.
1032 S. Morgan Str., 2-stöck. Backstein-Anbau; E. R. Calemonaco, $2800.
10431—35 S. State Str., zwei 1-stöck. Frame-Cottages; Teninga Bros. & Pon, $3000.
1710 Farragut Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; O. B. DePue, $4500.
4614—30 S. Hermitage Ave., 1- u. 3-stöck. Backstein-Schulanbau, Schulbehörde, $85,000.
416—18 Briar Place, 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; Albert Goetz, $12,000.
1736 W. 104. Place, Frame- und Stukko-Cottage; S. J. Wells, $3000.
146 W. 115. Str., 2-stöck. Frame-Residenz; M. Duman, $3500.
11536—38 S. Eggleston Ave., 2-stöck. Frame-Residenz; J. J. Hughes, $3500.
2806 W. Chicago Ave., 1-stöck. Backstein-Theatergebäude; Gust P. Tampary, $7000.
13000—02 Houston Ave., sechs 1½-stöck. Frame-Residenzen; Chicago Title and Trust Co., $6000.
2659—61 W. Adams Str., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; A. Prebler, $10,000.
3814 N. Ridgeway Ave., 2-stöck. Frame-Residenz; Henry Jenson, $4500.
509—11 W. Congreß Str., 2-stöck. Backstein-Theater- und Ladengebäude; James Krai, $8000.
5110 W. North Ave., 2-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; Harry White, $4500.
2407 Ost 74. Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; T. Longring, $5000.
W. 120. Str., Peoria und W. 121. Str., Backstein-Schornstein; Carter White Lead Company, West Pullman, Ill., $4500.

Marktbericht.

Chicago, den 19. Oktober 1912.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Weizen, neu, Nr. 2, rot, $1.06—$1.08½; Nr. 3, rot, 94c—$1.04; Nr. 2, harter Winterweizen, 93—96c; Nr. 3, hart, 91⅜—95c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 93½—94¾c; Nr. 2, 90—92½c; Nr. 3, 86—88c.

Mais, Nr. 2, 65½—66c; Nr. 2, weiß, 65½—66c; Nr. 2, gelb, 65¼—66c; Nr. 3, 64—65c; Nr. 3, weiß, 64½—65½c; Nr. 3, gelb, 64½—65½c; Nr. 4, 63¾—64½c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 35—35½c; Nr. 3, weiß, 33—33¾c; Nr. 4, weiß, 32—33c; Standard, 34¼—34¾c.

Roggen, Nr. 2, 68c; Nr. 3, 66c.

Gerste, „Malting", 56—74c; „Feed", 48—52c; „Screenings", 35—43c.

Mehl, „Winter Patents", $4.70—$4.80 das Faß; Roggenmehl, $3.30—$3.55; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $4.20—$4.30; besondere Marken, $5.20.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.)—Bestes Timothy, $20.00—$21.00; Nr. 1, $18.50—$19.50; bestes Prairie, $16.50—$17.00; Nr. 1, $15.00—$16.00; Nr. 2, $13.50—$14.50; Packheu, $7.00—$8.00.

Timothysamen. — „Cash Lots", $3.00—$4.00.

Kleesamen, „Cash Lots", $13.00—$18.00.

Oel.

Standard, weiß, 150	$0.10½
Headlight, 170	0.12
Eocene	0.12½
Naphtha	0.17
Gasolin	0.18
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.64
do., gereinigt, per 5 Faß	0.65
Terpentin	0.46

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere, $9.50—$10.95 per 100 Pfund; mittlere bis gute „Beeves", $7.50—$9.50; gute bis ausgesuchte Kühe, $5.60—$8.00; gewöhnliche bis gute Kälber, $8.75—$10.00; Bullen, Fleischerwaare, $5.50—$7.00.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.80—$9.00 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $9.15—$9.25; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $9.10—$9.25; gute bis ausgesuchte Ferkel, $7.75—$8.55; Eber, $3.50—$4.50.

Schafe. „Wethers", per 100 Pfund, $4.00—$4.75; „Breeding Ewes", $3.75—$4.50; „Range Yearlings", $5.00—$6.00; „Native Lambs", $6.25—$7.60; „Ewes", $3.50—$4.50.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfd.		0.29
Nr. 1, das Pfund		0.26
Nr. 2, das Pfund		0.24½
„Dairies", das Pfund		0.25
Nr. 1, das Pfund		0.22½
„Ladles", das Pfund		0.23
Paawaare, das Pfund		0.22
Eier—		
Gemischte Waare, ohne Abzug von Verlust, das Dtzd. (Kisten zurückgesandt)	0.18½	—0.19½
do. (Kisten eingeschlossen)	0.19	—0.20
„Firsts", das Dutzend	0.21	—0.24
„Extras", das Dutzend		0.27
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", d. Pfd.		0.17½
„Young American", d. Pfd.		0.18
„Daisies", das Pfund		0.17¾
Brick, das Pfund		0.17½
Schweizer, neu, das Pfund		0.20
Limburger, das Pfund		0.17

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.12
„Springs", das Pfund		0.13½
Truthühner, das Pfund		0.16
Hähne, das Pfund		0.10
Enten, das Pfund		0.13
Gänse, das Pfund	0.12	—0.12½
Geflügel (Kühlspeicher)—		
Hühner, das Pfund	0.12	—0.14
„Springs", das Pfund	0.13½	—0.14½
Truthühner, das Pfund	0.14	—0.16
Hähne, das Pfund	0.10	—0.10½
Enten, das Pfund	0.10	—0.14
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.09	—0.09½
60— 85 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.10	—0.11½
80—160 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11½	—0.12½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	3.00	—4.00
Zitronen, die Kiste	5.00	—6.00
Orangen, die Kiste	3.50	—5.00
Pfirsiche, der Kübel	1.00	—1.75
Weintrauben, 8 Pfund-Korb	0.08	—0.12
Kronsbeeren, das Faß	5.75	—7.00
Gurken, die Kiste	1.75	—3.50
Kraut, die Kiste	0.40	—0.60
Blumenkohl, die Kiste	0.65	—1.50
Sellerie, die Kiste	0.35	—0.75
Kopfsalat, die Kiepe	0.25	—1.00
Blattsalat, der Kübel		0.25
Brunnenkresse, Dtzd. Bündchen	0.10	—0.20
Meerrettig, der Bund		0.65
Rote Rüben, das Hundert		1.00
Mohrrüben, das Hundert	1.00	—1.25
Spinat, der Kübel	0.60	—0.70
Tomaten, die Kiste	0.25	—0.75
Pfefferschoten, die Kiste	0.25	—0.55
Einmachgurken, der Bushel	0.75	—1.50
Zwiebeln, der Sack	0.40	—0.75
Rüben, der Sack	0.75	—1.00
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.08	—0.10
Süßkorn, der Sack	0.25	—0.30
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.05	—0.06
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiste	0.75	—1.00
Trockene Bohnen, auserlesen	3.15	—3.20
Rote Nierenbohnen	2.40	—2.50
Kartoffeln, der Bushel	0.38	—0.45
Süßkartoffeln, das Faß	1.50	—3.00

Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schlußpreise
American Can	100	45¾	45¾	45⅝
do., bevorzugt	100	122½	122½	122½
Amer. Shipbuilding	130	60	60	60
Booth Fisheries	350	65	60	65
do., bevorzugt	964	92	89	91
Chi. Pneum. Tool	87	54¾	54½	54½
Chi. Rys., Series 2	540	26⅝	25⅛	25⅞
Chi. Title and Trust	25	213	213	213
Commonw. Edison	389	138	138	138
Diamond Match	10	107	107	107
Inland Steel	100	221½	220	221½
National Biscuit	275	133⅛	131	133⅛
do., bevorzugt	100	123	123	123
National Carbon	30	130	130	130
Peoples Gas	240	121	120½	120⅞
Quaker Oats, bev.	10	108	108	108
Sears-Roebuck	310	210⅝	210	210
Studebaker	300	45	44¼	45
Swift & Co.	20	106¾	106¾	106¾
Union Carbide	30	200⅛	200⅛	200⅛
United States Steel	200	79¾	78⅞	78⅞
Hart-Schaffner, bev.	40	98⅜	98¼	98¼

Bonds.

$ 2,000	Metropolitan Elevated Gol 48	80⅞
2,000	Chicago Railways 5s	99⅞
1,000	Chicago Railways 5s. B	84½
10,000	Chicago Railways 5s. B	85
15,000	Chicago Telephone 5s	100⅞
1,000	Metropolitan Elevated Gold 4s	80⅞
3,000	Peoples Gas Refund. 5s	101⅛
10,000	Western Electric 5s	100⅞

ANNUAL STATEMENT

of the United States branch of the SCOTTISH UNION AND NATIONAL INSURANCE COMPANY of Edinburgh, Scotland, on the 31st day of December 1911, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.
Amount of deposit capital, New York and Ohio .... $ 300,000.00

INCOME.
Premiums received during the year $2,135,254.60
Interests, rents and dividends 219,637.09
Received from home office 29,045.00
From agents balances previously charged off 25.00
Total income $2,383,961.69

DISBURSEMENTS.
Losses paid during the year $1,227,799.74
Expenses of adjustment and settlement of losses 24,939.47
Commissions or brokerage 465,140.72
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees 100,851.13
Rents 6,497.83
Advertising, printing and stationery, postage etc. 35,632.47
Legal expenses, furniture, fixtures and maps 8,567.91
Underwriters board, fire department and salvage corps, fees, etc 59,924.64
Inspection and surveys 4,419.63
Repairs, expenses and taxes on real estate 1,617.79
State, insurance departments, taxes and fees 50,992.14
Other licenses, fees and taxes 9,615.16
All other disbursements 3,823.89
Remittance to home office 252,197.37
Agents balances charged off 38.66
Loss on sale or maturity of ledger assets 5,610.00
Decrease in book value of ledger assets 279,768.01
Total disbursements $2,627,442.56

LEDGER ASSETS.
Book value of real estate .... $ 37,336.55
Mortgage loans on real estate 257,275.00
Book value of bonds and stocks 4,321,531.67
Cash in office and bank 211,071.70
Agents balances 392,377.63
Total ledger assets $5,216,592.55

NON LEDGER ASSETS.
Interest and rents due and accrued 69,419.75
Market value of real estate, bonds and stocks over book value 26,199.58
Gross assets $5,312,211.88

DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.
Agents balances over three months due .... $ 3,388.54
Special deposits to secure liabilities in Virginia .... 50,925.00 .... 54,313.54
Total admitted assets $5,257,898.34

LIABILITIES.
Losses adjusted and unpaid $107,993.78
Losses in process of adjustment or in suspense 192,275.73
Losses resisted 14,901.00
Total $315,170.51
Deduct reinsurance 98,980.43
Net amount of unpaid losses .... $ 216,190.08
Total unearned premiums 2,023,488.55
Salaries, rents, bills, taxes, etc 40,000.00
Total liabilities $2,279,678.63

BUSINESS IN ILLINOIS.
Total risks taken during the year $14,219,643.00
Total premiums received during the year 180,222.72
Total losses incurred during the year 80,712.63

JAMES H. BREWSTER, U. S. Manager.
Subscribed and sworn to before me this 24th day of January 1912.
[Seal] LARKSON FLOWER, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT

of the United States branch of the PRUSSIAN NATIONAL INSURANCE COMPANY of Stettin, Germany, on the 31st day of December 1911, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.
Amount of deposit capital, New York and Ohio .... $ 320,000.00

INCOME.
Premiums received during the year $1,110,846.94
Interests, rents and dividends 60,952.14
From all other sources 20,000.00
From agents balances previously charged off 362.63
Total income $1,192,161.71

DISBURSEMENTS.
Losses paid during the year 589,909.87
Expenses of adjustment and settlement of losses 20,068.75
Commissions or brokerage 238,559.06
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees 113,657.98
Rents 5,000.00
Advertising, printing and stationery, postage etc. 20,719.52
Legal expenses, furniture, fixtures and maps 6,746.06
Underwriters board, fire department and salvage corps, fees, etc 24,269.38
Inspection and surveys 2,434.06
State, insurance departments, taxes and fees 30,467.97
Other licenses, fees and taxes 4,221.62
All other disbursements 23,131.25
Remittance to home office 631.01
Decrease in book value of ledger assets 215.00
Total disbursements $1,080,419.41

LEDGER ASSETS.
Book value of bonds and stocks $1,543,111.71
Cash in office and bank 123,578.60
Agents balances 298,859.37
Total ledger assets $1,965,549.68

NON LEDGER ASSETS.
Interest and rents due and accrued 15,160.17
Gross assets $1,980,709.85

DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.
Agents balances over three months due .... $ 5,755.42
Book value, bonds over market value .... 60,561.71 .... 66,317.13
Total admitted assets $1,914,392.72

LIABILITIES.
Losses adjusted and unpaid .... $ 45,103.05
Losses in process of adjustment or in suspense 118,237.00
Losses resisted 11,051.26
Total $174,391.31
Deduct reinsurance 53,817.25
Net amount of unpaid losses .... $ 120,574.06
Total unearned premiums 1,134,190.95
Salaries, rents, bills, taxes, etc 23,567.10
Other liabilities 1,297.00
Total liabilities $1,279,629.11

BUSINESS IN ILLINOIS.
Total risks taken during the year $8,755,403.00
Total premiums received during the year 109,002.53
Total losses incurred during the year 74,103.23

HAROLD W. LATTON, U. S. Manager.
Subscribed and sworn to before me this 2nd day of February 1912.
[Seal] [illegible], Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT

of the United States branch of the SEA INSURANCE COMPANY, Ltd., of Liverpool, England, on the 31st day of December, 1911, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.
Amount of deposit capital in New York and Ohio .... $ 335,000.00

INCOME.
Premiums received during the year .... $ 836,269.67
Interest, rents and dividends 29,178.69
From all other sources 39.74
Received from home office 248,802.91
From agents balances previously charged off 664.93
Total income $1,114,955.94

DISBURSEMENTS.
Losses paid during the year .... $ 322,460.80
Expense of adjustment and settlement of losses 2,978.23
Commissions or brokerage 220,660.42
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees 3,463.22
Advertising, printing and stationery, postage etc. 4,021.16
Legal expense 455.37
Underwriters boards, fire department and salvage corps, fees etc. 236.00
Inspection and surveys 3,237.75
State, insurance departments taxes and fees 24,285.25
Other licenses, fees and taxes 1,372.20
All other disbursements 2,189.12
Remittance to home office 246,641.64
Agents balances charged off 986.40
Total disbursements .... $ 832,987.56

LEDGER ASSETS.
Book value of bonds and stocks 859,220.00
Cash in office and bank 54,088.94
Agents balances 605,978.68
Bills receivable 6,073.67
Total ledger assets $1,525,361.29

NON LEDGER ASSETS.
Interest and rents due and accrued 8,145.81
Other non-ledger assets 112,728.68
Gross assets $1,646,235.78

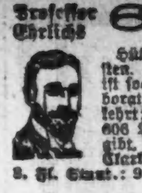
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.
Agents balances over three months due .... $ 17,540.10
Bills receivable and loans on personal security 6,073.67
Book value bonds over market value 37,230.00
Special deposits to secure liabilities in 60,843.77
Total admitted assets $1,585,392.01

LIABILITIES.
Losses adjusted and unpaid .... $ 80,306.54
Losses in process of adjustment or in suspense 679,044.00
Total $759,350.54
Deduct reinsurance 405,930.00
Net amount of unpaid losses .... $ 353,420.54
Total unearned premiums .... [illegible]
Salaries, rents, bills, taxes etc. 26,047.27
Commissions and brokerage .... [illegible]
Return and re-insurance premiums 491,590.52
Total liabilities $1,134,858.15

BUSINESS IN ILLINOIS.
Total risks taken during the year $13,197,308.00
Total premiums received during the year 51,897.72
Total losses incurred during the year 31,641.38

HERDON CHUBB, U. S. Manager.
Subscribed and sworn to before me this 31st day of January 1912.
[Seal] LOUIS H. MAY, Notary Public.

Professor Ehrlich 606 heilt Blutvergiftung schnell



Hütet Euch vor den 606 Speziallisten. Beachtet, unser 606 Spezialist ist soeben vom Prof. Ehrlich 606 Laboratorium, Deutschland, zurückgekehrt; beachtet auch daß er 606 Laboratorium im Staat Illinois hat [illegible]. Kurt Str., S.-C. Ecke Randolph Str.
[illegible]

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT

of the United States branch of the [illegible] ASSURANCE COMPANY, Ltd., of London, England, on the 31st day of December 1911, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.
Amount of deposit capital in Massachusetts, New York and Ohio .... $ 520,000.00

INCOME.
Premiums received during the year $1,614,149.80
Interest, rents and dividends 90,831.63
Received from home office 429,000.00
From agents' balances previously charged off 13.12
Total income $2,133,994.55

DISBURSEMENTS.
Losses paid during the year .... $ 832,612.70
[illegible]

R. D. HARVEY, U. S. Manager.
Subscribed and sworn to before me this 25th day of January, 1912.
[Seal] JAMES G. THOUBBORON, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT

of the United States branch of the RELIANCE MARINE INSURANCE COMPANY, Ltd., of Liverpool, England, on the 31st day of December, 1911, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.
Amount of deposit capital in New York and Massachusetts .... $ 300,000.00

[illegible]

W. L. H. SIMPSON, U. S. Manager.
Subscribed and sworn to before me this 7th day of February 1912.
[Seal] JAMES L. O'NEILL, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT

of the United States branch of the RUSSIAN REINSURANCE COMPANY of St. Petersburg, Russia, on the 31st day of December, 1911, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.
Amount of deposit capital in Connecticut, New York and Ohio .... $ 300,000.00

[illegible]

PAUL E. RASOR, U. S. Manager.
[Seal] CHAS. MOOROW, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT

of the United States branch of the ROYAL INSURANCE COMPANY, Ltd., of Liverpool, England, on the 31st day of December 1911, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

[illegible]

EDWARD FITCH BEDALL, U. S. Manager.
Subscribed and sworn to before me this 25th day of January, 1912.
[Seal] EDMUND HARVEY, Notary Public.

ANNUAL STATEMENT

of the United States branch of the OCEAN MARINE INSURANCE COMPANY, Ltd., of London, England, on the 31st day of December, 1911, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.
Amount of deposit capital in New York .... $ 217,000.00

[illegible]

W. L. H. SIMPSON, U. S. Manager.
Subscribed and sworn to before me this 25th day of January 1912.
[Seal] RUSSEL H. PORTER, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT

of the United States branch of the PHENIX FIRE INSURANCE COMPANY of Paris, France, on the 31st day of December 1911, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.
Amount of deposit capital in New York and Ohio .... $ 300,000.00

[illegible]

EMIL G. PIEPER, U. S. Manager.
Subscribed and sworn to before me this 30th day of January, 1912.
[Seal] WINFIELD J. FULLER, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT

of the United States branch of the PALATINE INSURANCE COMPANY, Ltd., of London, England, on the 31st day of December 1911, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.
Amount of deposit capital in New York and Ohio .... $ 315,000.00

[illegible]

A. H. WRAY, U. S. Manager.
Subscribed and sworn to before me this 27th day of January 1912.
H. R. RAY, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT

of the United States branch of the PHENIX ASSURANCE COMPANY Ltd. of London, England, on the 31st day of December 1911, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.
Amount of deposit capital, New York and Ohio .... $ 310,000.00

[illegible]

LOUIS F. BAYARD, U. S. Manager.
Subscribed and sworn to before me this 26th day of January 1912.
GEORGE V. RUGER, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT

of the United States branch of the ROSSIA INSURANCE COMPANY of St. Petersburg, Russia, on the 31st day of December, 1911, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.
Amount of deposit capital in Connecticut, New York and Ohio .... $ 700,000.00

[illegible]

CARL F. STURHAHN, U. S. Manager.
[Seal] F. ISABELLE PETTE, Notary Public.

Hier ist der Saison! der Unterzeug-Verkauf
THE PROGRESSIVE STORE WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET

Wenn Ihr auf Bargains gesehen habt, wartet nicht länger. Preise werden in dieser Saison vor Januar nicht niedriger sein.

Für Montag kündigen wir einen Bargain-Verkauf an in Kleiderstoffen — Waschstoffen — Flanellen — Domestics

Damen-Nacht-Kleider ... 48c
Schlaf-Kleider für Kinder ... 25c
GROCERIES
Chinchilla Coats für Damen ... 10.98
Kleider für Damen und Mädchen ... 4.98
Lackirte Kohleneimer ... 10c
Mittens für Kinder am Montag für 10c.
1 und 2 Paar Partien von feinen Spitzen-Gardinen ... $2.95
Echte Oel-Gemälde, 12x24, in 4 Zoll tiefen Gold burnished Rahmen ... $2.95
Verkauf von Likören
Notions Spezialitäten
Farben, Oel, Tapeten &c.

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

New Yorker Plauderei.

Welch' eine Woche war das? — Wie hier die Präsidentschaftskampagne verläuft. — Publikum und Redner. — Die „Stumpspeakers". — Der Glanz der Flottenparade. — Taft und Meyer mit Kanonendonner empfangen. — Wie der Becker-Prozeß aufgenommen wird. — Unsere „Feinsten". — Das „größte Ereigniß". — Der Stoismus der New Yorker.

New York, 17. Okt.

Sie werden es uns nicht verargen können, wenn wir aufrichtig erklären, daß wir müde und abgespannt sind; daß wir uns nach ein wenig Erholung, nach ein wenig Ruhe sehnen. Wir möchten einmal am eigenen Leibe erfahren, was Langeweile eigentlich bedeutet, einmal die Empfindung kennen lernen, die einen „Far-Westener" in der Prairie oder einen „Mountaineer" in den „Backwoods" beseelt, der sich tatsächlich „allein auf weiter Flur" befindet, und um eine Stimme zu hören, sich laut mit sich selbst unterhalten muß.

Flottenparade — Beckerprozeß — Baseball Games — Wahlkampagne — ein bischen viel auf einmal; zumal jedes für sich das volle Interesse in Anspruch zu nehmen berechtigt war. Merkwürdig genug — oder vielleicht auch ganz begreiflich, hat die New Yorker am wenigsten die Politik aufgeregt, — bis das Attentat auf Col. Roosevelt ein lebhafteres Diskutiren hervorgerufen hat. Man konnte es deutlich erkennen, daß plötzlich überall Rooseveltfreunde auftauchten, die ihre bisherige Scheu, sich für den Colonel offen zu bekennen, abgeschüttelt hatten. Trotzdem aber ist das Interesse noch nicht so weit entfacht worden, um es bis zu großen Wetten verdichten zu lassen, — es müßte denn sein, daß man sich aufs „Bluffen" verlegen will. Der „dritte Termin" dünkt Vielen noch immer ein höchst bedenkliches Experiment.

Und Taft und Wilson? — Auch hier fehlt es an wirklicher Begeisterung. Das zeigt sich an der matten Teilnahme, die der New Yorker den politischen Versammlungen entgegenbringt. Wer sich früherer Präsidentenkampagnen erinnert, wird kaum seinen Augen trauen. Da fehlen die Umzüge, die Prozessionen bei Fackellicht, die überfüllten Hallen, in denen erregte Wähler trotz Glühhitze aushielten, und sich für ihren Kandidaten heiser schrien, — die improvisirten Reden an den Straßenecken vor einer Menge, die den Verkehr ernstlich behinderte. Wenn heute sich wirklich eine Prozession zusammenfindet, und eine Musikkapelle an der Spitze ihre lärmenden Töne tapfer herausbläst, so steckt man kaum noch den Kopf zum Fenster hinaus, — keine Zurufe ertönen, viel weniger ein Zujauchzen, — die Parteiversammlungen tragen einen lauen Karakter, und die Hallen werden von einer Menge gefüllt, die das Parteiinteresse hineingetrieben hat, nicht aber die Begeisterung für eine Idee. Und die bedauernswerten Redner auf offener Straße? Das Publikum schiebt sich achtlos an ihnen vorüber. Nur wer viel Zeit zu verlieren hat, bleibt für wenige Augenblicke hängen, amüsirt sich über die künstliche Erregtheit des Mannes, der mit dem ganzen Aufgebot seiner Stimme und allen ihm zur Verfügung stehenden theatralischen Bewegungen, die Tugend seiner Kandidaten preist und die anderen angreift, und schlendert dann weiter, ohne für oder wider Partei genommen zu haben. Den größten Erfolg haben diese „Stumpspeakers" noch im City Park, in dem die engen Geschäftsstraßen der unteren Stadt einmünden. Dort stellen sie sich um die Mittagsstunde ein, pflanzen ihr Banner auf, und beginnen direkt den Kampf mit dem Gegner aufzunehmen. Die jungen Leute wissen dann ihre freie „Lunchzeit" nicht besser zu verwenden, als sich durch die eingestreuten Kampagnewitze amüsiren zu lassen. Da stehen sie denn, den Zahnstocher als letzten Rest eines 20 Centlunches, oder eine Zigarette im Munde, die Hände in den Taschen vergraben, mit „hölzernen" Gesichtern, das heißt ohne auch nur im Geringsten auf ihren Zügen den Eindruck zu verraten, den diese so hitzig vorgebrachten Argumente etwa auf sie machen. Ab und zu sehen sie forschend nach der Uhr, und sobald sie wieder an die Schreibmaschine oder zu den Geschäftsbüchern gerufen werden, verdünnt sich der Zuhörerkreis, und der Redner weiß, daß auch seine Stunde geschlagen hat.

Die Flottenparade? — Nun, da war das Interesse denn doch schon ein lebhafteres. Da gab es wenigstens etwas zu sehen, und ganz gleich, welcher Partei man angehörte, man konnte doch sein stolzes Nationalgefühl ein wenig Parade führen. Und großartig war denn auch der Anblick dieser grauen Ungeheuer, die, wie die echten Piraten in alter Zeit, bis an die Zähne im Stahle steckten, und deren Kanonenrohre so drohend an's Land gerichtet waren. In Reih' und Glied lagen sie im Hudson, der niemals einen schöneren Anblick gewährt, als an einem sonnigen Herbsttage. Dann schimmert das Laub der Bäume, welche die weichlinigen Hügel bedecken, in den wunderbarsten Farben, und die Luft, die vom Wasserspiegel herüberweht so frisch und würzig, und etwas wie eine sanfte Melancholie liegt auf dem ganzen Landschaftsbilde. Gegen diesen Hintergrund nahmen sich die Kriegsschiffe seltsam genug aus, und der gelegentliche Kanonendonner, der über das Ufer bis weit in die innere Stadt getragen wurde, befremdete und erschreckte zugleich. Aber doch — das Herz erzitterte dem echten Patrioten dabei, denn der Flotte gehören die Sympathien weit stärker an, als dem Heere, besonders seit der Panamakanal Wirklichkeit zu werden beginnt und der Marine der Vereinigten Staaten noch große Aufgaben bevorstehen können. Die Flotte war wirklich populär — man strömte zum Riverside Drive, von dessen schönen Anlagen man die Schiffe mit Muße betrachten konnte, man ließ sich nach den Schiffen rudern, man besichtigte sie — vielmehr das, was man dem lieben Publikum zu zeigen für ratsam fand, man plauderte mit den „Blue Boys", man zeigte hohes Interesse für Alles, was mit der Flotte zusammenhing, und geriet in Entzücken, als Abends die Umrisse der Schiffe im elektrischen Feuermeer erstrahlten. Ein wunderbares Bild, das wohl einen Spaziergang nach dem Ufer wert war. Und dann der Montag — der Hauptfesttag, die Ankunft des Marinesekretärs und des Präsidenten — die Salutschüsse dröhnten stundenlang, ein großes Vermögen wurde verschossen. Aber herrlich war es doch, die hübschen Yachten an den grimmigen Seebären so leicht und lustig vorüberschwimmen zu sehen, oft vom Pulverdampf verhüllt! — Nun ist auch das vorüber, und die New Yorker sind von dem Besuch entzückt, und ihre Eitelkeit hat volle Befriedigung gefunden.

Der Becker-Prozeß? — Ja, das war schon etwas ganz anderes. Der geht den New Yorkern tatsächlich an die Nieren. Da ist jeder Einzelne auf's Höchste interessirt, denn jeder Einzelne fühlt, daß er unter Umständen dieser Polizei, wie sie durch die Verhandlungen erscheint, im Bunde mit Spielern, Räubern und Mördern, nur darauf bedacht, ein Vermögen auf jede Weise zusammenzuraffen, auf Gnade oder Ungnade ausgeliefert werden kann. Die auf Sensation ausgehenden Zeitungen brauchen garnichts hinzuzufügen, die wortgetreuen Berichte aus dem Gerichtssaale genügen schon, um in Entsetzen zu geraten. So Ungeheuerliches, so Fürchterliches, ist noch selten zuvor in so kaltblütiger Weise enthüllt worden. Alle modernen Erfindungen wurden benutzt, um das Opfer in die Falle zu locken, und die Mordbuben selbst achteten das Auslöschen eines Menschenlebens nicht höher, als die Erledigung eines gewöhnlichen Geschäftes, für das der Gewinn nicht einmal sonderlich hoch angeschlagen wurde. In welchen Sumpf blickte man plötzlich hinein. Bestand das Mißtrauen gegen unsere „Feinsten" auch schon lange, jetzt erblickt man in dem strammen, breitschulterigen Polizisten, der als Hüter der Ordnung, als Beschützer des Publikums durch unsere Straßen schreitet, eher einen Feind als einen Freund. Es wird einer Reorganisation von Grund auf bedürfen, um das erschütterte Vertrauen des Publikums wieder aufkeimen zu lassen. Ob das mit Hilfe des jetzigen Bürgermeisters und des jetzigen Polizeichefs geschehen kann, ist sehr die Frage. Der Andrang zu den Gerichtsverhandlungen ist ein enormer. Wie zu einer Carusovorstellung zu erhöhten Preisen drängt sich selbst die vornehme Welt in den Saal und sucht die Gunst der Türwächter zu gewinnen, nur um noch hineinschlüpfen zu können, und achtet nicht der Nachbarschaft, die sie mit der verpönten Ostseite in die engste Berührung bringt. Wie lange der Prozeß noch dauern wird? Wer kann das sagen — soviel aber weiß man, daß jeder Tag eine neue Sensation bringen kann, daß Anklage und Verteidigung sich nie so feindselig gegenübergestanden haben, daß neue, unerhörte Taten geschehen können, um der Gerechtigkeit ein Schnippchen zu schlagen, und daß das Ende dieses Prozesses wahrscheinlich nur den Anfang zu weiteren Mordtaten bedeuten wird.

Doch, liebster Leser, all' das, was ich hier erzählt habe, all' das Aufregende, Herrliche und Entsetzliche wurde dennoch von einem in den Schatten gestellt, das allein es vermochte, die New Yorker aus dem „Häuschen" zu bringen, sie alles vergessen zu machen: das waren die letzten, ausschlaggebenden Baseball Games zwischen den „Giants" und den „Red Sox." Die Nachmittagsblätter haben niemals ein besseres Geschäft gemacht, als in diesen Tagen, in denen die beiden „Teams" um das Supremat spielten. Man riß sich darum, man zerrte den „Newsboys" die Blätter aus den Händen; man wollte sich durch den Druck von der unfaßbaren Niederlage der „Giants" überzeugen. In den Wirtschaften, die einen „Ticker" aufgestellt hatten, gab es fast Katzbalgereien, und vor den Zeitungen, die auf großen Tafeln die Resultate verkündeten, stand eine gewaltige Menge, Kopf an Kopf gedrängt, und verschlang die Zahlen, die angeschrieben wurden. In den Bahnen, in den Restaurants, auf der Straße und zu Hause — das große Tagesereigniß blieb dieser Kampf der Baseballspieler. Politik, Prozeß und Parade waren vergessen, und erst wenn man den Aerger über die Niederlage genügend verarbeitet hatte, dann traten auch die anderen Ereignisse wieder in den Vordergrund. Eins aber muß ich doch noch erwähnen, und das ist die würdige Haltung des großen Publikums vor den Tafeln. Man hat hier wunderbar gelernt, seine Gefühle zu beherrschen. Wenn man seine Freude nicht austoben lassen kann, dann macht man ein ernstes, fast gleichgiltiges Gesicht, schluckt die bitteren Empfindungen hinunter und schweigt. Man eilt davon, verärgert, ins Herz getroffen, aber man höhnt nicht über den Gegner, da man ihm die Bewunderung nicht versagen kann. —

Und nun sagen Sie, daß das nicht eine ereignißreiche Woche in New York gewesen ist....

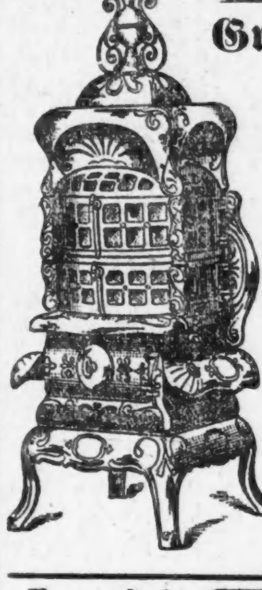
Paul Grzybowski.

— Zeitgemäß. — Tourist: Ihre Schweine sehen ja so blasirt aus, Bachhofer? — Bachhofer: Warum auch nicht, wo allweil der Zentner über 60 Mark kostet!

Extra Leset
Dieser hübsche Ausziehtisch u. sechs Stühle, $19.50
Eine $35 Ausstatt'g.

$2 Anzahlung, 50c die Woche.
Dieses massiv eichene Speisezimmer-Set hat massive geschnitzte Klauenfüße. — Der Tisch hat 42zölligе Platte und die Stühle haben echte Leder-Sitze.
Ablieferungen nach überall ausgeführt.
Die sieben Stücke 19.50

Großer Verkauf von Heizöfen
Dieser $25 Heizofen $21.00



$21
$2.00 Anzahlung, 50c die Woche.

Bedenkt nur! Ein säurefestes lackirtes Messingbett für nur $14.75

Diese Bettstellen sind in prachtvollen neuen Styles angefertigt und sind in allen Größen zu haben.

Bargains — Mrs. Potts Bügeleisen — 3 Eisen und Griff, zu 47c
Klein Bros. HALSTED 20th ST. AND CANALPORT AVE.
Bargains — Swifts Pride Seife ... 2½c

Struve's DEPARTMENT STORE LINCOLN & BELMONT AVES.
Spezialitäten für Samstag!
100 Dtz. großeSorte Bettcomforters, gute Qual. Silkolineüberzug, mit guter Watte gefüllt, reg. $1.75-Werte, speziell, St. 1.39
Gestr. Touristenflanell, sch. farbig, die neuesten Muster, gute schwere Qual., reg. 10c Sorte, spez., Yd. 8½c
Wollenes Unterzeug für Männer — Graue wollene Unterhemden für Männer, einfach- oder doppelbrüstig; auch Beinkleider; Größen 34 bis 44; dies ist ein guter 1.25-Wert, extra speziell, zu 98c
Fancy Trimming Braids — Spezielle Partie von fancy Trimming Braids, in versch. Breiten und Farben; reine Seide; die neuen Muster; bis zu 10c die Yard wert, sehr speziell, die Yard 3c
Fancy gestreifte Poplins — in den neuesten Herbstschattirungen, etwas Neues für Waists und Kleider; ein Airline Stoff, gut 69c wert, spez., Yard 48c
Domet Flanell Waists für Knaben — 50 Dtz. graue Domet Flanell Waists für Knaben; einfach u. fcy.; Gr. 5 bis 15 Jahre; gut gemacht u. in vollem Schnitt, gut 39c Wert, extra speziell, Stück 29c

Gummistrümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.
HOTTINGERS FABRIK, 801-803 MilwaukeeAve.
Heilt Euren Bruch
Dr. ROBT. WOLFERTZ
Borsch & Co.
Dr. SCHWARZ Privat-klinik, 39 W. ADAMS STR. Zimmer 60
Dr. BERGSON & CO.
Graue Haare — Dr. Langes Haarfarbe.
Wertvoll zu haben! Bei Sommerszeit oder Winterszeit.
Dr. H. C. Lempke Medicine Co., 1538 Elburn Avenue, Chicago, Ill.
RHEUMATISMUS — SCHRAGES $1,000,000 CURE
Kräuter-Dampfbäder
Leset die „Sonntagpost"
Die zarteste Haut wird verschönern durch HAND SAPOLIO Für Toilette und Bad.
Alle Groceries und Apotheken.

FOLEY KIDNEY PILLS For Weak Back Nervousness Kidney and Bladder Ills Contain no Habit Forming Drugs
In allen Apotheken zu haben.